

JO PIEPER

JULI-OKT



Amtlicher Führer
GRUGA ESSEN 1929
GROSSE GARTENBAU-AUSSTELLUNG

Gerhard Rubruck

Fabrik für Gewächshausbau und Zentralheizungen
G e g r ü n d e t 1 8 6 7

Treibhausanlagen

für sämtliche Pflanzen-, Obst- und Gemüsekulturen in allen Ausführungen

Zentralheizungen

Heizkessel

Frühbeetkasten

Frühbeetfenster

Wintergärten

Vertreterbesuch bereitwilligst · Erste Referenzen
Billigste Preise · Telephon: Köln West 57441 u. 57442

Köln - Ehrenfeld

MAX KORNACKER

Gesellschaft für Samenzucht und Samenhandel

m. b. H.

WEHRDEN (WESER)

Fernsprecher: Beverungen 4

Telegramm: Kornacker Wehrdenweser



Seit 1841 Kulturen in Gemüse-, Blumen- u.
Futtermittelsamen. Ältestes u. bedeutendstes
Unternehmen dieser Art Westfalens.

Handelsgärtnerei und Baumschulen

Dahlien und andere Stauden

Flughafen Essen - Mülheim

Wundervoll gelegen
Mit Kraftwagen in 20 Minuten erreichbar

Günstige Luftverbindungen
nach den größeren Handelsplätzen des In-
und Auslandes für Personen, Fracht und Post

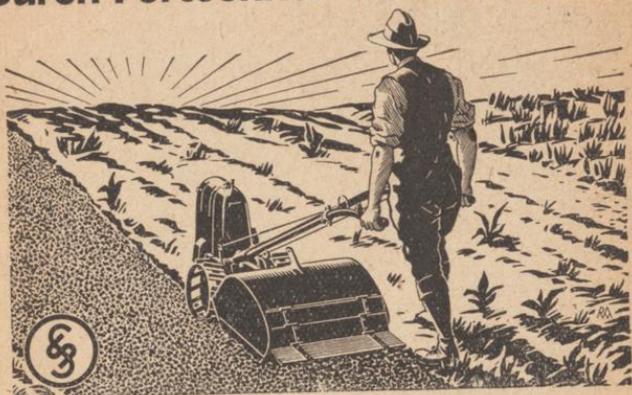
Besonderer Frachtdienst
nach

Amsterdam, Berlin, London und Paris

Auskunft im Hotel beim
Portier, ferner bei allen
Reisebüros und der Flug-
leitung der Deutschen
Luft Hansa A.-G.

Flughafen Essen - Mülheim

Durch Fortschritt zum Wohlstand



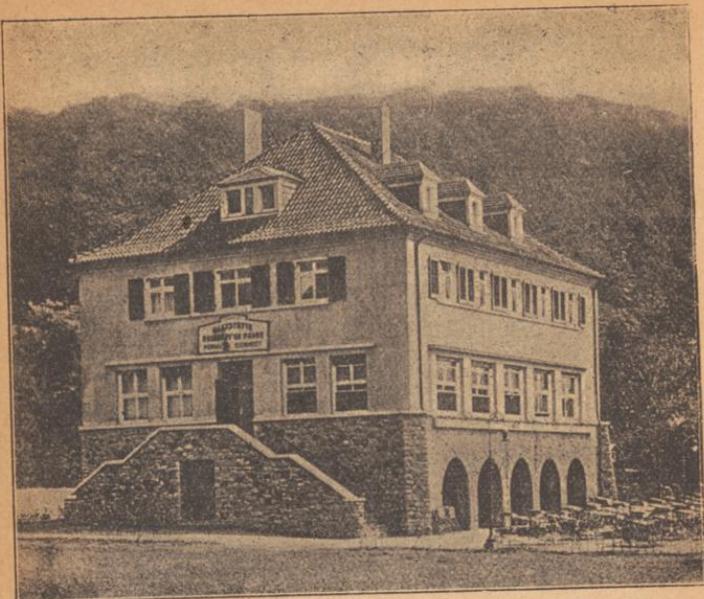
Wenn Sie untersuchen, welche Gärtnereien am frühesten mit den Erzeugnissen ihrer Felder auf den Markt kommen, in größtem Maßstabe Zwischenfruchtbau treiben und selbst nach so einem langen und strengen Winter wie dem vergangenen die Bodenbearbeitung rechtzeitig erledigen konnten, so werden Sie immer finden, daß diese Gärtnereien zu jenen 4500 gehören, welche die Siemens-Bodenfräse in ihren Dienst gestellt haben.

Wollen Sie sich die Vorteile, die 4500 Ihrer Kollegen durch den Besitz einer Fräse genießen, noch länger entgehen lassen? Die Herbstbestellung steht bevor. Sichern Sie sich Ihre Unabhängigkeit von der Ungunst der Witterung, vom Leutemangel und der Schwierigkeit der Gespannbeschaffung durch das Erwerben einer Fräse. Sie stellt Ihnen einen Boden her, auf dem die Pflanzarbeiten um 50% schneller und leichter vor sich gehen als bisher, auf dem die Pflanzen frühzeitig ein verzweigtes Wurzelwerk bilden können und sich besonders freudig entwickeln.

Versäumen Sie bei Ihrem Besuche der Gruga nicht, den Stand der Siemens-Schuckertwerke aufzusuchen und sich die Maschine dort vorführen zu lassen. Verlangen Sie aber auch auf Ihrem eigenen Boden eine für Sie völlig unverbindliche und kostenlose Probearbeit. Überzeugen Sie sich selber. Beachten Sie die neuesten Zusatzgeräte, mit deren Hilfe Sie zweireihig hacken können und die Ihnen manche andere Arbeit abnehmen.

Siemens-Schuckertwerke A.-G.

Berlin-Tempelhof, Abteilung Fräsen
Stand Freigelände auf der Gruga.



Kaffee- und Bier-Restaurant **Baldeneyer Fähre**

Motorboot- und Kahnfahrten
Warmes Essen von 12 bis 2 Uhr
Abendessen von 6 Uhr an

Hermann Kleinheidt

Ruf 260 08 Amt Essen

G

artenbau-Interessenten
Blumenzüchter finden wie jeder
Landmann und
Tierzüchter
in der
seit 48 Jahren
erscheinenden Zeitschrift

Feld u. Wald

eine reiche Fülle guter Anregungen und
nutzbringender Ratschläge und einen
reich mit Bildern ausgestatteten
Anschauungs- und Unterhaltungsteil in
Kupfertiefdruck

Jede Woche ein Heft

Preis monatlich 75 Pf.

Zu bestellen bei der Post oder beim Verlag

Verlag W. Girardet, Essen

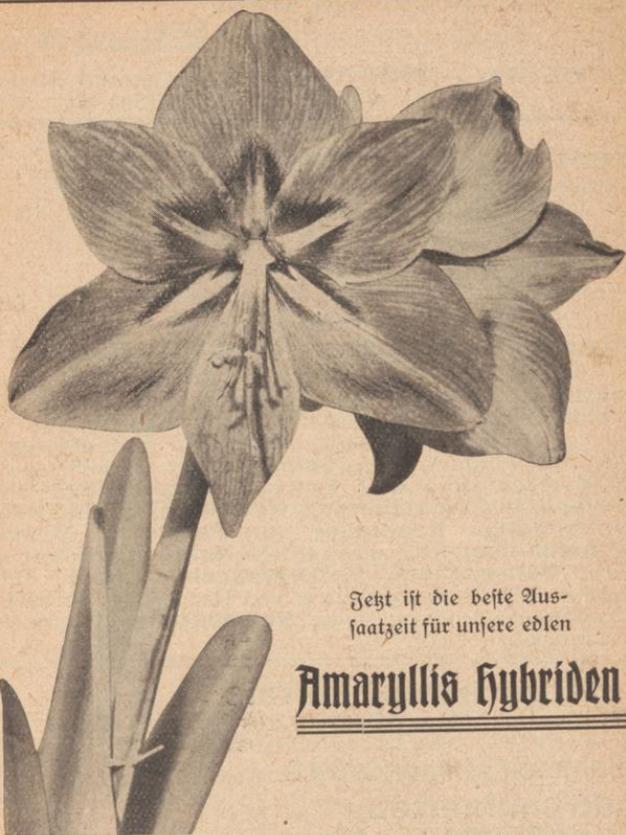
V

Essener Allgemeine Zeitung

Im Mittelpunkt
des Rheinisch
Westfälischen
INDUSTRIE
GEBIETES



FÜR GROSS
ESSEN **Die** TAGESZEITUNG
mit der
höchsten Auflage
und dem
größten Anzeigenteil



Jetzt ist die beste Aus-
saatzeit für unsere edlen

Amaryllis Hybriden

Hochgezüchtete, sortenreine Qualitätssaaten

von Gemüse, speziell Treibhausgurken, allen handels-
üblichen Topfpflanzen und Erfurter Sommerblumen

Ein Besuch unseres Betriebes lohnt sich zu jeder Jahreszeit!
Preislisten gern umsonst

Weigelt & Co., Samenzucht, Erfurt

Verkehrsverein für den Stadt- und Landkreis **Essen** e.V. **Reisebüro – Handelshof** Fernsprecher **500 41** (Sammelnummer)

Öffentliche Zentralauskunftsstelle

Stadtauskunft. Auskunft in allen Verkehrs-, Hotel- und Wohnungsfragen. **Adreßbücher** aller wichtigen Städte.
Postkarten.

Theater- und Konzertkasse

Vorverkauf für die Essener Städtischen Bühnen sowie Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Mitteuropäisches Reisebüro MER 1

Verkauf zu amtlichen Preisen ohne Aufschlag von **Fahrkarten**, 4 Tage gültig, mit 3 tägigem Vorverkauf. **Fahrscheinhefte**, zusammenstellbar für In- und Ausland, 60 Tage gültig, mit beliebiger Fahrtunterbrechung. **Schlafwagenkarten.** **Flugscheine.** **Schiffskarten.** Vermittlung von Seepassagen nach allen Erdteilen. **Reisegepäck- und Reiseunfall-Versicherung.** **Reisekreditbriefe.** **Hotelvermittlung.** **Besorgung von Paßvisen.** **Gesellschaftsreisen** nach allen Ländern. **Erholungsreisen** zur See. **Geldwechsel.** **Verkehrsbuchhandlung.** Kursbücher, Fahrpläne, Reiseführer und Handbücher, Verkehrs-, Wander- und Automobilkarten. **Reiseberatung.** Kostenlose Auskunft.

Autodroschken-Zentrale

für alle Halteplätze: Hauptbahnhof, Altenessen, Klaraplatz, Ausstellung usw.
Sammelnummer 500 41.

Stadtrundfahrten

Kleine Rundfahrt (für 4 Personen 8,— Mk.):

Hauptbahnhof, Bankplatz, Theaterplatz, Burgplatz, Rathaus, Kopstadtplatz, Limbecker Platz, Kruppscher Konsum, durch die Kruppsche Fabrik, Kolonie Kronenberg, Ledigenheim, Alfredshof, Friedbergstraße, Kruppstraße, Glückaufhaus, Saalbau, Bismarckplatz, Hauptbahnhof.

Große Rundfahrt (für 4 Personen 12,— Mk.):

Hauptbahnhof, Bankplatz, Theaterplatz, Burgplatz, Rathaus, Kopstadtplatz, Limbecker Platz, Kruppscher Konsum, durch die Kruppsche Fabrik, Kolonie Kronenberg, Ledigenheim, Alfredshof, Margaretenhöhe, Haumannplatz, Alfredstraße, Ruhrstein, kurzer Aufenthalt mit Ausblick auf Hügel, Altenhof, Glückaufhaus, Saalbau, Bismarckplatz, Hauptbahnhof.

Amtlicher Führer

durch die

Große Ruhrländische
Gartenbau - Ausstellung
„Gruga“

Essen 1929

Juli - Oktober

Herausgegeben von der Ausstellungsleitung



Nat. W. 2075

2
De



ANZEIGENWERBUNG:

Städte-Reklame-Konzern, Geschäftsstelle Essen, Hohenburgstraße 82

DRUCK W. GIRARDET, ESSEN

24.9.1067



INHALTSVERZEICHNIS.

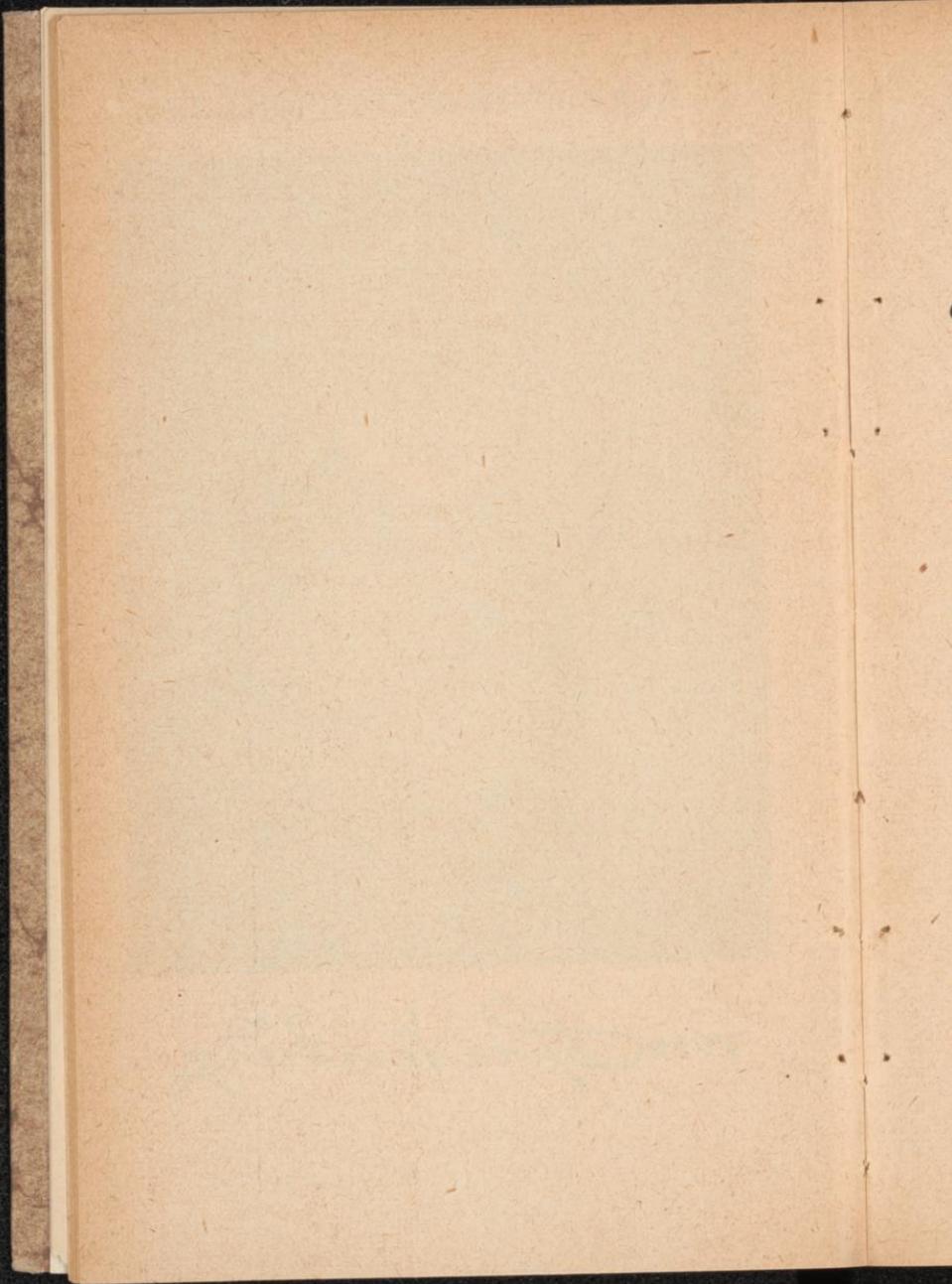
	Seite
Bildnis des Protektors der „Gruga“, des Reichspräsidenten von Hindenburg	5
Geleitwort des Protektors der „Gruga“	7
Geleitwort des Preussischen Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten Dr. Dr. h. c. Steiger	8
Geleitwort des Staatsministers und Preussischen Ministers für Volkswohlfahrt Dr. med. h. c. Hirtsiefer	9
Geleitwort des Oberpräsidenten der Rheinprovinz Dr. Fuchs	10
Geleitwort des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen Gronowski	11
Geleitwort des Verbandspräsidenten des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk Happ	12
Geleitwort des Präsidenten des Reichsverbandes des Deutschen Gartenbaues Max Schetelig	13
Geleitwort des Oberbürgermeisters der Stadt Essen Bracht	14
Die Stadt Essen. Von Beigeordnetem Dr. Meurer, Essen ..	15
Werden und Ziele der „Gruga“. Von Gartendirektor R. Korte, Essen	16
Vom Wesen und Wert der Fachausstellungen. Von Dr. Ing. H. Reisner, Essen	18
Der Gartenbau in der deutschen Volkswirtschaft. Von Kurt Fachmann, Direktor des Reichsverbandes des Deutschen Gartenbaues, Berlin	19
Die Einwirkung der Industrieanlagen auf die Pflanzenwelt. Von Gartenbaumeister W. Barkenowitz, Essen	20
Wissenschaft und Pflanzenbau. Von Dr. Hans Siemon, Essen	22
Neue Richtlinien in der Gemüse- und Obstverwertung. Von Prof. Dr. Kochs und H. Schieferdecker, Berlin-Dahlem	23
Gemüsekulturen unter Glas. Von Gartenbauoberinspektor Wirth, Essen	25
Maschinen und Geräte im Gartenbau. Von dipl. Gartenbau- inspektor Demnig, Berlin	27
Gartenbau und Klima. Von Dr. W. R. Eckardt, Leiter der Wetterwarte, Essen	28
Schädlinge im Garten. Von Reg.-Rat Dr. W. Trappmann ..	30
Vogelschutz und Gartenbau. Von Prof. Dr. Fehringer, Karlsruhe	32

	Seite
Garten und Siedlung im Ruhrgebiet. Von Dr.-Ing. <i>Robert Schmidt</i> , Verbandsdirektor des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk	33
Friedhof und Grabmal. Von Beigeordnetem <i>Bode</i> , Essen..	35
Essens öffentliche Anlagen. Von Gartendirektor <i>R. Korte</i> , Essen	36
Dauerkleingärten. Von <i>Wilh. Schmidt</i> , Gartenarchitekt V. D. G., Essen	38
Garten und Blume in der bildenden Kunst. Von Dr. <i>Agnes Waldstein</i>	39
Verzeichnis der Ausschüsse	41
Die ausgestellten Gegenstände und Anlagen der „Gruga“ ..	53
Ausstellerverzeichnis der Industrieabteilung nach dem Alphabet	95
Eintritts- und Verkehrsordnung	108
Verkehrsmittelungen	111
Anzeigenanhang	

DER PROTEKTOR DER GRUGA.



von Spantenburg



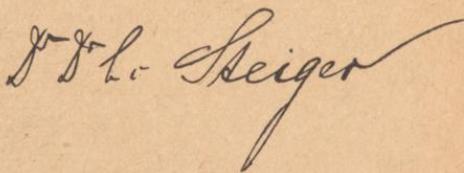
*Geleitwort des Protektors der Gruga, des Herrn Reichs-
präsidenten von Hindenburg.*

Zur Eröffnung der Großen Ruhrländischen Gartenbau-Ausstellung entbiete ich Ihnen meine herzlichsten Grüße und meine besten Wünsche für gutes Gelingen. Ich hoffe, daß diese im westlichen Industriezentrum Deutschlands stattfindende Ausstellung der gärtnerischen Erzeugung unseres Vaterlandes zur Förderung des deutschen Garten-, Gemüse- und Obstbaues beitragen und in wirtschaftlicher wie in kultureller Beziehung reichen Erfolg bringen wird.

von Hindenburg

Geleitwort des Herrn Preußischen Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten Dr. Dr. h. c. Steiger.

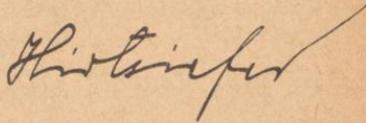
Der Gartenbau stellt bekanntlich die intensivste Form der Landwirtschaft dar und ist daher von größter wirtschaftlicher und kultureller Bedeutung. Er bildet zugleich starke Säulen unserer Ernährung. Besonders eng ist die städtische und industrielle Bevölkerung mit dem Ernährungsproblem verknüpft. Es zeigt so recht, wie *Stadt und Land* auf Gedeih und Verderb aufeinander angewiesen sind. Diese sowohl für den einzelnen als auch für die gesamte Volkswirtschaft bedeutungsvolle Erkenntnis muß in immer weitere Kreise dringen. Hierzu beizutragen sind Gartenbauausstellungen, wie sie das Ruhrgebiet, wo auch die industrielle Arbeiterbevölkerung schon seit langen Jahren dem Gartenbau besonderes Interesse entgegenbringt, in diesem Sommer in Essen veranstaltet, ganz besonders berufen. Möge die Essener Ausstellung helfen, das Verständnis für die ethischen, ästhetischen und wirtschaftlichen Werte des Gartenbaues zu verbreiten und zu vertiefen. Wenn ihr das, woran ich nicht zweifle, in vollem Maße gelingt, so möge sie darin den schönsten Lohn für ihre Bestrebungen erblicken!



Preußischer Minister für Landwirtschaft,
Domänen und Forsten.

*Geleitwort des Herrn Staatsministers und Preußischen
Ministers für Volkswohlfahrt Dr. med. h. c. Hirtsiefer.*

Der Großen Ruhrländischen Gartenbau-Ausstellung wünsche ich von Herzen einen guten Erfolg. Ich wünsche ihr vor allem, daß sie dazu wesentlich beitragen möge, in unserer teilweise so unschön und freudelos untergebrachten Ruhrlandbevölkerung und darüber noch weit hinaus die Freude an Bäumen und Sträuchern, an Blüten und Früchten, am Obst- und Gartenbau überhaupt zu wecken und zu fördern. Möge es ihr beschieden sein, dem Obst- und Gartenbau viele neue Förderer zu gewinnen auch unter denen, die selbst im Grünen wohnen, damit auch sie dazu beitragen, daß möglichst vielen unserer Volksgenossen das Wohnen im Grünen ermöglicht wird. Möge aber auch durch die „Gruga“ die Erkenntnis von der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Obst- und Gartenbaues in immer weitere Kreise unseres Volkes dringen. Zu alledem der „Gruga“ ein herzliches „Glückauf!“

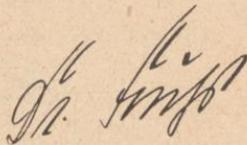


Staatsminister und Preußischer Minister
für Volkswohlfahrt.

*Geleitwort des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz
Dr. Fuchs.*

Der Rheinländer ist von jeher ein besonders verständnisvoller Freund schöner Gärten gewesen. So steht der Gartenbau in den Rheinlanden in hoher Blüte. Das rheinische Klima bietet der Gartenkultur außerordentliche Möglichkeiten. Diese auch im Ruhrlande auszunutzen und damit den Bewohnern des arbeitsfrohen Industriegebietes die Schönheiten der Natur wieder möglichst nahezubringen, ist eine ebenso bedeutende wie dankbare Aufgabe. Wege zur Lösung dieser Aufgabe sind in den letzten Jahrzehnten bereits mehrfach mit gutem Erfolg beschritten worden. Die „Gruga“ soll weitere Anregung und Förderung bringen.

Ich wünsche der „Gruga“ und ihren Schöpfern, die Mühe und Arbeit nicht scheuten, um etwas Großzügiges zu schaffen, von Herzen guten Erfolg.



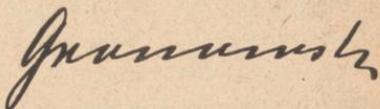
Oberpräsident der Rheinprovinz.

*Geleitwort des Herrn Oberpräsidenten der Provinz
Westfalen Gronowski.*

Dem Westfalen wird in der Geschichte stets eine besondere Treue zu seiner Heimat nachgerühmt. Sie prägt sich aus in der zähen Anhänglichkeit des westfälischen Bauern an Haus und Hof. Sie zeigt sich aber auch bei dem Bewohner des westfälischen Industriegebiets, der die größten Opfer bringt, um sich ein persönliches Heim zu schaffen und es mit dem schönsten Schmuck — einem Garten — zu umgeben.

Die Große Ruhrländische Gartenbau-Ausstellung will dartun, was auf diesem Gebiet im großen und kleinen Rahmen geschaffen werden kann.

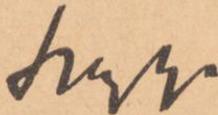
Möge sie so anregend und fördernd wirken.



Oberpräsident der Provinz Westfalen.

*Geleitwort des Herrn Verbandspräsidenten des Siedlungs-
verbandes Ruhrkohlenbezirk H a p p.*

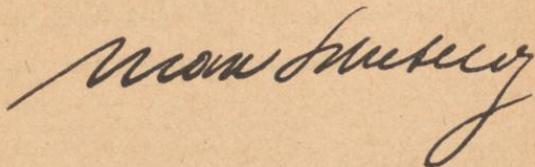
Im Herzen des Industriegebietes ist die Große Ruhr-
ländische Gartenbau-Ausstellung eröffnet worden, um zu
bezeugen, welche hohe Bedeutung das Land der Kohle
und des Eisens der Pflege des Gartenbaues beimißt. In
wenigen Jahrzehnten haben sich die Städte und Ge-
meinden dieses Landes zu einem gewaltigen Wirtschafts-
organismus zusammengeschlossen. Neue städtebauliche
Aufgaben, von früher nicht gekanntem Ausmaß, gilt
es hier zu lösen: Die Durchführung eines den ganzen
Bezirk umfassenden Siedlungsplanes nach einheitlichen
großen Gesichtspunkten; Schaffung und Ausgestaltung
weiter Grünflächen und Gartenanlagen und deren har-
monische Einfügung in den neuzeitlichen Charakter der
Siedlung, in der Licht und Luft die Grundlage bilden
sollen für ein gesundes Wohnen, und Beseitigung der
Schäden, die Rauch und Ruß dem menschlichen Or-
ganismus und den Wäldern und Grünflächen und der
Landwirtschaft zufügen. Alle diese Maßnahmen dienen
der Erhaltung der Arbeitskraft und der Gesundheit der
Bevölkerung. In diesem Sinne geht die Bedeutung der
Ausstellung weit über den Rahmen einer provinziellen
Veranstaltung hinaus. Möge das Verständnis für diese
Aufgaben durch den Besuch der Ausstellung in den
weitesten Kreisen der Bevölkerung geweckt und vertieft
werden.



Verbandspräsident des Siedlungsverbandes
Ruhrkohlenbezirk.

*Geleitwort des Herrn Präsidenten des Reichsverbandes
des Deutschen Gartenbaues Max Schetelig.*

Kein anderer Zweig der Landwirtschaft steht mit der Gesamtbevölkerung in so enger Wechselwirkung wie der Gartenbau. *Blumen* im Zimmer und im Garten, *Früchte* und *Gemüse* auf dem Tisch, ob frisch oder konserviert, und die *Erholung*, welche Grünanlagen und Parks bieten, sind das Bindeglied. Und dennoch übersieht der verbrauchende und genießende Städter so leicht die Fülle der Probleme, mit denen sich der Gärtner beschäftigen muß, wenn er sein Ziel erreichen will. Mit besonderer Freude begrüßt es deshalb der Reichsverband des Deutschen Gartenbaues, daß gerade die Stadt Essen und mit ihr das große rheinisch-westfälische Industriegebiet durch die „Gruga“ nicht nur dem Fachmann, sondern auch jedem einzelnen Gelegenheit gibt, in das Werden und Wirken des modernen Berufsgartenbaues in allen seinen Zweigen Einblick zu nehmen und die mancherlei Fäden kennenzulernen, welche zur Wissenschaft und Technik, zur Industrie und zum Handel führen. Es ist unser Wunsch, daß die „Gruga“ ihren Zweck und ihr Ziel in vollem Umfange erfüllt.

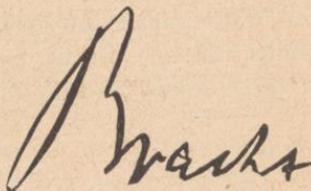


Präsident des Reichsverbandes des Deutschen Gartenbaues.

*Geleitwort des Herrn Oberbürgermeisters der Stadt
Essen, Staatssekretär a. D. Bracht.*

Als Oberbürgermeister der Stadt Essen begrüße ich es mit ganz besonderer Freude, daß die große deutsche Gartenbau-Ausstellung Essen 1929 in unseren Mauern nach langen, eingehenden Vorbereitungen heute eröffnet wird. Die Ausstellung in ihrem künstlerischen Aufbau und mit ihren vielseitigen Darbietungen erwartet, ebenso wie die Stadt Essen, ihre Gäste in der bestimmten Überzeugung, daß ihnen allen die „Gruga“ zu einem freudigen Erlebnis wird.

Darum zur Eröffnung der „Gruga“ ein herzliches
„Glückauf!“

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bracht', written in a cursive style.

Oberbürgermeister der Stadt Essen.

DIE STADT ESSEN.

Von Beigeordnetem Dr. Meurer, Essen.

Essen, die alte weltbekannte deutsche Waffenschmiede, erscheint auf Grund seiner mittelpunktartigen Stellung im rheinisch-westfälischen Industriebezirk als dessen Brennpunkt, von dem die Strahlen über den Bezirk hinaus selbst in die fernsten Gegenden getragen werden. Nicht nur Kohle und Eisen allein geben heute wirtschaftlich das Charakteristikum der Stadt Essen ab, sondern eine alle möglichen Produktionsgruppen umfassende, mosaikartige Vielheit von Industrien und Wirtschaftszweigen stellt in ihren zahlreichen Auswirkungen eine sichere Grundlage für eine stetige und gesunde Weiterentwicklung dar.

Auf dieser industriellen Grundlage aufbauend, hat sich Essen in den letzten Jahren von einer reinen *Industriestadt* auch zu einer bedeutenden *Verwaltungs-* und großzügigen *Handels-* und *Siedlungsstadt* entwickelt. Eine *City* ist im Entstehen, die den Kern der Stadt Essen in kurzer Zeit restlos erneuern und ein durch Zweckmäßigkeit und Schönheit ausgezeichnetes modernes Stadtbild schaffen wird. Diese *City* der Stadt Essen ist durch die bereits entstandenen Großbauten am Bahnhofs-, Bank- und Burgplatz jetzt schon stark betont. Besonderer Erwähnung bedarf die erst kürzlich vollendete Umgestaltung des Burgplatzes.

Die *Wohnstadt* Essen, die nach Bremen am meisten von allen deutschen Großstädten den Flachbau unter weiter Berücksichtigung von Grün- und Gartenland durchgeführt hat, dehnt sich nach Süden aus, auf Grund der vorherrschenden Windrichtung Süd-West fast gar nicht vom Rauch der Industrie beeinträchtigt.

Industrie und Bergbau aber drängen immer mehr zum Norden und finden dort am Rhein-Herne-Kanal vorzügliche Standortbedingungen. Städtebaulich gesehen, bietet Essen also eine gesunde Trennung zwischen Wohn-, Industrie- und Geschäftsstadt, die durch ein reich verästeltes Verkehrsnetz miteinander verbunden sind. Weitsichtige Bebauungspläne und kommende Eingemeindungen lassen eine planmäßige Weiterentwicklung in dieser Richtung erhoffen.

Essens Herz wird aber nicht nur durch Wirtschaftsimpulse angetrieben. *Kulturelles* Sehnen und Schaffen sind dem Rhythmus der Arbeit entsprungen und geben in ihrem Drängen nach immer weiterer Vollendung der Großstadt Essen eine Seele von solcher Macht, daß das Feuer der Arbeit erneut aufflammt. So sind dem Schoße der Stadt Essen würdige Kunststätten entsprungen. Besonders haben die Essener seit alters her der *Musik* größtes Interesse entgegengebracht. Der schon lang geplante Bau eines großen neuen Opernhauses, der neben dem Schauspielhaus mithelfen soll, die beachtenswerte Tradition des Essener Theaterwesens fort-

zusetzen, konnte durch den Krieg und seine Folgen leider bis heute noch nicht in Angriff genommen werden, während die reichen Sammlungen des *Folkwangmuseums* in einem herrlichen Neubau eine würdige Heimstätte gefunden haben, ein Anziehungspunkt ersten Ranges für jeden Fremden. Weiter seien an dieser Stelle noch erwähnt allgemeine Bildungseinrichtungen, wie Akademische Kurse und Volkshochschule, Stätten der Kunstbildung, wie die Folkwangschulen, und solche der Wissenschaft, wie das weitbekannte „Haus der Technik“ und das „Haus der ärztlichen Fortbildung“, neben wichtigen wissenschaftlichen und kulturellen Gesellschaften und Vereinen. Sie alle bringen die Stadt Essen mit den wissenschaftlichen und kulturellen Strömungen der Jetztzeit in engste Berührung. Das beweisen die zahlreich in Essen stattfindenden wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und künstlerischen Tagungen und Ausstellungen. Sie geben der großen Bedeutung der Stadt Essen geeigneten Ausdruck und lassen Essen in seiner volks- und weltwirtschaftlichen und kulturellen Verknüpfung deutlich in Erscheinung treten.

Zurzeit steht Essen im Zeichen der „Gruga“; die Industriestadt — eine Stadt der Gartenpflege, eine Stadt, deren Weichbild in walddreieches Gebirge reicht. Arbeit, Erholung und Freude sind Merkzeichen Essens für jeden Fremden.

WERDEN UND ZIELE DER „GRUGA“.

Von R. Korte, Städt. Gartendirektor, Essen.

Unser westdeutsches Industriegebiet war noch vor wenigen Jahrzehnten ein Land, in dem gesunder Ackerbau getrieben wurde. Die heutigen Großstädte waren kleine oder mittlere Städte oder Gemeinden, hübsch gelegen inmitten fruchtbarer Felder und mitunter ausgedehnter Waldungen. Ungeheuer schnell breitete sich nach den ersten Anfängen die Industrie aus. Die Einwohnerzahl der Städte wuchs in 30—40 Jahren oftmals um das drei- und vierfache an. Essen zum Beispiel, das im Jahre 1803 noch 3500 Einwohner hatte, zählte 1860 schon 20 000, 1880 bereits 56 000, um die Jahrhundertwende über 116 000 und heute 478 000 Einwohner, wobei allerdings die Eingemeindungen im Laufe der Zeit eine gewisse Rolle spielen. Die Zuwanderung großer Menschenmassen, enge Bebauung und intensive industrielle Arbeit ließen notwendigerweise sozial-hygienisch ungünstige Verhältnisse sich entwickeln. Die Anforderungen, die an die westdeutsche Industrie gestellt wurden, waren zu groß, als daß man die Möglichkeit gehabt hätte, den schädigenden Einflüssen einen Ausgleich durch einen zweckmäßigen Aufbau der Industriewohnstädte entgegenzustellen. Heute ist Versäumtes nachzuholen, wobei dem behördlichen Gartenbau wichtige Arbeit obliegt. Dank der Einsicht und Unterstützung führender Persönlichkeiten ist es gelungen, gerade in den letzten Jahren die öffentlichen Grünflächen immer mehr auszubauen. Wenn

auch schon ein großes Interesse von der Bevölkerung diesen Bestrebungen entgegengebracht wird, muß doch in den nächsten Jahrzehnten noch mehr erreicht werden, um ganz durchgreifend das tägliche Leben eines jeden Großstadtmenschen mit der Natur zu verbinden. *Das ist auch im Industriegebiet möglich und nirgends notwendiger als hier.*

In dieser Erkenntnis wurzelt der Plan, durch eine große Gartenbauausstellung auch den Bewohnern der Industriestädte Liebe zum Gartenbau und Gartenleben zu vermitteln und ihm die Freude, die mit der unmittelbaren Arbeit im Garten verbunden ist, näherzubringen.

Inmitten der westdeutschen Industrie ist der Plan gefaßt und zur Durchführung gekommen; in der Entwicklung des Industrielandes begründet sich die „Gruga“ in Essen.

Es ist versucht, allen Erwartungen, die an die „Gruga“ gestellt sind, gerecht zu werden. Die Ausstellung umfaßt alle Gebiete des Gartenbaues, im ganzen sowie besonders in einzelnen Abteilungen die einzelnen Belange der Verhältnisse des Industriegebietes berücksichtigend. Tatkräftige Mitarbeit großer Fachkreise unterstützte das Werk. Der deutsche Gartenbau, der noch vor kurzem so erfolgreich in Mittel- und Ostdeutschland zwei große Gartenbauausstellungen tragen konnte, 1926 in Dresden und 1927 in Liegnitz, stellt auch in diesem Jahre in Westdeutschland mit der Großen Ruhrländischen Gartenbau-Ausstellung seine segensreiche Arbeit in den Dienst der ganzen Allgemeinheit, insbesondere in den Dienst des Industriegebietes an der Ruhr. In einer Gegend, die durch den Charakter ihrer Arbeit fast feindlich dem Pflanzenwuchs erscheinen könnte, kommt ihr eine besondere Bedeutung für die Wohnfragen eines Industrie- und Großstadtgebietes wie für den Gartenbau selbst in solchem Gebiete zu.

In relativ kurzer Zeit, auf nicht ganz günstigem und eingegengtem, aber sehr bewegtem Gelände mußte das Ganze geschaffen werden mit Überwindung klimatischer und vielfacher wirtschaftlicher Ungunst. Größte Sparsamkeit war ausschlaggebend und hat manches, was noch geplant war, nicht durchführen lassen. Nur größte Hingabe der Beteiligten und ihre unbegrenzte Arbeitsfreude konnten die Schwierigkeiten überwinden. Arbeitsfreude, die Grundlage unserer Industriegegend, möge auch im geschaffenen Werke mit einen weiteren Baustein zu einer freundlichen Zukunft geschaffen haben.

VOM WESEN UND WERT DER FACHAUSSTELLUNGEN.

Von Dr.-Ing. H. Reisner, Essen.

Hunderte von Ausstellungen sind im letzten Jahrzehnt wohl in Deutschland veranstaltet worden. Es ist kein Wunder, daß Öffentlichkeit, Wirtschaft und Verwaltung sich gegen ein Zuviel von Ausstellungen gewandt haben, daß durch das Zusammenwirken aller beteiligten Kreise schließlich eine wesentliche Beschränkung in der Zahl und Art der Ausstellungen eingetreten ist und daß Wirtschaft und Staat sich auch zusammengetan haben, um für eine zweckmäßige Regelung in Zahl und Art der Ausstellungen zu wirken. Neben der Messe, die in erster Linie einen Verkaufscharakter haben soll, und neben den Ausstellungen, die aus besonderem Anlaß eine kulturelle oder historische Bedeutung haben können, ist die *Fachausstellung* die Veranstaltung, die sich auch in Zukunft bei aller notwendigen Beschränkung der Zahl der Ausstellungen erhalten wird. In der Öffentlichkeit wird der Begriff der Fachausstellung oft falsch ausgelegt. Man meint Kirmes oder reine Unterhaltungszwecke oder Verkaufsstände und vergleicht sie oft mit Fachausstellungen; es wird gerade hierin vieles noch immer in Deutschland gelobt, was ein Lob gar nicht verdient, und vieles oft getadelt, weil der Tadler Ziel und Zweck der Veranstaltung oft weder erkannt hat noch begreift.

Die Fachausstellung soll auf einem bestimmten Gebiet, auf dem die fachliche Arbeit die Grundlage der Entwicklung überhaupt ist, sowohl den Angehörigen des Faches als auch anderen Kreisen, die technisch oder wirtschaftlich damit verbunden sind, etwas Neues, Gutes, Vorbildliches, Anregendes zeigen, das auch dem augenblicklichen Stand oder einer zu erstrebenden Zukunft der Entwicklung entspricht. Darüber hinaus soll eine Fachausstellung in den weiten Kreisen der gesamten Öffentlichkeit werben für die Güte der Erzeugnisse oder für die Arbeit eines Faches, sie soll das Verständnis für seine Ziele erweitern oder befestigen. Industrielle, technische, gewerbliche oder künstlerische Fachausstellungen sind Sammlungen von Dingen, welche viele geschaffen haben. Eine Fachausstellung soll eine bestimmte Richtlinie haben und nicht wahllos alles aufweisen; sie soll auch kluge Beschränkung üben bei der Aufnahme des Ausstellungsgutes. Eine Fachausstellung kann auf einem bestimmten Gebiet nicht in kurzen Zeitabständen erfolgen. Die Fortschritte können nicht in solcher Eile neues bieten. Auch die Belastung der Wirtschaft oder des betreffenden Faches wäre zu groß. Die vernünftige Ausstellungspolitik verlangt daher einen gewissen Zeitabstand bei den Veranstaltungen eines bestimmten Faches und die Innehaltung strenger und gesunder Grundsätze im Ausstellungswesen, die mit reinen Momenten der Äußerlichkeit noch lange nichts zu tun zu haben brauchen. Qualitätsarbeit hängt durchaus nicht zusammen mit oft nichtigen oder nebensächlichen Dingen. Es entspricht insbesondere der deutschen Facharbeit, daß nicht zu viel Veräußerlichung und Mangel an Gründlichkeit Platz greifen zum Schaden des endgültigen Erfolges, der oft mehr in der Weckung

oder Vertiefung einer Idee oder Arbeitsform besteht als in rechnerisch nachzuweisenden Größen.

Gartenbauausstellungen können Ausstellungen sein, die lediglich fremde Erzeugnisse darbieten, oder auch, wie es bei der *Gruga in Essen* der Fall ist, eine *wachsende Ausstellung* sein, d. h., selbst einen „gewaltigen Garten“ darstellen, der in allen seinen Teilen nicht nur die natürlichen Verhältnisse wiedergibt, sondern auch, da es sich um lebende Ausstellungsobjekte handelt, die Entwicklung pflegt und die Ernte der Erzeugnisse vor Augen führt. Er ist gleichsam eine „große Werkstatt“. Eine solche Ausstellung kann naturgemäß wegen der Kosten und des Umfanges auch nur in großen Zeitabständen erfolgen. Ihr Wert ist um so erheblicher, als der Besucher nicht nur das Objekt, sondern auch sein Werden selbst beobachten kann.

In einer Gegend wie im Ruhrgebiet, dessen technisch-industrieller Charakter in der ganzen Welt bekannt ist, ist eine Ausstellung, die das lebende Objekt der Natur vorführt, von besonderem Wert, denn gerade die Verknüpfung des erdfremd gewordenen Menschen der Industrie nicht nur mit dem Garten und seinen Erzeugnissen, sondern darüber hinaus mit der lebenden Natur an sich und allen ethischen Folgeerscheinungen, mit der Landarbeit und dem Verständnis für die Landwirtschaft ist bedeutungsvoll. Fachliche Arbeit, hier also *Gartenkunst* und *Gartenbau*, mit allen ihren technischen, naturwissenschaftlichen und künstlerischen Faktoren, kann und will dem großen Ganzen dienen. Sie darf die Beachtung der Gesamtheit nicht nur zum reinen Lebensgenuß, sondern auch zur tieferen Erkenntnis und zum Verständnis für fachliche Arbeit wünschen und erwarten.

DER GARTENBAU IN DER DEUTSCHEN VOLKSWIRTSCHAFT.

Von Kurt Fachmann, Direktor des Reichsverbandes des
Deutschen Gartenbaues e. V., Berlin.

Die Abteilung „Gartenbau“ der „Gruga“ soll auch den Laien mit den Schwierigkeiten vertraut machen, unter denen der Gartenbau der heimischen Scholle das tägliche Brot für 60 Millionen Menschen abringt.

Der Wert der *Jahreserzeugung* des deutschen Gartenbaues beträgt etwa 2 Milliarden Reichsmark; die Zahl der Beschäftigten beläuft sich nach der Berufszählung vom Jahre 1925 auf 206 442, eine Zahl, die die Bedeutung des Gartenbaues auch für das Arbeitsbeschäftigungsproblem erkennen läßt. Dabei muß darauf hingewiesen werden, daß ein großer Teil der erst in den letzten Jahren auf eine gärtnerische Betriebsform umgestellten Betriebe — in Vierlanden, am Niederrhein, im Vorgebirge usw. — nicht in der Statistik des Gartenbaues erfaßt wurden, weil sich die Inhaber ihrer Tradition entsprechend bei der Berufszählung in den meisten Fällen als „Landwirte“ bezeichnet haben.

Die besondere Bedeutung des Gartenbaues für die Arbeitsbeschaffung geht auch daraus hervor, daß in der Landwirtschaft auf 23 Morgen 1 Arbeiter, in gartenbaulichen Freilandbetrieben auf 4 Morgen 1 Arbeiter und in Glashauskulturen auf 1 Morgen 3 Arbeiter beschäftigt werden.

Die besondere Betriebsweise bringt es mit sich, daß der Gartenbau im großen Ausmaße Kunde der Industrie ist. Der Gewächshausbau, für den in den Jahren 1927 und 1928 etwa 20 Millionen Reichsmark verwandt worden sind, und die Herstellung von Bodenfräsen, Motor- und Handradhacken und Bodenbearbeitungsgeräten aller Art bilden einen nicht unerheblichen Bestandteil großer Industriefirmen.

DIE EINWIRKUNG DER INDUSTRIEANLAGEN AUF DIE PFLANZENWELT.

Von Gartenbaumeister W. Barkenowitz, Essen.

Dieser Fragenkomplex bildet das Zentralproblem unseres ganzen gartenbaulichen und Gartengestaltenden Schaffens im Ruhrindustrialgebiet.

Fast das ganze Gebiet ist durch den Kohlenbergbau *unterwühlt*. Ganze Städte, wie Essen, Bochum, Dortmund, Gelsenkirchen, stehen vollständig auf diesem unterhöhlten Boden. Kokereien sind Tag und Nacht mit ihren Ausdünstungen in Betrieb. Hüttenwerke, Gießereien, chemische Werke und sonstige industrielle Anlagen mit vielen Verbrennungsbetrieben sorgen für Bildung des typischen Industriedunstes. Ein dichtes Rohrnetz zur örtlichen und Ferngasversorgung durchzieht das Gebiet.

Verschiedenartig sind die Einwirkungen, die diese Industrieanlagen auf die umgebende Vegetation ausüben. Bergsenkungen und Tagesbrüche sind trotz des in neuerer Zeit systematisch begonnenen Bergeversatzes mit Abraumstoffen eine häufige Erscheinung (Senkungen ganzer Gebietsteile von über 2 m in 1½ Jahrzehnt). Sie führen stellenweise dazu, daß normalfeuchte Gebietsteile durch den unterirdischen *Wasserentzug* vollkommen trocken gelegt werden, an anderen Stellen führen sie durch Senkung der Bodenoberfläche zur *Versumpfung* und Gefährdung großer Gebietsteile und Waldbestände (Gladbeck). Die starren Rohrleitungen im Erdboden können dessen Bewegungen nicht folgen, das ausströmende *Gas* verseucht auf weite Strecken den Boden.

Am bekanntesten sind die direkten Einwirkungen, die durch Ruß, Rauch und chemische Dämpfe in jeder Großstadt mehr oder weniger auftreten. Der *Ruß*, als Gemenge von feinsten Bestandteilen reinen Kohlenstoffes und Ascheteilchen, überzieht mit dichter Schicht alle oberirdischen Pflanzenteile und behindert die Assimilation. Die Pflanzen sind dauernd schattiert. Am stärksten ist die Wirkung bei rauhaarigen Pflanzen, die auch bei stärkerem Regen die Rußpartikelchen festhalten.

Die chemischen Bestandteile von Rauch und Abdämpfen sind Abfallprodukte der Verbrennung der Kohle und anderer Abgase: schweflige Säure, Schwefelwasserstoff, Chlor, Teer- und Asphalt-dämpfe. Sie dringen durch die Spaltöffnungen in das Blattgewebe und verursachen schwere physiologische Veränderungen, die bei genügend langer Einwirkung den Tod der betroffenen Zellen herbeiführen. Besonders katastrophal ist die Wirkung auf alle *Nadelhölzer*, die unter normalen Verhältnissen ihre Benadelung mehrere Jahre tragen. In ausgesprochenen Industrievierteln überdauern die Nadeln nicht den zweiten Sommer, kümmerlich und verkrüppelt sehen die Pflanzen aus, um nach wenigen Jahren ihr Dasein zu beschließen.

Vielseitig sind die Versuche, den geschilderten Einwirkungen entgegenzuarbeiten. Soweit die Wälder betroffen sind, ist durch Entwässerung für Ableitung der überschüssigen Wassermengen Sorge getragen, reine Nadelholzbestände (*Picea excelsa*, *Pinus sylvestris*) werden durch systematischen Unterbau allmählich in *Mischwälder* überführt; hierzu gelangen vorzugsweise Rotbuchen, Hainbuchen, Ahorn, amerikanische Eiche und japanische Lärche zur Verwendung.

Den *Leuchtgasschäden* ist man in neuerer Zeit durch Verwendung muffenloser, dehnbarer Röhre und Vorsorge einer Bodenentlüftung mit Erfolg entgegengetreten. *Die fortschreitende Technik hat auch zu einer wesentlichen Abnahme der Rauch- und Rußschäden geführt.* Genannt seien Rauchverbrennungsanlagen, Absaugvorrichtungen (Kokereien), welche die Abgase in sehr hohe Luftschichten führen, so daß die chemischen Bestandteile in unschädlicher Verdünnung auf den Erdboden niedersinken. Wichtig ist bei allen gärtnerischen Maßnahmen die unbedingte Rücksichtnahme auf die vorherrschende *Windrichtung* (Nordwest) und die Lage des Standortes zu benachbarten Industrieanlagen. Besondere Sorgfalt wird der *Auswahl geeigneter Pflanzenarten und -sorten* zugewendet. An vielen Stellen sind *Versuchsgärten* entstanden, die mit systematischen Vergleichspflanzungen die graduelle Verschiedenheit der einzelnen Pflanzenarten gegenüber den Rauch- und Rußeinwirkungen feststellen. Diese Vergleiche haben eine Fülle von zuverlässigem Material ergeben. Hierbei sind die Bodenverschiedenheiten berücksichtigt: wir haben im Gebiet schweren kalten Lehm (Dortmund, Essen), Kies und Sand (Mülheim, Duisburg), Moorboden (zum Teil Wanne) und die verschiedenen Übergänge.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Praxis und Wissenschaft haben genügend exaktes Material zusammengetragen, so daß wir uns heute mit einiger Sicherheit auf diesem schwierigen Gebiete zu rechtzufinden vermögen und bei folgerichtigen Maßnahmen gartenbauliche Erfolge erzielen können, die vor gar nicht langer Zeit stark bezweifelt wurden.

Die „Gruga“ soll auch in diesem Fragenkomplex ein lebendiger Beweis dafür sein, wie weit wir auf dem beschrittenen Wege gekommen sind.

WISSENSCHAFT UND PFLANZENBAU.

Von Dr. Hans Siemon, Essen.

Das Wort „Bebauet die Erde“ ist dem Menschen bei seiner Schaffung mit auf den Weg gegeben worden. Dieser göttliche Befehl hat in der bisherigen Entwicklungsgeschichte der Menschheit seine Bedeutung behalten. Auch in Zukunft ist es für den Menschen eine eiserne Notwendigkeit, dieser Aufforderung zu gehorchen. In den Uranfängen wuchsen ihm ohne besonderen Arbeitsaufwand die Früchte des Feldes und des Waldes zu. Bei zunehmender Bevölkerung der Erde mußten auf der gegebenen Bodenfläche immer größere Nahrungsmengen mit steigendem Aufwand an Arbeit und Leistung erzeugt werden, um die Ernährung sicherzustellen.

Neben Kapital und Arbeit ist nun die *naturwissenschaftliche Erkenntnis* des Pflanzenlebens in seiner gewaltigen Mannigfaltigkeit, des Bodens als Standort der Pflanze, des Klimas und anderer Faktoren die *Grundlage* des *neuzeitlichen Pflanzenbaues*. Wurden früher die verschiedenen Maßnahmen rein erfahrungsmäßig ausgeführt, so gilt es heute, durch eingehendes Forschen nach den inneren Ursachen der Erscheinungen und durch emsiges Suchen nach Möglichkeiten zu künstlichem Eingreifen in das Pflanzenleben die beste Nutzbarmachung der Pflanze für die Bedürfnisse des Menschen zu finden. Wissenschaftlich ergründet ist die *Entwicklung, Ernährung und Vererbung* der Pflanzen. Dadurch werden dem Landwirt und Gärtner Fingerzeige zur wirtschaftlichsten Anwendung bestimmter Anbau- und Behandlungsmethoden gegeben. Es sei hingewiesen auf die bahnbrechenden Forschungen Liebig's, die uns die Bedeutung und Anwendung der künstlichen Dünger im Nährstoffhaushalt des Bodens und der Pflanze lehren und welche die Grundlagen für die moderne *Agrikulturchemie* bilden. Ferner ist zu erinnern an die bedeutungsvollen Ergebnisse der *Vererbungswissenschaft*, die dem Pflanzenzüchter Wege zu neuen Pflanzenformen mit reichstem Ertrag und wirtschaftlichster Ausnutzung aller beim Anbau und Pflege erfolgten Arbeiten weisen.

Um die Kulturpflanzen zur höchsten Ertragsfähigkeit zu bringen, benötigen diese einen günstigen Standort, der durch besondere Maßnahmen der *Bodenbearbeitung* die Ansprüche der Pflanzen an den Nährstoffreichtum, an Lockerung, Durchlüftung und Feuchtigkeitsgehalt erfüllen kann. Eine gute Bodenwirtschaft ist daher von besonderer Wichtigkeit. Hierzu geben uns die wissenschaftlichen Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der *Bodenkunde* die wertvollsten Richtlinien. Ebenfalls ist für den Gärtner die Kenntnis des *Klimas* in seinen verschiedenartigen Einwirkungen auf das Pflanzenleben von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Die Erforschung der mannigfachen Luftströmungen, der Einwirkung der Sonnenbestrahlung, die Beobachtung der Regentage usw. bedürfen der wissenschaftlichen Durchdringung.

Durch die auch für den Laien sehr interessanten *biologischen Arbeiten* der Wissenschaft erhalten wir einen tiefen Einblick in das

Leben der Pflanze und lernen ihre zahlreichen *Krankheiten* und *Feinde* kennen. Bei ihrer Bekämpfung tritt der Mensch als Arzt auf. Die hygienischen Maßnahmen, die zur Heilung dieser Pflanzenkrankheiten zu treffen sind, haben die Beseitigung der von außen kommenden Schädigungen sowie die Kräftigung der Pflanzen zum Ziel, damit sie äußeren Eingriffen gegenüber widerstandsfähig werden. Auch hier gilt der Satz aus der menschlichen Heilkunde: „Vorbeugen ist die beste Bekämpfung einer Krankheit.“ Die wissenschaftlichen Arbeiten der zahlreichen *pflanzenpathologischen Institute* und der *Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft* sind weltbekannt. Für die Gesundheit unserer Pflanzen sorgt der in der Allgemeinheit fast gar nicht bekannte *Deutsche Pflanzenschutzdienst*.

Die Erkenntnisse und Ergebnisse der Wissenschaft werden im praktischen Pflanzenbau nur dann erfolgreich verwandt werden können, wenn sie durch den bestehenden Aufklärungs- und Beratungsdienst sowie durch das gärtnerische und ländliche Bildungswesen Allgemeingut der Praktiker werden. Auf dem Wege der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis wird es uns gelingen, dem Boden die höchsten Erträge unter Anwendung der wirtschaftlichsten Mittel abzurufen.

NEUE RICHTLINIEN IN DER GEMÜSE- U. OBSTVERWERTUNG.

Von Prof. Dr. Kochs und H. Schieferdecker, Berlin-Dahlem.

Gemüse und Obst müssen an einer gesunden menschlichen Kost hervorragend beteiligt sein. Da wir für die mengenmäßig wichtigsten Gemüse nur 5 Erntemonate im Jahre haben und die Treiberei unter Glas aus wirtschaftlichen Gründen, die Frischaufbewahrung aber aus technischen Gründen nicht den tatsächlichen, geschweige denn den geforderten, Verbrauch an Gemüse zu decken vermag, so müssen wir zur Herstellung von Dauerwaren greifen.

Die Obst- und Gemüseverwertung hat also die Aufgabe, die Bevölkerung im Winter mit gesundheitlich wichtiger Nahrung zu versorgen. Sie erfüllt dabei gleichzeitig die volkswirtschaftlich wichtige Aufgabe, die in den einzelnen Jahren unregelmäßig anfallenden Mengen an Obst und Gemüse für den Verbrauch auszugleichen.

Es gilt nicht nur die Nährwerte, ausgedrückt in Kalorien, zu erhalten, sondern Werte, die weniger meßbar als physiologisch wirksam sind. Die Ernährungslehre nennt uns davon an erster Stelle die *Ergänzungstoffe* oder *Vitamine* und dann die *Mineralsalze*, die im Gemüse und Obst vorwiegend basischen Charakter haben, im Gegensatz zu tierischen Nahrungsmitteln. Letztere weisen mehr saure Mineralstoffe auf, deren ständiges Überwiegen in der Kost zu schweren Gesundheitsschädigungen führt. Die moderne Obst- und Gemüseverwertung hat daher in erster Linie auf die Erhaltung dieser Stoffe in den Dauerwaren zu achten.

Bei dem früher üblichen *Vorkochen*, verbunden mit dem Weggießen des Blanchierwassers, um ein besseres Aussehen der Konserven zu erzielen, betragen die Verluste an Mineralstoffen, z. B. bei Karotten ca. 25%, bei Erbsen 28%, dagegen beim *Vordämpfen* nur 6 bzw. 10%. Andererseits können die Mineralstoffe auch dem Verbraucher zugeführt werden, wenn das Blanchierwasser zum Auffüllen der Konservengefäße benutzt wird.

Vitamine werden durch die Einwirkung der Kochtemperatur leicht zerstört, besonders dann, wenn beim Erhitzen gleichzeitig die Luft Zutritt. Für das Erhalten der Vitamine ist es wichtig, nicht länger, als zur Haltbarkeit unbedingt nötig ist, vorzukochen und zu erhitzen. Die Verluste an Vitaminen sind aber keineswegs so, daß konservierte Gemüse etwa als Vitaminversorger ausschalten würden. E. Remy fand in sterilisierten Bohnen, Erbsen, Karotten u. a. genügend an Vitamin A, B und D, um Krankheiten, die aus Mangel an diesen Vitaminen entstehen, zu verhüten. Das Skorbut verhindernde Vitamin C ist schwerer zu erhalten, doch konnten z. B. in sterilisierten Erbsen, Spinat u. a. genügende Mengen nachgewiesen werden.

Bei der *Obstverwertung* tritt noch ein weiterer Gesichtspunkt hinzu. Große Mengen Obst und fast die ganze Traubenernte werden durch Gärung zu Wein in Dauerwaren überführt. Durch die Tätigkeit der Hefepilze wird beim Vergären der gesundheitlich wertvolle *Fruchtzucker* in Alkohol umgewandelt und geht somit als Nährstoff verloren. Auch verlieren sich durch die Hefezellen ein Teil der Mineralstoffe. Die der Ernährung verlorengehenden Zuckermengen sind keineswegs gering. In 100 hl Apfelsaft sind ca. 870 kg Fruchtzucker, in der gleichen Menge Traubensaft 1350 kg. Durch die Traubenweinbereitung werden so in Deutschland jährlich rund 500 000 Ztr. Zucker, das sind 60 Güterzüge mit je 40 Wagen mit Zucker gefüllt, zu Alkohol.

Alle diese Verluste lassen sich vermeiden und die Vitamine bestens erhalten durch die Haltbarmachung der Fruchtsäfte in unvergorenem Zustande, durch die Herstellung von *Süßmost*. Das kann einmal erreicht werden durch ein heute durch verschiedene Apparate gut ausgebautes Pasteurisierverfahren oder durch eine Entkeimung mittels Filtration. Bei Anwendung eines Entkeimungsfilters erfährt der Saft keine Erhitzung und enthält keine fremden Zusätze. Die Bezeichnung „flüssiges Obst“ ist für solche Säfte zutreffend.

GEMÜSEKULTUREN UNTER GLAS.

Von Gartenbauoberinspektor *Wirth*, Essen.

Die in den Vorkriegsjahren beginnende Einfuhr der verschiedensten Treibgemüse nimmt jetzt von Jahr zu Jahr an Umfang zu, weil wir als arm gewordenes Volk bestrebt sein müssen, alle Passivposten unserer Wirtschaft, wozu auch die eingeführten Treibgemüse zu rechnen sind, in Aktivposten umzuwandeln durch die Inlands-erzeugung der vom deutschen Volke benötigten Treibgemüse. Wir können auch im Lande einen großen Teil der bisher eingeführten Waren zum gleichen Marktpreis erzeugen, wenn bestimmte Voraussetzungen gegeben sind. Die wichtigste dieser Voraussetzungen ist, daß im Kulturort Licht-, Luft- und Wärmeverhältnisse herrschen, die eine rentable Treibgemüsekultur von vornherein gesichert erscheinen lassen. Nicht weniger wichtig sind aber auch die Treibräume, die den klimatischen und betriebswirtschaftlichen Verhältnissen der betreffenden Gegend genau angepaßt sein müssen. In den bekannten deutschen Gemüsebaugebieten um Stralen, Gorgast, Schierstein, Mainz, Frankfurt a. M. und anderen Städten Deutschlands sind seit dem Jahre 1911 die in Holland und England üblichen Gewächshausformen auf ihre Brauchbarkeit für unsere deutschen Verhältnisse geprüft und zum Teil zweckentsprechend abgeändert worden. Diese Bestrebungen, für das deutsche Gewächshaus einen brauchbaren Typ zu schaffen, sind im Jahre 1926 insofern zu einer gewissen Reife gediehen, als der Reichsverband des Deutschen Gartenbaues (die Spitzenorganisation der deutschen Berufsgärtner) sogenannte *Einheitstypen* vorgeschlagen und veröffentlicht hat. Unter Anlehnung an das Großfluthaus des Reichsverbandes sind in den letzten Jahren im Bereiche des Siedlungsverbandes „Ruhrkohlenbezirk“ aus Mitteln der wertschaffenden Arbeitslosenfürsorge, die auf Anregung des Preußischen Ministers für Volkswohlfahrt zur *Umschulung erwerbslos gewordener Bergleute und Industriearbeiter* ausgegeben wurden, eine ganze Anzahl Treibgemüsehäuser errichtet worden, die sich in der Praxis offenbar zu bewähren scheinen.

Als in der Mitte des vorigen Jahrhunderts das Segelschiff vom Dampfschiff mehr und mehr verdrängt wurde, entstand, da der Dampfer eine viel geringere Bemannung erfordert als der Segler, unter den *Seeleuten* eine für damalige Zeiten katastrophale Erwerbslosigkeit. Damals entschloß sich die *holländische* Regierung, einen Teil dieser Seeleute, soweit sie in persönlicher Hinsicht gewisse Garantien boten, zu *Gemüsegärtnern* umzuschulen, ein Entschluß, der dem ganzen Lande inzwischen zum Segen geworden ist. Auf dieser Tatsache fußend, ist die Maßnahme des Preußischen Ministers für Volkswohlfahrt zu werten.

Der Erfolg der im hiesigen Bezirke eingeführten Umschulungsmaßnahmen kann naturgemäß heute noch nicht annähernd übersehen werden, indessen haben die bisher umgeschulerten Bergleute durchweg Leistungen vollbracht, mit denen man sehr zufrieden sein muß und die doch als Inlandsleistungen wirtschaftlich zu begrüßen sind. Es ist wiederholt unter Fachleuten die Rede davon gewesen, daß das Industriegebiet zu sonnenarm sei, als daß in ihm mit Erfolg

1
gief
zu
Kar
nur
Ver
füll

leic
Luf
läng
erhi
kon
E.
gen
an
hin
ster
wer

hin
dur
kei
Fr
ver
Mi
sin
zuc
Tr
500
Zu

bes
ver
ka
Ap
En
filt
Zu
zul

24

26

Mittlere Zahl der monatlichen Sonnenscheinstunden
von Essen, Utrecht, Helder, Vlissingen, Groningen, Maastricht
während des Zeitraumes 1914—1923.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Essen.....	40,3	72,4	89,2	128,3	218,7	196,1	184,9	183,0	143,5	96,3	51,5	27,7	1431,9
Utrecht.....	43,1	78,3	116,6	158,9	226,0	192,0	182,7	170,8	131,9	103,0	57,4	28,6	1509,3
Helder.....	33,6	66,6	102,8	166,0	232,2	199,3	185,8	174,6	132,3	86,9	51,5	24,0	1455,6
Vlissingen.....	45,3	72,1	106,0	158,8	224,8	201,1	182,4	185,6	150,9	97,2	62,6	30,6	1517,4
Groningen.....	41,0	72,1	104,8	168,5	246,0	210,6	192,4	184,3	151,6	98,7	53,2	31,3	1554,5
Maastricht.....	40,8	68,8	88,6	132,0	206,8	166,4	159,8	161,3	137,4	89,0	51,4	21,9	1324,2

Treibgemüsebau betrieben werden könnte. Selbstverständlich wird es keinem einfallen, in gefährlicher Nähe von Industrieanlagen Glashäuser zu errichten. Im übrigen steht das Ruhrgebiet hinsichtlich der Jahressonneneinstrahlung nicht ungünstiger da, als die meisten Gemüsebauzentren Hollands. Das zeigt die nebenstehende Tabelle, welche die mittleren Sonneneinstrahlungswerte mit denen verschiedener holländischer Plätze vergleicht.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des deutschen Treibgemüsebaues und im besonderen die jetzt schon zu erkennenden Erfolge im jungen ruhrländischen Treibgemüsebau erschienen der Grugaleitung wichtig genug, den Treibgemüsebau als zweite Hauptgruppe in das Programm der Ausstellung aufzunehmen. Der Besucher findet in der Treibgemüseabteilung Großflurhäuser der verschiedensten Bauarten unter Verwendung aller modernen Baustoffe. Ein Teil dieser Häuser steht in voller Kultur. Gleichzeitig werden in den Häusern die drei modernen Gewächshausheizungsarten: Warmwasser-, Dunst- und Luftheizung miteinander verglichen.

MASCHINEN UND GERÄTE IM GARTENBAU.

Von dipl. Gartenbauinspektor Demnig, Berlin.

Der Gartenbau hat den Anforderungen an die moderne Betriebsführung entsprechend auch seinen Betriebsplan auf die Verwendung von technischen Hilfsmitteln eingestellt. Er versucht Hand- und Gespannarbeit zugunsten von Maschinenarbeit zu vermindern und in bezug auf Kulturen die neuesten technischen Errungenschaften anzuwenden. Als Ersatz für Hand- und Gespannarbeit werden Motorlastwagen für den Verkehr außerhalb des Betriebes herangezogen und im Betriebe selbst an Stelle der Hand Schubkarren, soweit diese nicht durch Verbesserungen auch weiter in Frage kommen, Einschienenbahnen, Rollbänder usw. benutzt. Für die Bodenbearbeitung sind *Kleinmotorgeräte* in Aufnahme gekommen, die die Handarbeit ganz ersetzen können und die Gespannarbeit zum Teil, wenn nicht durch die Betriebsverhältnisse die Haltung von Gespannen notwendig und erforderlich ist, soweit Handarbeit auch weiter erforderlich ist, werden bedeutend verbesserte Handgeräte eingeführt, die es ermöglichen, bessere Arbeit in kürzerer Zeit zu leisten, als es bisher möglich war. Daß außerdem auf den Arbeiter selbst Rücksicht genommen wird und einer vorzeitigen Ermüdung vorgebeugt werden soll, ist eine Zeiterscheinung, die auch im Gartenbau zur Auswirkung kommt. Bei *Bewässerungsgeräten* ist die Gießkanne in verbesserter Form eingeführt worden oder für größere Flächen Schlauchbewässerungs-Regenanlagen und andere Einrichtungen, die gleichzeitig zur Arbeitersparnis und demzufolge zur Herabminderung der Betriebskosten beitragen. Auch dazu sind maschinelle Anlagen notwendig, um die erforderlichen höheren Lei-

gief
zu
Kar
nur
Ver
füll

leic
Luf
läng
erhi
kon
E.
gen
an
hin
stei
wei

hin
dur
kei
Fri
ver
Mü
sin
zuc
Tr:
50(
Zu

bes
ver
ka:
Ap
En
filt
Zu
zu

tungsdrücke zu erzeugen. Ähnliche Zweige des Gartenbaues verwenden zur Einschränkung der Handarbeit Motorrasenmäher, Motorwegewalzen, Heckenschneidemaschinen, Baumrodemaschinen und andere Geräte, die erst in den letzten 2—3 Jahren in größerem Umfang Eingang finden.

Als moderne *Kultureinrichtungen*, die zur Förderung des Pflanzenwachstums notwendig sind, können in erster Linie die *Typengewächshäuser* des Reichsverbandes des Deutschen Gartenbaues, die genannten Frühbeetfenster, Frühbeetkasten und Lüftungseinrichtungen bezeichnet werden. Durch gemeinschaftliche Arbeit mit der Industrie ist es gelungen, durch die *Serienfabrikation* auch die Preise zu senken, so daß die Glaskulturen jetzt mit größerer Sicherheit, als es früher bei Verwendung der primitiven Hilfsmittel der Fall war, betrieben werden können. Auch im *Heizungswesen* sind Versuche in Arbeit, um leistungsfähigere Formen zu finden, die den Pflanzen bessere Lebensbedingungen bieten, als es bisher der Fall war. Neue Versuche laufen in *Bodenheizungen* aller Art und mit Warmwasser-, Niederdruck- und Dampfheizungen zur Ersparung von Brennstoffen und Personal. Leider haben die letzteren Maßnahmen noch keine endgültige Klärung erfahren, weil die Frage der neuen Probleme nicht in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit gelöst werden konnte. Die technische Ausstellung der „Gruga“ bietet einen gedrängten Überblick über moderne Hilfsmittel im Gartenbau, die zur gesteigerten Ertragsfähigkeit der Betriebe heute notwendig sind.

GARTENBAU UND KLIMA.

Von Dr. W. R. Eckardt, Leiter der Wetterwarte, Essen.

Der Gartenbau erweist sich noch weit abhängiger vom Klima als der Feldbau, denn weit zahlreichere und empfindlichere Gewächse kommen in Frage; sind doch z. B. Bohnen, Gurken und Tomaten sowie viele ausländische Zierblumen und sonstige Gewächse sehr wärmebedürftig. In Deutschland sind die wärmeren und sonnenreichereren Gegenden die des eigentlichen Gartenbaues. Niederschläge treten angesichts der heute weit fortgeschrittenen Bewässerungstechnik im Vergleich zu Temperatur und Sonnenschein zurück. Für die Beziehungen zwischen Klima und Garten reichen die gewöhnlichen meteorologischen Beobachtungen nicht mehr aus, denn diese (Temperatur und Luftfeuchtigkeit) werden in einer Höhe von 2 Meter über dem Boden angestellt. Aber gerade die *bodennahe* Luftschicht, in der sich, abgesehen vom Leben des Baumes, in der Hauptsache das pflanzliche Leben abspielt, also die Zone vom Erdboden bis etwa 2 Meter Höhe, ist das eigentliche „*Pflanzenklima*“; die noch mehr zu fördernde „*Mikroklimatologie*“ bearbeitet es praktisch für das Stück Land bei verschiedenen Wetterlagen zu einer bestimmten Jahres- oder Tageszeit.

Für den Anbau der Gewächse soll man die *Temperaturunterschiede* zwischen Tag und Nacht kennen. Bei Tage beherrscht die Wärmezufuhr durch die Sonnenstrahlung die Temperaturverhältnisse unmittelbar über der Erdoberfläche, wo es bei Sonnenschein infolge der *Bodenerwärmung* zu bedeutend höheren Temperaturen kommt als in 2 Meter Höhe. Bei Nacht schiebt sich „der Fluß kalter Luft“ zu allen Jahreszeiten in nicht ebenem Gelände unter die wärmere, leichtere Luft. Bei der nächtlichen Erkaltung der Erdoberfläche und der unmittelbar darüber liegenden Luftschicht strömt daher die kalte Luft der höheren Lagen des Geländes den tieferen Lagen zu, wobei jene durch die wärmere Luft über den tieferen Lagen ersetzt wird. Es kommt dann zu einer *Temperaturumkehr* mit der Höhe, namentlich in klaren, windstillen Nächten. Bis in den Frühsommer hinein kann es an ungünstigen Orten in den Tallagen dann zu den für den Gartenbau so verderblichen *Spätfrösten* kommen, die in erster Linie eben *Bodenfröste* sind. Auch die Temperatur des Erdbodens bis zu $\frac{1}{2}$ oder 1 Meter Tiefe beeinflußt die Entwicklung der Vegetation im Frühjahr, indem eine Abnahme der mittleren Bodentemperatur der Monate März und April in $\frac{1}{2}$ bis 1 Meter Tiefe um 1 Grad einer *Verspätung des Frühlingsdatums* um 10 Tage entspricht.

Für die Feststellung drohender Nachtfrostgefahr bedient man sich am einfachsten eines trockenen und feuchten Thermometers. Das feuchte Thermometer sinkt wegen der Verdunstungskälte um so mehr, je trockener die Luft ist.

Sehr wichtig für den gesamten Pflanzenbau ist das „*Akklimatisationsproblem*“ der exotischen Gewächse, namentlich der langlebigen Holzgewächse. Hierbei spielt die „*Provenienz*“, d. h. die Herkunft des Saatgutes, neben der Kunst des Forstmannes und des wissenschaftlich geschulten Gärtners bei strenger Beobachtung der Physiologie und Geographie der Pflanzen die größte Rolle. Handelt es sich um eine „*Wärmearart*“, d. h. um eine Holzart, die aus einem wärmeren Klima stammt, als es unsere Heimat aufweist, so muß das Saatgut möglichst an seiner polaren Grenze gesammelt sein. In unserm Klima ist dann je nach der Pflanzenart, um die es sich handelt, eine weitere Akklimatisation in bestimmten Grenzen mehr oder weniger möglich. Die Fähigkeit der Akklimatisation hängt bei den Gewächsen in erster Linie davon ab, ob die betreffende Pflanze in der Lage ist, bei ihrer Verpflanzung in ein kälteres Klima Linolensäure in gesteigertem Maße zu erzeugen, die den jungen Keim die Frühlingskälte ertragen läßt. Die Akklimatisationsfähigkeit kann man nur durch Untersuchung einer Pflanze durch Anbau in *verschiedenen* Klimaten beurteilen.

SCHÄDLINGE IM GARTEN.

Von Reg.-Rat Dr. W. Trappmann.

Dem Gartenbesitzer und Obst- und Gemüsebauer ist heute die Schädlingsbekämpfung nicht mehr fremd; ihn zwingt heute der steigende Wert der angebauten Kulturpflanzen zu Maßnahmen, diese Ernteverluste möglichst zu vermeiden. Die immer intensivere Kultivierung schafft für viele Schädlinge günstige Lebensbedingungen, so daß Schädlinge, die früher nur in begrenztem Umfang schädigend auftraten, heute oft Schädlingsplagen verursachen und damit größere Aufmerksamkeit und durchgreifende Bekämpfungsmaßnahmen erfordern. Nach *Morstatt* betragen die im *Gemüsebau* durch Krankheiten und tierische Schädlinge verursachten *jährlichen Verluste* für das Deutsche Reich 20% der Ernte (gleich 70 Mill. RM.), im deutschen Obstbau werden durch Krankheiten 10% (gleich 40 Mill. RM.), durch tierische Schädlinge 20% der Ernte (gleich 80 Mill. RM.) jährlich vernichtet. Der der deutschen Volkswirtschaft durch tierische und pflanzliche Schädlinge verursachte Verlust der gesamten Pflanzenproduktion wird auf *jährlich 2 Milliarden RM.* geschätzt, den jeder Gartenbesitzer durch geeignete Mittel und Maßnahmen gegen die Schädlinge tunlichst verhüten sollte.

Am wichtigsten und für den Gartenbesitzer am auffallendsten in ihrer Schadenwirkung sind zweifellos die „*beißenden Insekten*“. Als Raupen des Baumweißlings, Goldafters, Schwammspinners, Ringelspinners, Frostspanners, Stachelbeerspanners usw. und als Afterraupen zahlreicher Blattwespen rufen sie an Kern-, Stein- und Beerenobst *Blattfraß*, bei stärkerem Auftreten völligen *Kahlfraß* hervor. Arsenpräparate haben sich als geeignetes Mittel zur Bekämpfung dieser Schädlinge bewährt. Gegen die in dichten Nestern und Gespinsten lebenden Gespinstmottenraupen sind Nikotinbrühen wirksam. Zur Bekämpfung der Frostspanner ist das Anlegen von Leimringen zu empfehlen. Gegen die an *Gemüse*, insbesondere an Kohl fressenden Raupen verschiedener Schmetterlinge (Kohlweißling, Kohleule usw.) sind aus gesundheitlichen Gründen statt der giftigen Arsenmittel Seifen-, Nikotin- oder Quassiabrühen zu verwenden. — Eine schwer zu bekämpfende Gruppe von beißenden Insekten sind die in Blattwickeln oder im Innern der Pflanzen lebenden Insektenlarven der an *Kern- und Beerenobst* auftretenden Knospenwickler und Blütenstecher, des Apfel- und Pflaumenwicklers, der Kirschfliege, Birnengallmücke und Pflaumsägewespe, für welche das sofortige Einsammeln und Vernichten der befallenen Früchte und Pflanzenteile die bisher noch beste Bekämpfung darstellt. Auch im Gemüsebau treten innerhalb der Früchte und der Wurzeln Insektenlarven (Erbsenwickler, Erbsen- und Bohnenkäfer, Kohlgallenrüssler, Kohl-, Möhren- und Rettichfliege usw.) auf, die man durch Abschreckmittel (Verhinderung der Eiablage) von den Pflanzen fernzuhalten sucht.

Neben den beißenden Insekten sind die „*saugenden Insekten*“ nicht weniger wichtig, trotzdem der durch ihr Saugen und dem damit verbundenen Säfteentzug verursachte Schaden dem Praktiker nicht so offensichtlich ist. Blattläuse an Kern-, Stein- und Beerenobst

I
gieß
zu
Kar
nur
Verl
füll
leic
Luf
läng
erhi
kon
E.
an
hin
ster
wer

hin
dur
kei
Fru
ver
Mi
sin
zuc
Tr
50
Zu

bes
vei
ka
Ap
Er
fill
Zu
zu

und an Gemüse- und Zierpflanzen werden durch Anwendung nikotin- oder seifenhaltiger Spritzbrühen, bei schwächerem Befall auch durch Ausschneiden der befallenen Triebe wirksam bekämpft. Zur Vernichtung der sehr widerstandsfähigen Blutlaus sind Pinselmittel (z. B. Leinöl, Spiritus) und Spritzmittel (geeignete Handelspräparate) im Gebrauch. Seit einigen Jahren wird in Deutschland wie auch in manchen anderen Ländern versucht, mit Hilfe von *Schlupfwespen* eine dauernde wirksame Blutlausbekämpfung zu erzielen. Schildläuse lassen sich zweckmäßig nach mechanischer Reinigung mittels Bürste mit starken Nikotineseifenlösungen oder Ölemulsionen, die in ihrer Schädigungsweise den saugenden Insekten ähnlichen Spinnmilben durch brauchbare Schwefelpräparate wirksam bekämpfen. Gegen den in einigen Gegenden Deutschlands sehr schädlichen Apfelblattfloh haben sich Winterspritzungen mit guten Obstbaumkarbolinpräparaten als brauchbar erwiesen.

Als *Bodenschädlinge* spielen Engerlinge, Drahtwürmer und stellenweise auch die Maulwurfsgrille eine große Rolle; mit Fangmethoden und Giftködern und gelegentlich auch mit Bodendesinfektionsmitteln wird diesen Schädlingen nachgestellt. Von den Nagetieren wird die Wühlmaus mittels Fallen und Giftködern gefangen und getötet.

Ebenso zahlreich wie die tierischen Schädlinge sind die an gärtnerischen Kulturpflanzen durch *Pilze hervorgerufenen Krankheiten*. Hier sind häufig Kultur- und Düngemaßnahmen zur Verhütung brauchbar, doch hat man z. B. gegen die wichtigsten Obsterkrankheiten auch chemische Mittel mit Erfolg angewendet. So wird die an Äpfel und Birnen vorkommende Schorf- oder Fusicladiumkrankheit durch Spritzungen mit Kupferkalkbrühe oder Schwefelkalkbrühe wirksam bekämpft, gegen den Stachelbeermehltau haben sich Schwefelpräparate als wirksam erwiesen. Die an Obst auftretenden *Frucht- und Lagerfäulen* lassen sich einmal durch Kulturmaßnahmen, ferner auch durch sachgemäße Behandlung und Lagerung des Obstes bis zu einem gewissen Grade vermeiden.

VOGELSCHUTZ UND GARTENBAU.

Von Prof. Dr. Fehring, Karlsruhe.

Der Land- und Forstwirt weiß die Mitarbeit der insektenfressenden *Singvögel* im Kampf gegen die *tierischen Pflanzenschädlinge* schon lange zu schätzen und tut alles, um recht viele dieser für ihn nützlichen Tiere anzusiedeln. Für den Gartenfreund gelten diese rein praktischen Beweggründe in ebenso starkem Maße. Dazu tritt für ihn noch ein neuer, diese kleinen beschwingten Gäste seines Gartens zu hegen, weil sie diesen aufs angenehmste beleben und ihm Freude und Erholung im Grünen erhöhen. Mancher mag sich vielleicht für diese Zugabe bedanken, wenn er an die Amsel denkt, die eifrige Mitgenießerin seiner Früchte. Wenn er auch ihren schönen Gesang nicht ganz als Bezahlung gelten lassen will, darf er darum die wirklich wertvolle Mitarbeit der andern, gefiederten Freunde nicht unterschätzen.

Allerdings ist der Nutzen nur schwer zahlenmäßig nachzuweisen, denn er besteht oft in der stillen vorbeugenden Arbeit der kleinen Sänger, die jeden *Insektenfraß* im Keime zu ersticken bemüht sind. Es sind Fälle bekannt geworden, wo Wald- und Obstbaugebiete vom Kahlfraß verschont blieben, weil man durch besondere Maßnahmen eine reiche Vogelwelt angesiedelt hat, während die umliegenden Stellen, die den Vögeln keine Wohngelegenheiten boten, ein trauriges Bild der Verwüstung zeigten. Das Essener Stadtwaldgebiet ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür. Wenn ein *Raupenfraß* einmal ausgebrochen ist, kommt man mit Vogelschutzmaßnahmen meist zu spät. Das Vorbeugen dagegen ist überall geboten.

Es ist gar nicht so schwierig, in unsern Gärten Vögel anzusiedeln. Man muß nur für genügend *Wohngelegenheit* sorgen. Die Annahme dieser Wohnstätten richtet sich dann jeweils nach der Menge der vorhandenen Nahrung. Gerade unsern besten Gartenfreunden, den *Meisen*, *Fliegenschnäppern*, *Rotschwänzchen*, fehlen in unsern neuzeitlichen Gärten hohle Bäume, Mauerlöcher und ähnliche Schlupfwinkel für ihre Brut. Ihnen sollte man deshalb *künstliche Nisthöhlen* oder Brutkästen aufhängen. Aber auch den Freibrütern, wie z. B. allen Grasmückenarten, kann man dadurch helfen, daß man lebende Hecken als Einfriedigung verwendet, die man durch besonderen Schnitt recht dicht und geeignet macht. Übertriebener Ordnungssinn in Park und Garten ist dem Vogelreichtum nicht besonders förderlich. Ein stiller, verwilderter Winkel ist manchen kleinen Sängern ein willkommenes Reich. Ohne weiteres Zutun werden Zaunkönig und Grasmücke dort brüten.

Nur kann nicht genügend darauf hingewiesen werden, welches gefährlicher *Vogelfeind* die räuberische *Hauskatze* ist. Sie am nächtlichen Herumstrolchen im Garten zu hindern, sollte die vornehmste Pflicht eines jeden Vogelfreundes sein!

Aber viele Vögel brauchen unsere Hege auch im Winter, wollen wir nicht wieder verlieren, was wir durch unsere Hegearbeit im Sommer erreicht haben. Gerade den allerbesten Freunden, den Meisen, sollten wir ihr treues Aushalten bei uns erleichtern. Eine planmäßige *Winterfütterung* muß hier einsetzen. Wenn wir in der

giel
zu
Ka
nu
Ve
füll

leit
Lu
lär
erl
ko
E.
ge
an
hü
ste
we

hi
de
ke
Fl
ve
M
si
zu
T
5
Z

b
v
k
A
I
f
Z
z

Lage sind, die Futterstellen stets zu überwachen, damit nicht etwa Schneeverwehung und Glatteis das Futter unzugänglich machen, genügt wohl jede beliebige, auch die allereinfachste Einrichtung. Steht die Futterstelle aber nicht unter unserer ständigen Kontrolle, dann muß sie schon so sein, daß die Vögel jederzeit zum Futter gelangen können. Das Wetter darf keinen hindernden Einfluß ausüben.

Wenn wir also Nistgelegenheiten schaffen, die Hauskatzen möglichst aus dem Garten fernhalten und im Winter den Vögeln den Kampf ums Dasein erleichtern, dann wäre es nicht einzusehen, warum diese anpassungsfähigen Geschöpfe sich nicht alsbald niederließen.

Alle Beweggründe, die wirtschaftlichen sowohl wie die mehr gefühlsmäßigen, auch im *Garten Vogelschutz* zu treiben, gelten ganz besonders für das *Industriegebiet*. Spielen doch hier die Gärten als Erholungsstätten für den arbeitsmüden naturhungrigen Großstädter eine unvergleichlich wichtige Rolle und mit ihnen die hier oft arg bedrängte Vogelwelt! Dieser großen Bedeutung entsprechend ist die *Vogelschutzausstellung auf der Gruga* besonders umfangreich. Sie zeigt alle Maßnahmen, die es ermöglichen, die Vogelwelt zu vermehren. Als eindringlichste Fürsprecher möchten aber die hier lebend gezeigten Vögel selbst um Beachtung und Liebe bitten.

GARTEN UND SIEDLUNG IM RUHRGEBIET.

Von Dr.-Ing. Robert Schmidt, Verbandsdirektor des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk.

In jeder Siedlung sind Umfang und Gestaltung der Gärten in starkem Maße von den bodenpolitischen Verhältnissen abhängig. Die Wandlungen der Grundstückswerte haben daher auch in der raschen Entwicklung des Ruhrgebiets grundlegende Änderungen in den Anschauungen über die Gartenfrage und ihre Lösung hervorgerufen.

Bis zu den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts war der *Hausgarten* in der Stadt und auf dem Lande im wesentlichen Nutzgarten. Größere Ziergärten gehörten zu den Seltenheiten, und für öffentliche Parks war in den damals noch wenig umfangreichen Mittel- und Kleinstädten kein Bedürfnis. Daher bestand auch kein Anlaß, sie zu schaffen. Die städtischen Siedlungen waren von natürlichen Grüngebieten umschlossen, welche ausreichende Lufterneuerungs- und Erholungsflächen boten. Trotzdem fand die *Gartenkunst* Förderer aus Liebhaberkreisen. Zwar hat das Ruhrgebiet fürstliche Gönner aus der klassischen Zeit der Gartenkunst nie besessen; es kann daher auch keine Meisterwerke wie etwa Bonn, Brühl, Benrath, Düsseldorf und Münster aufweisen. Aber der wohlhabende Landadel umgab seine Wasserburgen durchweg mit reizvollen zur Landschaft und der Architektur harmonisch abgestimmten Schmuckanlagen, die sich zum Teil noch in unsere Zeit

gief
zu
Ka
nur
Ver
füll

leic
Lu
län
erh
kol
E.
ger
an
hir
ste
we

hi
du
ke
Fr
ve
M
si
zu
T
50
Z

b
v
k
A
E
fi
Z
z

hinübergerettet haben. Bemerkenswert ist hierunter der Schloßpark der Essener Fürststäbtissin in Borbeck und die Koniferensammlung im Schloßpark zu Herten. Auch der Bürgergarten der Frühzeit versuchte sich mitunter an Kunstformen. Die für unsern heutigen Geschmack noch erfreulich erscheinenden Anlagen des Gethmannschen Biedermeiergartens in Blankenstein, der sich in der engeren und weiteren Umgebung einer gewissen Berühmtheit erfreut, gibt noch heute rühmliche Kunde hiervon.

Die allgemeine Umwertung setzte in den 70er Jahren ein. Wie alle Formen, die das Leben gestalten, in jener Zeit von der gesunden Überlieferung abirten, so geriet auch die Gartenkunst auf Abwege. In den *Großstädten* entstanden anspruchsvolle Schmuckgärten, die zum Teil Parkmotive auf unzureichender Fläche darstellten und sich weder dem Gesamtrahmen der Siedlung noch der künstlerischen Einheit von Haus und Garten organisch einfügten. Eine erfreuliche Entwicklung brachten die letzten Jahrzehnte des vergangenen Jahrhunderts durch die *Anfänge städtischer Gartenanlagen größeren Umfanges*. Von den älteren Schöpfungen ist hierbei der *Stadtgarten in Essen* zu nennen, der in den 80er Jahren entstand. Den gleichen Weg beschritten die meisten der emporblühenden Industriestädte. Bemerkenswert ist der *Bochumer Stadtgarten* durch Größe und Geschlossenheit der Anlage. Er entstand um die Wende des Jahrhunderts und wurde später erheblich erweitert. Bis zum Kriegsbeginn knüpft die Entwicklung der öffentlichen Gärten an englische Parkanlagen an.

Auch der Hausgarten war bis zur Jahrhundertwende von ähnlichen Vorbildern stark beeinflusst. Die neueren Strömungen der damaligen Zeit, die vor allem von Muthesius und Schulze-Naumburg in selbständige künstlerische Bahnen gelenkt wurden, haben im Ruhrgebiet mustergültige Beispiele hervorgebracht. In Anlehnung an die neueren Wohnviertel der Stadt Essen, die sich nach Grundsätzen Camillo Sittes um große öffentliche Platzanlagen gruppieren, sind eine Reihe vorbildlicher Anlagen geschaffen worden. Etwa um das Jahr 1905 bildeten sich für die Auffassungen in der gemeindlichen und privaten Gartenbaufrage neue Gesichtspunkte aus, die das Schema des geschlossenen Parks verließen und eine gegenseitige Durchdringung von Garten und Wohngebiet herbeiführten. Die obengenannten Wohnviertel Essens aus jener Zeit können heute noch als mustergültige Anlagen gelten. Ihre weitere Fortentwicklung ist deutlich zu erkennen. Die gegenseitige Durchdringung von Wohnstadt und Grünanlage weitet sich zu einem einheitlichen Organismus aus, dessen Rückgrat die öffentlichen Anlagen in Form von Plätzen und Grünstreifen unter Einbeziehung von Sport-, Spiel- und Erholungsflächen bilden, um welche sich aufgelockerte Wohngebiete gruppieren, deren Hausgärten gewissermaßen eine Fortführung der Grünfläche in den umfriedeten Wohngarten darstellen.

Die *neuere Städtebaukunst* und Siedlungstechnik kam dem Wunsch nach Besitz von *eigenen Nutzgärten* auch in den Industriestädten zunächst zu weit entgegen. Nach den Versorgungsnöten des Krieges herrschte im allgemeinen der Wunsch, selbst in Städten einen Garten zur Selbstversorgung zu besitzen. Die Erfahrung hat aber gelehrt, daß es aus bodenpolitischen Gründen nicht empfehlenswert ist, in

Industriegemeinden Nutzgärten in unmittelbarer Nähe des Hauses anzulegen. Der Ertrag entspricht fast nie dem volkswirtschaftlichen Nutzen, der erzielt werden kann, wenn die Gartenflächen in geschlossener Lage nutzbar gemacht werden. Das alte *Schreibersystem* dagegen hat sich gut bewährt. Größere geschlossene Schreberanlagen sind fast in allen Teilen des Ruhrgebietes wesentliche Bestandteile der Grünzüge und Wohngebiete geworden.

Die Betrachtung der Gartenfrage in ihren Zusammenhängen hat dazu geführt, *Erholungsgebiete, Schmuckanlagen, Sportplätze, Friedhöfe, Nutzgärten* und *Hausgärten* so über den Stadtorganismus zu verteilen, daß überall die Zusammenhänge und Übergänge gewahrt bleiben.

In Weiterführung desselben Gedankens sind auch die zwischen-gemeindlichen Beziehungen für die Ausgestaltung des Grünnetzes nutzbar gemacht worden. Die *Grünflächenpolitik* des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk ist gewissermaßen die Lösung der Gartenfrage im großen. Die umfassende Grünflächenförderung durch den Verband hat für die Auflockerung und Durchbildung der einzelnen Gemeinden wie des Gesamtgebietes schon richtunggebend gewirkt und der zurzeit in Bearbeitung befindliche Plan zur Erschließung des gesamten Ruhrtals von Witten bis Duisburg als einheitliche Erholungsfläche, die in Verbindung mit den Grünnetzen sämtlicher Ruhrgemeinden steht, würde einen wesentlichen Teil der Gartenfrage für eine erhebliche Zahl der Siedlungen der endgültigen Lösung nahebringen.

FRIEDHOF UND GRABMAL.

Von Beigeordnetem *Bode*, Essen.

Wer die Friedhöfe Italiens und Frankreichs kennt, ist erschüttert von der Anhäufung marmorner Denkmäler an den Stätten des Todes. Dies wird verstärkt durch eine prunkende Geschmacklosigkeit, die diese Grabmäler auch noch im einzelnen zeigen.

Deutschland ist hier schon vor dem Kriege und in verstärktem Maße nach dem Kriege einer anderen Auffassung geworden. Wir betrachten unsere Friedhöfe nicht mehr als eine Gelegenheit, auch nach dem Tode noch durch die Größe und die Kosten des Denkmals auf den Stand des darunter liegenden Toten laut hinzuweisen, sondern als eine Stätte des Todes, vor dem wir *alle gleich* sind. Alle neuen Friedhöfe versuchen daher in erster Linie die *Natur als solche* wieder zu Worte kommen zu lassen und die Friedhöfe als *Parkanlagen* aufzufassen, in die die Grabmäler sich harmonisch und unauffällig einfügen.

Wenn auch diesem Gedanken die Kosten des Geländes in den Großstädten eine gewisse Hemmung bereiten, so ist es doch anzuerkennen, daß ihm die Großstädte in weitestem Maße gerecht geworden sind. Aus dieser Einstellung heraus ergibt sich auch eine energische Handhabung in der Verteilung der Grabmäler in der Grünfläche im ganzen sowohl als auch eine Einflußnahme auf

deren Größe, Material und Einzelgestaltung. Daß dies dem einzelnen, der meistens nur den engen Umkreis seiner Interessen sieht, manchmal als eine gewisse bevormundende Härte erscheinen mag, ist begreiflich, aber im Interesse des Gesamteindrucks eines Parkfriedhofes nicht zu vermeiden.

Dies soll mehr als alle Worte der auf der Gruga angelegte *Musterfriedhof* zeigen. Sein Zweck wäre erfüllt, wenn er weitere Kreise des Volkes durch seine Anlage von der Wahrheit des von mir Ausgeführten überzeugen könnte.

ESSENS OFFENTLICHE ANLAGEN.

Von R. Korte, Städt. Gartendirektor, Essen.

Wer aus der Richtung von Dortmund, Oberhausen oder Duisburg kommend, in die Stadt Essen hineinfährt, wird kaum erwarten, hier wirklich schöne Gartenanlagen zu finden. Der Himmel ist häufig trüb und dunstig vom Rauch der Schloten, das oftmals spärliche Grün in der näheren Umgebung der nordwestlichen und östlichen Stadtteile wird nach den ersten Frühlingstagen schon grau und kraftlos von Staub und Gasen. Dennoch konnte besonders im Laufe der beiden vergangenen Jahrzehnte manche Grünfläche ausgebaut werden, Anlagen der verschiedensten Art, so daß Essen auf dem Wege ist, eine *Gartenstadt im Industriegebiete* zu werden.

Nahe der Stadtmitte an der Huyssenallee entstand im Jahre 1859 der Stadtgarten, die älteste Anlage Essens. Mit seinem ausgewachsenen Baumbestand, Wasserflächen und Blumenbeeten ist er ein vielbesuchter Erholungsort inmitten des Häusermeeres. In den letzten Jahren wurde er, Anforderungen unserer Zeit entsprechend, in einigen Teilen umgeändert.

An anderen, älteren Anlagen sind vor allem noch der große Kaiserpark in Altenessen, der Nordpark und der Ostpark, ferner der Frohnhauser Park in Essen West zu nennen.

Zwei für Essen sehr bedeutende Grünanlagen, die in der Vorkriegszeit in Zusammenhang mit der neuen städtebaulichen Entwicklung Essens entstanden und in großzügiger Weise dem Stadtgebilde eingefügt wurden, sind der *Molkeplatz* und der *Haumannhof*. Ihre großen Rasenflächen, Staudenpflanzungen usw., unterbrochen von Kinderspielplätzen, Tennisplätzen, Sitzgelegenheiten, Planschbecken u. a., von schattigen Promenaden umsäumt, sind mit dem Leben großer Kreise der Bevölkerung Essens schon seit Jahren eng verbunden.

Nach dem Kriege mußte den vielfach ungesunden sozialen Verhältnissen mehr als bisher Rechnung getragen werden. Es entstanden z. B. einige *Wohnsiedlungen*, locker gebaut, von Pflanzengrün lebendig durchzogen. Sie sind heute wirklich sehenswert, die Siedlungen *Feldhaushof* im Osten der Stadt, *Eyhof* in Essen-Rellinghausen, an der Stadtgrenze in Essen West und in Fulerum u. a. m. Für einen großen Baublock, der im Laufe dieser Jahre allmählich

gief
zu
Kar
nur
Ver
füll

leic
Lul
län
erh
kor
E.
ger
an
hir
ste
we

hi
du
ke
Fr
ve
M
si
zu
Ti
50
Zi

be
ve
k
A
E
fi
Z
z

entsteht, wurde eine Garteninnenanlage geschaffen, die sogenannte *Wiebeanlage* in der Nähe des Südbahnhofes.

Andere Bestrebungen gingen dahin, systematisch die Anlage von *Dauerkleingartenkolonien* vorzunehmen, die nach und nach die wild entstandenen Kleingärten ersetzen sollen. Die Durchgangswege in diesen Kolonien, die Spielplätze usw. sind uneingeschränkt der Öffentlichkeit zugänglich, so daß diese *Gartenkolonien durchaus auch den Wert von öffentlichen Grünanlagen haben*. Sehr schöne Gartenkolonien wurden an der Hammerstraße (Segeroth), im Becksiepen (Huttrop), an der Altendorfer Straße (Altendorf) angelegt, ferner auf dem Jahnplatz (Altendorf), an der Klinkestraße (Bergerhausen) und als besonders sehenswerte die an der Schillerwiese im Stadtwald.

Wichtig wurde auch bei dem immer mehr anwachsenden Verkehr, genügend Kinderspielplätze einzurichten. Teils in Verbindung mit anderen Anlagen, teils gesondert für sich, liegen im ganzen Stadtgebiete verteilt etwa 45 solcher Tummelplätze für die heranwachsende Großstadtjugend.

Eine vielseitige, schön gelegene moderne Grünanlage ist die schon oben erwähnte *Schillerwiese* an der Wittekindstraße im Stadtwald, umfassend eine große Spiel- und Festwiese, Kinderspielplätze, Kleingärten und ein amphitheatralisch aufgebautes Waldtheater von ganz besonderem Reiz.

Eine andere Schöpfung der allerletzten Jahre von größter Bedeutung ist der neue *Botanische Garten*. Die Ausstellungsbesucher haben Gelegenheit, diese interessante Anlage genauer kennenzulernen, da sie dem Ausstellungsgelände angegliedert ist. Hier sei auch erwähnt, daß der *Ausstellungspark* selbst als großer Volkspark in Zukunft bestehen bleiben soll, so daß sich dann ein ausgedehntes Grünflächengebiet von Rüttenscheid bis Essen-Haarzopf erstreckt, mit dem Ausstellungspark, dem Botanischen Garten, den öffentlichen Waldungen, der Kruppschen Kleingartenkolonie, der bekannten Siedlung Margaretenhöhe mit ihren vielen Gärten und Blumen und dem großen Südwestfriedhof.

Neben mehreren alten Friedhöfen, von denen der Friedhof am Kettwiger Tor und der Kruppsche Friedhof die ältesten und interessantesten sind, wären noch der *Südwestfriedhof*, der *Parkfriedhof* in Essen-Huttrop und der Terrassenfriedhof in Essen-Schönebeck als die Hauptfriedhöfe der Stadt zu nennen. Es sind Friedhöfe, die nach ganz modernen Gesichtspunkten angelegt sind.

Ganz besonders möchten wir aber allen Besuchern Essens empfehlen, auch die schönste Seite der Stadt kennenzulernen, die *Berge an der Ruhr* mit den herrlichen Wäldern. Schöne *Höhenwege*, die teilweise neu angelegt sind, schließen weite Blicke ins Ruhrtal und in das Bergische Land auf. Die städtischen *Waldungen* umfassen insgesamt etwa 420 Hektar.

DAUERKLEINGARTEN.

Von *Wilh. Schmidt*, Gartenarchitekt V. D. G., Essen.

Eine der wichtigsten Aufgaben neuzeitlicher Grünflächengestaltung ist die Schaffung von Dauerkleingärten und deren Eingliederung in die öffentlichen Grünanlagen. Während Volkserholungsstätten, Sport- und Spielanlagen dem Wohle der breiten Öffentlichkeit dienen, sollen Dauerkleingartenkolonien über die allgemeinen Benutzungsmöglichkeiten hinaus, dem einzelnen Gelegenheit geben zu geistiger Erholung und körperlicher Ertüchtigung durch praktische Gartenarbeit. Gärten vieler Gartenfreunde aus Arbeiter- und Beamtenkreisen, die zurzeit des großen wirtschaftlichen Kampfes ihr Stückchen Land auf Bauplätzen bebaut und durch diese Betätigung Scholle und Pflanze lieben gelernt haben, müssen heute der Bebauung weichen. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, einen Dauerkleingarten zu besitzen.

Die einzelnen Gärten werden in einer Gesamtanlage zusammengefaßt. Zur allgemeinen Benutzung werden Sitzgelegenheiten, Turn- und Spielplätze geschaffen. Die Einzellaube muß sich in Gestalt und Aufbau den Anforderungen einer großzügigen Planung unterordnen. Die Auspflanzung erfordert gleichfalls einheitliche Behandlung, zum Besten einer sachlichen Gliederung von Raum und Fläche, zum Schutze des einzelnen gegen Überfüllung und gegenseitige Schädigung. Breite Blumenbänder begleiten die öffentlichen Wege. Den Kern der Anlage bildet das Vereinsheim.

Die Aufteilung des Gartens selbst richtet sich nach der persönlichen Einstellung des Besitzers und der Wahl des Pflanzmaterials. Durch sachliche Gestaltung kann Nutz-, Blumen- und Erholungsgarten zusammengefügt sein. Der Kleinheit Rechnung tragend, sollen Wege auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben und die Wegeführung derart erfolgen, daß Raum und Fläche nicht zerschnitten werden. Platten- und Rasenwege vermitteln Begehungsmöglichkeiten. In unmittelbare Nähe der Laube gehört der Sitzplatz, möglichst auf eine direkt anschließende Rasenfläche, die ferner das Lagern gestattet. Laube und Garten müssen in engstem Zusammenhange stehen. Die Bepflanzung selbst soll den Stempel der Klarheit und Einfachheit tragen und immer unter bestimmten Gesichtspunkten geschaffen sein. Ein Zuviel an Pflanzen zerstört Ruhe und Geschlossenheit. Die einfachen Formen der Formobstzucht geben auch dem Obstfreund Gelegenheit, hier zum Ziele zu kommen. Blumen- und Staudenbeete werden in einfacher Anordnung möglichst geschlossen angelegt. In solchen Gärten pflanzt sich die sachliche Arbeit des einzelnen auf die gesamte Kolonie und die Allgemeinheit fort, zum Wohle von Gemeinde und Staat.

Wenn die „Gruga“ auch in dieser Beziehung fördernd wirkt, hat sie einen ihrer Hauptzwecke erreicht.

giel
zu
Ka
nu
Ver
füll

leic
Lu
län
erl
ko
E.
ge
an
hi
ste
we

hi
du
ke
Fi
ve
M
si
zi
T
50
Z

b
v
k
A
E
f
Z
z

SONDERAUSSTELLUNG IM MUSEUM
FOLKWANG, ESSEN.

GARTEN UND BLUME
IN DER BILDENDEN KUNST.

Von Dr. Agnes Waldstein.

Pflanzliche Motive sind eines der Grundelemente aller bildenden Kunst seit je gewesen. Schmuckteile an Bauwerken, Grundformen für Ornamentik an Kunstgewerbe, Motive zu Bildern sind in ungezählter Häufigkeit immer wieder von ihnen geformt worden. Eine Ausstellung, die also irgendwie das Pflanzenmotiv in der bildenden Kunst behandeln will, muß sich notwendig auf ein Teilgebiet beschränken. So wird die Folkwang-Ausstellung zunächst einen kleinen geschichtlichen Überblick über Garten und Blume in der Malerei geben, eine Entwicklung, die in der Spätzeit der Gotik (um 1400) beginnt und in immer reicherer Entfaltung bis zur Gegenwart hinführt. Der größte Name deutscher Kunstgeschichte, Albrecht Dürer, wird dabei mit seinen prachtvollen, eindringlichen Pflanzenaquarellen den Mittelpunkt bilden, an den sich seine Vorgänger von jenem entzückend naiven Meister des Frankfurter „Paradiesgärtleins“ an und seine Nachfahren bis hin zur Romantik des frühen 19. Jahrhunderts anschließen. Da es sich hierbei vielfach um die wertvollsten Schätze bildender Kunst überhaupt handelt, deren Originale von den Besitzern nicht verliehen werden, wird dieser Teil der Ausstellung durch ausgezeichnete Reproduktionen zusammengestellt werden. Zugleich bieten diese farbigen, originalgetreuen Drucke eine Anregung, wie man sich mit verhältnismäßig wenigen Mitteln künstlerisch wertvollen Wandschmuck beschaffen kann.

Zur eingehenden Beschäftigung mit den Pflanzen sind Maler und Zeichner in alten Zeiten veranlaßt worden durch die Illustrierung der sogenannten *Pflanzenbücher*, medizinischer Lehrbücher über die Heilkräfte der verschiedenen Pflanzen, die im Übergang von Mittelalter zu Neuzeit entstanden sind und die meist sehr reizvolle Schnitte, Stiche und Zeichnungen, vielfach koloriert, enthalten. Von diesen Pflanzenbüchern zeigt die Ausstellung des Folkwang eine ganze Reihe.

Der Hauptteil der Schau im Museum gilt jedoch dem *modernen Garten- und Blumenbild*, wie es sich etwa seit dem Ende des 19. Jahrhunderts entwickelt hat. Für die Künstler der Gegenwart steht nicht mehr so sehr die einzelne Pflanze im Vordergrund, die ihre Vorgänger im 16. Jahrhundert immer wieder studiert haben, sondern der Maler unserer Zeit bevorzugt Pflanzengruppen, als Sträuße, im Zusammenklang und im Gegensatz vieler Einzelformen. Deshalb wird auch für ihn das *Gartenbild* zum beliebtesten Motiv der Naturgestaltung. Die größten Namen der Gegenwart müssen hier genannt werden: Hans Thoma, Vincent van Gogh, Max Liebermann, Lovis Corinth, Emil Nolde. Und neben ihnen stehen viele junge, tüchtige Kräfte, die immer wieder von neuem das uralte Motiv von Garten

giel
zu
Ka
nu
Ver
füll

leic
Lu
län
erk
ko:
E.
ger
an
hin
ste
we

hi
du
ke
F)
vé
M
si
zu
T
50
Z

b
v
k
A
E
f
Z
z

und Blume in immer anderer Auffassung behandeln. Zur Bereicherung dieser Abteilung werden auch einige moderne *Gartenplastiken*, die als künstlerisch wertvoll anzusprechen sind, gezeigt, was um so bedeutungsvoller ist, als an guten modernen Gartenplastiken leider großer Mangel herrscht. Den Abschluß des Themas, das sich das Museum Folkwang gestellt hat bilden einige Beispiele moderner *Gestaltungen künstlicher Blumen*, ein Gebiet, auf dem es heute auch wieder manches Wegweisende und künstlerisch Einwandfreie gibt, nachdem jahrzehntelang gerade auf diesem Gebiet alles brach lag und nur unberufene Hände Unzulängliches zutage gefördert haben.

Das Museum Folkwang, das sich mit seinen Ausstellungen auch gern in die aktuellen Fragen verschiedener Berufsgruppen und der ganzen Bevölkerung hineinstellt, hofft, daß seine Ausstellung bei den Besuchern der Gruga Interesse finden und ihnen manche Anregungen geben wird.

VERZEICHNIS DER AUSSCHUSSE.

PROTEKTOR.

v. Hindenburg, Reichspräsident, Berlin.

EHRENPRÄSIDIUM.

Bracht, Oberbürgermeister, Staatssekretär a. D., Essen.

Dietrich, Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Berlin.

Hirtsiefer, Dr. med. h. c., Preußischer Minister für Volkswohlfahrt, Berlin.

Müller-Franken, Reichskanzler, Berlin.

Schulte, Dr., Kardinal, Erzbischof von Köln.

Severing, Reichsinnenminister, Berlin.

Steiger, Dr. Dr. h. c., Preußischer Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Berlin.

D. Stoltenhoff, Generalsuperintendent der Rheinprovinz, Koblenz.

EHRENAUSSCHUSS.

Allinger, Gartenarchitekt, Gartenbaudirektor der Stadt Hindenburg, Berlin.

Amelunxen, Dr., Regierungspräsident, Münster i. W.

Appel, Geh. Oberregierungsrat, Präsident der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Berlin-Dahlem.

Bärwald, Stadtgartenoberinspektor, Vorsitzender des Reichsverbandes der Deutschen Gartenbeamten, Chemnitz.

Barth, Professor, Gartendirektor der Stadt Berlin, Berlin-Charlottenburg.

Baur, Dr., Oberbürgermeister, Bottrop.

Becker, Oberbürgermeister, Lünen i. W.

Bentlage, Dr. jur., Landrat, Hamm i. W.

Bergemann, Regierungspräsident, Düsseldorf.

Berlepsch, v., Hans, Freiherr, Dr. phil. h. c., Burg Seebach.

Bernstiel, Gärtneribesitzer, Präsident des Reichsverbandes des Deutschen Gartenbaues e. V., Bornstedt (Potsdam).

Bierwirth, Gewerkschaftssekretär, Essen.

Brandes, Dr., Präsident des Deutschen Landwirtschaftsrates, Berlin.

Brandt, Dr.-Ing. h. c., Bergassessor a. D., Vorsitzender des Vereins für die bergbaulichen Interessen, Essen.

gie
zu
Ka
nu
Ve
fü

lei
Lu
lä
erl
ko
E.
ge
an
hi
ste
wo

hi
du
ke
F
ve
M
si
zu
T
5
Z

b
v
k
A
I
f
Z
z

- Contzen*, Dr., Vorsitzender des Vereins der Essener Presse, Essen.
Dieckmann, Dr. h. c., Landeshauptmann der Provinz Westfalen, Münster i. W.
Echtermeyer, Professor, Landesökonomierat, Direktor a. D. der Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau, Berlin-Dahlem.
Eichhoff, Dr., Dr. h. c., Oberbürgermeister, Dortmund.
van Ender, Landrat, Mörs.
Förster, Rektor, Vorsitzender des Reichsverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands, Frankfurt am Main.
Friedrich, Landrat, Hattingen.
Fuchs, Dr., Oberpräsident der Rheinprovinz, Reichsminister a. D., Koblenz.
Grobben, Gartenbaudirektor, Präsident des Reichsverbandes des Deutschen Gartenbaues e. V., Vorsitzender des Ausschusses für Gartenbau der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin, Altlangslow.
Gronowski, Oberpräsident der Provinz Westfalen, Münster.
Hahn, Stadtkämmerer, Essen.
Hähnle, Frau, Kommerzienrat, I. Vorsitzende des Bundes für Vogelschutz e. V., Stuttgart, Gingen a. d. Brenz.
Hamm, Oberbürgermeister, Recklinghausen.
Hansmann, Landrat, Hörde.
Happ, Verbandspräsident des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk, Essen.
Havenstein, Oberbürgermeister, Oberhausen.
Helbing, Dr.-Ing. h. c., Baudirektor der Emschergenossenschaft, Essen.
Heuser, Dr., Oberbürgermeister, Sterkrade.
Himmelmann, Ludwig, Gärtnereibesitzer, Vorsitzender des Landesverbandes Rheinland e. V. im Reichsverband des Deutschen Gartenbaues e. V., Köln-Merheim.
Hoff, Professor, Rektor der Technischen Hochschule, Aachen.
Horion, Dr., Landeshauptmann der Rheinprovinz, Düsseldorf.
Houben, L., Rektor, Vorsitzender des Provinzialverbandes Rheinland des Reichsverbandes der Kleingärtnervereine Deutschlands, Köln.
Hübner, I. Vorsitzender des Verbandes Deutscher Blumen-geschäftsinhaber, Berlin.
Jovy, Dr., Oberbürgermeister, Gladbeck.
Junge, Heinrich, Gärtnereibesitzer, I. Vorsitzender der Deutschen Dahliengesellschaft, Hameln a. d. Weser.
Kasmale, Friedhofsinspektor, Vorsitzender des Verbandes der Friedhofsbeamten Deutschlands e. V., Berlin.
Kellinghaus, Oberbürgermeister, Osterfeld.
Kirdorf, Dr.-Ing. h. c., Geh. Kommerzienrat, Streithof b. Mülheim.
Kiwit, Oberbürgermeister, Wanne-Eickel.
Klüter, Landrat, Geldern.
König, Regierungspräsident, Arnberg i. W.
Krawehl, Otto, Dr.-Ing. h. c., Bergassessor a. D., Vorsitzender des Verkehrsvereins, Essen.
Kreutzer, Dr., Pfarrer, Stadtdechant, Essen.

- Krupp v. Bohlen und Halbach*, Dr. jur., Dr.-Ing. h. c., Dr. phil. h. c., Dr. rer. pol. h. c., a. o. Gesandter und bevollmächtigter Minister a. D., Auf dem Hügel b. Essen.
- Kube*, Stadtgardendirektor, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst, Hannover.
- Laue*, Oberbürgermeister, Witten.
- v. Ledebour*, Frhr., Vorsitzender der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen, Münster i. W.
- Lehr*, Dr., Oberbürgermeister, Düsseldorf.
- Lesser*, Ludwig, Gardendirektor a. D., beratender Gartenarchitekt, Präsident der Deutschen Gartenbaugesellschaft, Berlin-Steglitz.
- Linne*, Städt. Gardendirektor, Hamburg.
- Lingemann*, Oberstaatsanwalt, Essen.
- Lohmann*, Superintendent, Essen.
- v. Lüninck*, Frhr., Vorsitzender der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, Bonn.
- Luther*, Dr., Reichskanzler a. D., Oberbürgermeister a. D., Berlin-Charlottenburg.
- Marx*, Reichsbahndirektions-Präsident, Essen.
- Melcher*, Dr., Polizeipräsident, Essen.
- Mende*, Dr., Oberbürgermeister, Castrop-Rauxel.
- Mertens*, Landrat, Essen.
- Müller*, Architekt, Bochum.
- Muth*, Dr., Professor, Direktor der Höheren staatlichen Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau, Geisenheim.
- Pellenz*, Gewerkschaftssekretär, Essen.
- Remy*, Prof. Dr., Geh. Reg.-Rat, Rektor der Landwirtschaftlichen Hochschule, Bonn-Poppelsdorf.
- Rosendahl*, Dr., Oberbürgermeister, Hamborn.
- Ruer*, Dr., Dr. h. c., Oberbürgermeister, Bochum.
- Samuel*, Dr. phil., Rabbiner, Essen.
- Schaefer*, Bürgermeister, Essen.
- Schenker*, Gewerkschaftssekretär, Essen.
- Schenking*, Dr. Landrat, Recklinghausen.
- Schetelig*, Gärtnereibesitzer, Präsident des Reichsverbandes des Deutschen Gartenbaues e. V., Lübeck.
- Schindler*, Ökonomierat, Professor, Direktor der Höheren Staatslehranstalt für Gartenbau, Pillnitz a. d. Elbe.
- Schlichter*, Dr., Oberbürgermeister, Hamm i. W.
- Schluchtmann*, Landrat, Dinslaken.
- Schmidt*, Dr., Bürgermeister, Mülheim (Ruhr).
- Schmidt*, Dr.-Ing., Verbandsdirektor des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk, Essen.
- Scholz*, Baumschulenbesitzer, Vorsitzender des Bundes Deutscher Baumschulenbesitzer e. V., Coswig i. Sa.
- v. Schwerin*, Graf, Fritz, Dr. phil. h. c., Präsident der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft, Wendisch-Wilmersdorf, Kreis Teltow.
- Simmgen*, Th., Ökonomierat, Stadtrat, Rosenschulbesitzer, Präsident der Fachkammer für Gartenbau für den Freistaat Sachsen, Dresden-Strehlen.

v. *Solemacher*, Frhr., Vorsitzender des Gärtnereiausschusses der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, Bonn.

Stügmeyer, Landrat, Bochum.

Täger, Oberbürgermeister, Herne i. W.

Tengelmann, Generaldirektor, Präsident der Industrie- und Handelskammer für die Kreise Essen, Mülheim (Ruhr) und Oberhausen, Essen.

Thiel, Alfred, Direktor, Vorstandsmitglied des Rhein.-Westf. Elektrizitätswerks, Essen.

Troullier, Stadtverordneter, Obermeister der Bäcker- und Konditoren-Innung, Essen.

Überhorn, Dr., Oberbürgermeister, Wattenscheid.

v. *Uslar*, Stadtgardendirektor, Vorsitzender der „Flora“, Sächsische Gesellschaft für Botanik und Gartenbau, Dresden.

Volmer, J., Dr. jur., Geh. Justizrat, Landgerichtspräsident, Essen.

Wieler, Professor, Dr., Aachen, Botanisches Institut der Technischen Hochschule.

Wiese, Dr., Ökonomierat, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Berlin.

Zimmermann, Oberbürgermeister, Gelsenkirchen-Buer.

AUSSTELLUNGSLEITUNG.

Vorsitzende der Ausstellungsleitung:

I. *Meurer*, Dr., Beigeordneter der Stadt Essen, Essen.

II. *Bode*, Beigeordneter der Stadt Essen, Essen.

Gartenkünstlerische und gartenbauliche Leitung:

Korte, Gartendirektor der Stadt Essen, stellvertretender Vorsitzender, Essen.

†*Gabriel*, Gartenarchitekt, Gartenoberinspektor, Essen (gest. 4. Januar 1929).

Schmidt, Gartenarchitekt, Gartenoberinspektor, Essen.

Verwaltungstechnische Leitung:

Sicke, Direktor, Geschäftsführer des Gemeinnützigen Vereins für die Verwertung des Essener Ausstellungsgeländes G. m. b. H., Essen.

Reisner, Dr.-Ing., fachkundiger Beirat, Essen.

DIENSTSTELLENLEITER.

Verkehr und Propaganda: Flamm, Wilh.

Presse: Wimmershof, Fritz.

Buchhaltung und Kartenausgabe: Bruckmann, Bernh.

Kassenverwaltung: Nagel, Heinz.

Photographie: Walther, A., P., Dresden.

GARTENTECHNISCHE ABTEILUNG.

Bauch, Werner, Gartentechniker; Dantz, Joachim, Gartentechniker; Hansen, Walter, Gartentechniker; Kirchberg, Helmut, Gartentechniker; Maywald, Helene, Gartentechnikerin; Morgenstern, Wilh., Gartentechniker; Schubert, Rudolf, Gartentechniker; Siepen, Wilh., Gartentechniker.

DER GROSSE FACHAUSSCHUSS.

Vorsitzender: *Korte*, Gartendirektor der Stadt Essen, Essen.

Ahrens, Städt. Gartendirektor, Herne.

Alfers, Bürgermeister, Stoppenberg.

Arends, Gärtnereibesitzer, Ronsdorf.

Barkenowitz, Gartenbaumeister, Essen.

Barkhoff, Gartenarchitekt, B. D. G. A., Essen.

Bärwald, Gartenoberinspektor, Vorsitzender des Reichsverbandes der Deutschen Gartenbaubeamten, Chemnitz.

Beckel, Gartenoberinspektor, Oberzwehren bei Kassel.

Beltz, J. W., Rhein. Gärtnerbörse, Köln.

Bick, Gärtnereibesitzer, Bad Neuenahr.

Böttner, Gärtnereibesitzer, Frankfurt an der Oder.

Breuer, Bürgermeister, Werden-Stadt.

Buchwald, Bruno, Herausgeber und Hauptschriftleiter der „Gärtner-Börse“, Schweidnitz.

Buhs, Max, Gartenbauinspektor, Osterfeld.

Busch, Vorsitzender des Verbandes der Gärtner und Gärtnereibesitzer, Berlin.

Disch, Bürgermeister, Steele (Ruhr).

Ebert, Dr., Schriftleiter des „Obst- und Gemüsebaues“, Berlin.

Engelhardt, v., Frh., Städt. Gartendirektor, Düsseldorf.

Fachmann, Direktor, des Reichsverbandes des Deutschen Gartenbaues, Berlin.

Faulwetter, Städt. Gartendirektor, Münster.

Fredemann, Gartendirektor, Bottrop.

Freitag, Friedhofsoberinspektor a. D., Gartenbauarchitekt, Schriftleiter der Zeitschrift „Rhein.-Westf. Kleingärtner“, Gelsenkirchen-Buer.

Gey, Ernstmax, Städt. Gartenbaudirektor, Gelsenkirchen-Buer.

Giesen, J. V., Städt. Gartendirektor, Köln-Lindenthal.

Glogau, A., Gartenarchitekt, Geisenheim, Gartenoberlehrer an der Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau.

Gnau, Professor, Geschäftsführer und Schriftleiter des Vereins Deutscher Rosenfreunde, Sangerhausen.

Grund, W., Gärtnereibesitzer, Leichlingen.

Hausmann, Mitglied des Württembergischen Landtages, Gärtnereibesitzer, Stuttgart.

Heicke, Gartendirektor, Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst, e. V., Frankfurt am Main.

- Hermanns*, Bürgermeister, Übrerruhr.
Himmelmann, Ludwig, Gärtnereibesitzer, Köln-Merheim.
Hold, Dr.-Ing. e. h., Ehrenbürgermeister und Generaldirektor, Essen-Bredeneu.
Hopmann, Bürgermeister, Kettwig.
Hoppe, Gärtnereibesitzer, Wesel.
Hövel, Dr., Beigeordneter des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk, Landgerichtsdirektor a. D., Essen.
ten Hövel, Bürgermeister, Heisingen.
Keßler, Städt. Gartendirektor, Mülheim (Ruhr).
Knauer, Dr., Syndikus, Volkswirt R. D. V., Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Blumengeschäftsinhaber e. V., Berlin.
König, H., Gartenarchitekt, Vorsitzender des Bundes Deutscher Gartenarchitekten e. V., Hamburg.
Krins, Gartenarchitekt, B. D. G. A., Vorsitzender des Ausschusses für Landschaftsgärtnerei im Landesverband Rheinland, Krefeld.
Krüger, Schriftleiter der „Kleingartenwacht“, Erfurt.
Landmann, Fritz, Gartenoberinspektor, Essen.
Lehmann, Albert, Schriftleiter „Gärtnereifachblatt“, Berlin.
Leibig, Städt. Gartenbaudirektor, Duisburg.
Leuschner, Karl, Stadtbauamtman, Düsseldorf.
Liebing, Otto, Verlagsdirektor der Zeitschrift „Der Gartenbau“, Halle a. d. S.
Lindner, Paul, Schriftleiter „Der Gartenbau“, Pirna-Copitz.
Löbner, Geschäftsführer des Gärtnereiausschusses und Leiter der gärtnerischen Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, Bonn.
Lohbeck, Hermann, Inhaber der Gartenbau-Gesellschaft Hermann Lohbeck, Mülheim (Ruhr).
Moosz, Gartenarchitekt, B. D. G. A., Mitherausgeber der Zeitschrift „Der Deutsche Gartenarchitekt“, Lübeck.
Mayer, Ökonomierat, Großgärtnereibesitzer, Bamberg.
Merke, Städt. Gartendirektor, Oberhausen (Rhld.).
Migge, L., Gartenarchitekt, Worpswede.
Müller, Gärtnereibesitzer, Vorsitzender des Gärtnereiausschusses der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden, Frankfurt am Main.
Müller, Gartenarchitekt, dipl. Gartenbauinspektor, Hauptschriftleiter des praktischen Ratgebers im Obst- und Gemüsebau, Frankfurt a. d. Oder.
Multerer, Otto, Stadtgartendirektor, München.
Musielik, Gartenbaudirektor, Landwirtschaftskammer der Provinz Westfalen, Münster.
Nissen, Johs., Baumschulen, Aprath b. Elberfeld.
Nose, Städt. Garten- und Friedhofsdirektor, Dortmund.
Olbertz, Stadtrat a. D., Verleger und Herausgeber der Zeitschrift „Olbertz Bindekunst“, Erfurt.
Oppenberg, Gärtnereibesitzer, Mülheim (Ruhr).
Pellmann, Reichsbahnobersekretär, Schriftführer des Provinzialverbandes Rheinland des Reichsverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands, Köln.

- Pieper*, Bürgermeister, Kupferdreh.
Pick, Städt. Gartendirektor, Bochum.
Röhlen, Gärtnereibesitzer, Dülken.
Roselius, Gartenarchitekt, Vorsitzender des Verbandes Deutscher Gartenarchitekten, Bremen.
Roehse, Gartenarchitekt, Baumschule, Gütersloh.
Rottenberger, Fritz von, Regierungsrat, Direktor österreichischer Bundesgärten, Präsident der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft, Schönbrunn (Österreich).
Schaphaus, Bürgermeister, Werden-Land.
Schmitz, J., Gärtnereibesitzer, Essen.
Schneider, Mitherausgeber der „Gartenschönheit“, Berlin-Westend.
Schröder, M. D. L., Gartenarchitekt, Krefeld.
Simon, Dr., Landwirtschaftsrat, Diplom-Landwirt, Leiter der Verbindungsstelle der Preußischen Hauptlandwirtschaftskammer, Essen.
Siepmann, Gärtnereibesitzer, Essen.
Simon, Städt. Gartendirektor, Gelsenkirchen-Buer.
Sievert, Volkswirt R. D. V., Berlin, Geschäftsführer im Reichsverband des Deutschen Gartenbaues.
Solemacher, Frh. v., Vorsitzender des Gärtnereiausschusses der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, Bonn.
Somfleth, Obstgutsbesitzer, Mittelknirchen.
Steinhauer, Paul, Gärtnereibesitzer, Duisburg.
Timmann, Gartendirektor, Recklinghausen.
Tourneur, Jakob, Gärtnereibesitzer, Oberhausen.
Treutner, Städt. Gartendirektor, Wanne-Eickel.
Tutenberg, Preuß. Gartenbaudirektor, Stadtgartendirektor, Geschäftsführer der Deutschen Dahliengesellschaft, Altona-Bahrenfeld.
Vogt, Städt. Gartendirektor, Gladbeck.
Wagner, Landwirtschaftskammerrat, Bonn.
Weber, J., Bürgermeister, Kray.
Weinhausen, dipl. Gartenbauinspektor, Berlin.
Werner, Friedrich, Gärtnereibesitzer, Beuel (Bonn).
Windhausen, Gärtnereibesitzer, Krefeld.
Wirth, Kreisgartenbauoberinspektor, Gartenbauoberinspektor, Essen.

KÜNSTLERISCH - TECHNISCHER ARBEITSAUSSCHUSS.

- Vorsitzender: *Korte*, Gartendirektor der Stadt Essen, Essen.
Arends, Gärtnereibesitzer, Ronsdorf.
Barkenowitz, Gartenbaumeister, Essen.
Barkhoff, Gartenarchitekt, Essen.
Gey, Gartendirektor, Buer.
Hardt, Gartenarchitekt, Düsseldorf.
Hilliges, Gartenoberinspektor, Essen.

Hoemann, Gartenarchitekt, Düsseldorf.
Hofmann, Gartenarchitekt, Essen.
Kestler, Städt. Gartendirektor, Mülheim (Ruhr).
Leibig, Städt. Gartendirektor, Duisburg.
Nerrreter, Dipl.-Ing., Dir. des Städt. Gas- u. Wasserwerks, Essen.
Nose, Gartendirektor.
Porsch, Dipl.-Ing., Stadtbaurat, Essen.
Roehse, Gartenarchitekt, Gütersloh.
Richter, Friedhofsinspektor, Essen.
Schmidt, Gartenarchitekt, Essen.

ARBEITSAUSSCHUSS FÜR FRÜHGEMÜSEBAU.

Vorsitzender: *Korte*, Gartendirektor der Stadt Essen, Essen.

Backhaus, Gemüsezüchter, Essen-Haarzopf.

Daniels, Direktorin der Mädchenberufsschule, Essen.

Bohn-Engelhardt, Frau, Stadtverordnete, Vorsitzende vom Stadtverband für Frauenbestrebungen, Essen.

Grobben, Gartenbaudirektor, Präsident des Reichsverbandes des Deutschen Gartenbaues e. V., Vorsitzender des Ausschusses für Gartenbau der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin, Altlangensow, Post Werbin, a. d. Ostbahn.

Hahn, Frau Stadtkämmerer, Vorsitzende des Essener Frauenbundes, Essen.

Hartmann, Frau, Vorsitzende vom Katholischen Deutschen Frauenbund, Bezirksverein Essen, Essen.

Schmitz, Gärtnereibesitzer, Essen.

Schwarze, Fabrikant, Wiedenbrück i. W.

Solemacher, Frh. v., Vorsitzender des Gärtnereiausschusses der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, Bonn.

Tenhaeff, Straelen.

Wirth, Gartenbauoberinspektor, Essen.

ARBEITSAUSSCHUSS FÜR OBSTBAU.

Vorsitzender: *Wirth*, Gartenbauoberinspektor, Essen.

Bick, Gärtnereibesitzer, Bad Neuenahr.

tho Pesch, A., Geschäftsführer des Kreisverbandes Krefeld des Provinzialverbandes Rhein. Erwerbs-Obst- und Gemüsezüchter e. V., Krefeld.

v. Solemacher, Frhr., Vorsitzender des Gärtnereiausschusses der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, Bonn.

Wagner, Landwirtschaftskammerrat, Bonn.

ARBEITSAUSSCHUSS FÜR KLEINGARTENBAU.

- Vorsitzender: *Korte*, Gartendirektor der Stadt Essen, Essen.
Becker, Vorsitzender des Kruppschen Gartenbauvereins, Essen.
Bleichert, Kruppscher Gartenbauverein, Essen.
Freitag, Friedhofsoberinspektor a. D., Buer.
Houben, Rektor, Vorsitzender des Provinzialverbandes Rheinland des Reichsverbandes der Kleingärtnervereine Deutschlands, Köln.
Hufendick, Bochum-Riemke.
Mauermann, Konrektor, Vorsitzender des Vereins städtischer Kleingärtner, Essen.
Müller, Knappschaftsarchitekt, Vorsitzender des Provinzialverbandes Westfalen des Reichsverbandes der Kleingärtnervereine Deutschlands, Bochum.
Schounenbeck, Bergbaubeamter, Mülheim (Ruhr).
Umbreit, Geschäftsführer, Dortmund.
Wannemacher, Konrektor, Gelsenkirchen.
Wiegand, Stadtoberinspektor, Duisburg.
Wirth, Gartenbauoberinspektor, Essen.

ARBEITSAUSSCHUSS FÜR FRIEDHOF UND GRABMAL.

- Vorsitzender: *Bode*, Reg.-Baumeister a. D., Beigeordneter der Stadt Essen, Essen.
Arendt, Baurat, Gelsenkirchen-Buer.
Enseling, Professor, Bildhauer, Essen.
Fahnenstich, Direktor, Essen.
Fuhr, Architekt, Essen.
Hoffmann, Gartenarchitekt, Essen.
Keßler, Städt. Gartendirektor, Mülheim (Ruhr).
Kreuzer, Architekt, Bochum.
Leibig, Gartenbaudirektor, Duisburg.
Lucas, Obermeister der Stein- und Bildhauerinnung, Essen.
Nose, Städt. Gartendirektor, Dortmund.
Richter, Friedhofsinspektor, Essen.
Strobel, Baurat a. D., Dortmund.
Tapp, Friedhofsdirektor, Düsseldorf.
Windhausen, Gärtnerbesitzer, Krefeld.

ARBEITSAUSSCHUSS FÜR TECHNIK UND GEWERBE IM GARTENBAU.

Vorsitzender: *Reisner, H., Dr.-Ing., Essen.*

Demmig, dipl. Gartenoberinspektor, Berlin.

Glogau, Gartenarchitekt, Gartenbauoberlehrer an der Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau, Geisenheim.

Janson, Gartendirektor, Eisenach.

Kilbinger, Dr., Chemiker, Prokurist der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, Bochum.

Moldt, Direktor, Nürnberger Bund, Essen.

Riedel, Dr.-Ing., Essen.

Runge, Fabrikant, Osnabrück.

Vent, Dr.-Ing., Essen.

Vogt, Städt. Gartendirektor, Gladbeck.

ARBEITSAUSSCHUSS DER WISSENSCHAFTLICHEN ABTEILUNG.

Vorsitzende: *Reisner, H., Dr.-Ing., Essen.*

*Simon, Dr., Landwirtschaftsrat, Diplom-Landwirt,
Leiter der Verbindungsstelle der Preußischen
Hauptlandwirtschaftskammer für das nieder-
rheinisch-westfälische Industriegebiet, Essen.*

Arnold, Dr., Prof., Studienrat, Essen.

Bert, Hedwig, Dipl.-Gartenbauinspektorin, Essen.

Eckardt, Dr. phil., Leiter des öffentlichen Wetterdienstes, Essen.

Jung, Gewerbeschuldirektor, Essen.

Kahrs, Dr., Städt. Museumsdirektor, Essen.

Löscher, Dr., Oberstudiendirektor, Essen.

Möhring, Gewerbeoberlehrer für Gartenbau, Essen.

Sievert, Volkswirt R. D. V., Berlin.

Wasserloos, Dr. phil., Oberstudiendirektor, Essen.

Wirth, Gartenbauoberinspektor, Essen.

ARBEITSAUSSCHUSS FÜR NATUR-, HEIMAT- UND VOGELSCHUTZ.

Vorsitzender: *Korte, Gartendirektor der Stadt Essen, Essen.*

Eckardt, Dr. phil., Leiter des öffentlichen Wetterdienstes, Essen.

Fehring, Dr., Professor, Karlsruhe.

Frommhold, Revierförster, Essen.

*Hähne, Frau Kommerzienrat, I. Vorsitzende des Bundes für
Vogelschutz Stuttgart, e. V., Gingen a. d. Brenz.*

Mansfeld, Dr., Burg Seebach in Thüringen.
Miese, Kulturingenieur, Essen.
Püntmann, Städt. Förster, Essen.
Reiniger, Kreisschulrat, Essen.
Schwerdtfeger, Oberförster, Essen.
Wefelscheid, Dr. phil., Oberstudienrat, Essen.

ARBEITSAUSSCHUSS FÜR KLEINTIERZUCHT.

Vorsitzender: *Korte*, Gartendirektor der Stadt Essen, Essen.
Arnold, Dr. phil., Prof., Studienrat, Essen.
Bung, Konrektor, Essen.
Grothe, Stadtoberinspektor, Essen.
Honigmann, Ingenieur, Essen.
Kox, Kreis Ausschuß-Oberinspektor, Essen.
Moderack, Karl, Kaufmann, Essen.
Moser, Dr.-Ing., Essen.
Ostermann, Betriebsführer, Vorsitzender des Geflügelzuchtverbandes Essen-Stadt und -Land, Essen.
Pauß, Bürovorsteher, Essen-Borbeck.
Reindell, Zeichenlehrer, Essen.
Schütz, Vorsitzender des Provinzialverbandes Rheinischer Kaninchenzüchter, Essen.
Troullier, Stadtverordneter, Präsident der Brieftaubenvereinigung, Essen.
Wullstein, Professor, Dr., Essen.

FINANZAUSSCHUSS.

Vorsitzender: *Mewer*, Dr., Beigeordneter der Stadt Essen, Essen.
Brandenburger, Dr., Dozent an den Akademischen Kursen der Stadt Essen, Essen.
Callenberg, Bankdirektor, Stadtverordneter, Essen.
Hahn, Stadtkämmerer, Essen.
Pieper, Bürgermeister, Kupferdreh.
Schaphaus, Bürgermeister, Werden-Land.
Steinbüchel, Redakteur, Stadtverordneter, Essen.
Thomsen, Sparkassendirektor, Essen.
Ziemer, Stadtverordneter, Essen.

WERBE- UND VERKEHRSAUSSCHUSS.

- Vorsitzender: *Meurer, Dr.*, Beigeordneter der Stadt Essen, Essen.
- Barkenowitz, Städt.* Gartenbaumeister, Essen.
- Berkey, Dr.*, Syndikus, Essen.
- Böhmer*, Redakteur, Essen.
- Breitkopf*, Verbandsdirektor, Essen.
- Burgardt*, Redakteur, Essen.
- Erkens*, Stadtoberinspektor, Essen.
- Freckwinkel, Dr.*, Redakteur, Essen.
- Freitag*, Friedhofsoberinspektor a. D., Buer.
- Graf, Fritz*, Essen.
- Heike*, Gartendirektor, Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst e. V., Frankfurt am Main.
- Heinze*, Oberregierungsrat, Reichseisenbahndirektor, Essen.
- Heller*, Redakteur, Essen.
- Jaenke, Dr.*, Stadtrechtsrat, Essen.
- Loenartz*, Diplom-Landwirt, Redakteur der Zeitschrift „Feld und Wald“, Essen.
- Lübbering, Dr.*, Verbandsdirektor, Essen.
- Matten*, Kaufmann, Stadtverordneter, Essen.
- Meyer*, Reichsbahnoberrat, Essen.
- Müller*, Redakteur, „Praktischer Ratgeber“, Frankfurt (Oder).
- Nix*, Stadtoberamtmann, Essen.
- Redlich*, Direktor bei der Industrie- und Handelskammer für die Kreise Essen, Mülheim (Ruhr) und Oberhausen, Essen.
- Riedel*, Betriebsdirektor der Essener Straßenbahnen, Essen.
- Saathoff*, Redakteur, „Gartenwelt“, Berlin.
- Schmidt, Paul*, Redakteur, „Möllers Deutsche Gärtner-Zeitung“, Erfurt.
- Schnadt*, Geschäftsführer, Essen.
- Schneider*, Redakteur, „Gartenschönheit“, Berlin.
- Siepmann, Bernhard*, Essen.
- Sievert*, Volkswirt, R. D. V., Berlin.
- Steinbüchel*, Redakteur, Essen.
- Westerholt*, Redakteur, Essen.
- Wiskott*, Reichsbahnoberrat, Essen.

DIE AUSGESTELLTEN GEGENSTÄNDE U. ANLAGEN DER GRUGA.

ABTEILUNG 1:

EHRENHOF:

- Bepflanzung des Wasserbeckens*: Ludwig Kamprath, Gärtnerei
und Fischzucht, Altenburg (Thür.).
Lorbeerbäume: Stadtgärtnerei, Essen.

HALLE I:

1. Ehrenhalle.
Plastik: „Hindenburg“, Prof. J. Enseling, Essen.
2. Reichsverband des Deutschen Gartenbaues,
3. Industrieabteilung,
4. Wissenschaftliche Abteilung.

REICHSVERBAND DES DEUTSCHEN GARTENBAUES.

MASCHINEN UND BETRIEBSEINRICHTUNGEN.

Die Förderung und Verbesserung der Kultureinrichtungen des Erwerbsgartenbaues ist eine der vornehmsten Aufgaben des Reichsverbandes des Deutschen Gartenbaues. Ein kleiner Ausschnitt der Ergebnisse dieser Tätigkeit wird hier gezeigt. Eine große Anzahl der von der technischen Abteilung des Reichsverbandes geprüften und empfohlenen Maschinen und Geräte für den Gartenbau sind ausgestellt. Die wichtigsten sind in besonderen Ständen untergebracht und ihre Arbeitsweise ausführlich beschrieben. Zwei große Dioramen zeigen die Ergebnisse der gemeinsam mit dem Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft durchgeführten Leistungsprüfung der Spaten- und Fräsarbeit. — Für die Gewächshausbauten hat der Reichsverband für alle Kulturarten bestimmte Typen geschaffen, die eine allgemeine baupolizeiliche Genehmigung erhalten haben und deren serienweise Herstellung eine wesentliche Verbilligung des Gewächshausbaues ermöglicht. Die Ausstellung des Reichsverbandes, die eine Ergänzung in der vom Reichsverband bearbeiteten Gruppe „Volkswirtschaft und Gartenbau“ der Wissenschaftlichen Abteilung findet, zeigt — wenn sie auch nur einen kleinen Ausschnitt aus der Technik des Gartenbaues behandeln kann — die engen und vielseitigen Beziehungen zwischen Garten-

bau und Industrie. Sie gibt einen Überblick über die Mannigfaltigkeit und den derzeitigen Stand der gärtnerischen Maschinenindustrie. Gezeigt werden u. a.: Motorbodenfräsen, Motorhacken, Motorbaumspritzen zur Schädlingsbekämpfung, Regenanlagen, Einschienenbahn, Handgeräte und Gießkannen verschiedenster Art, Kohlscheunenmodelle, Lüftungen für Eisenbahnwaggons usw.

ORGANISATION.

In einem besonderen Stand ist der organisatorische Aufbau und die Entwicklung des Reichsverbandes gezeigt. Besonderes Interesse verdienen hier die Hinweise auf die vielseitigen Einrichtungen, die zur Beratung und Unterstützung der Mitglieder des Reichsverbandes geschaffen sind: Deutsche Gartenbau-Kredit-Aktiengesellschaft, Buchstelle des Reichsverbandes G. m. b. H., Mahn- und Anwartsstelle Gärtnerische Verlagsgesellschaft G. m. b. H. usw. Die in dem Stand ausgelegten Druckschriften geben ein anschauliches Bild von der umfangreichen Tätigkeit des Reichsverbandes, aber auch von der vielseitigen Behandlung, die der deutsche Gartenbau in den letzten Jahren in der breiten Öffentlichkeit gefunden hat.

FÖRDERUNG DES GARTENBAUES DURCH DIE KOMMUNEN.

Die Tätigkeit einzelner Kommunen zur Förderung des Gartenbaues findet in einer Ausstellung über die Arbeiten der Stadt Berlin Erwähnung. Die hier ausgestellten Bilder zeigen in anschaulicher Weise die Entwicklung der mit wirksamer Unterstützung der Stadt Berlin geschaffenen gärtnerischen Siedlungen.

INDUSTRIEABTEILUNG.

Baedeker, G. D., Essen. Fachliteratur.

Deutsche Ammoniak-Verkaufsvereinigung, G. m. b. H., Bochum.
Düngemittel.

- Stand 1: Deutsches Kali-Syndikat G. m. b. H., Berlin SW 11.
Kali-Düngemittel.
- „ 5: M. Hoffmann, Essen. Keramik.
- „ 7: Kieler Kunst-Keramik AG., Kiel-Gaarden. Baukeramik,
Plastiken.
- „ 8: Steinzeug- und Tonwaren-Industrie, Johann Uebelacker,
Ransbach (Westerwald).
- „ 10: Verein der Thomasmehlerzeuger, Landwirtschaftliche Be-
ratungsstelle, Münster i. W. Düngemittel.
- „ 11: Witteborg & Co., Dortmund. Gartenbedarfsgegenstände.

WISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG.

GESAMTLEITUNG:

Dr.-Ing. Reisner, Essen.

Dr. Siemon, Diplom-Landwirt, Essen.

1. GRUPPE:

GARTENBAU UND VOLKSWIRTSCHAFT.

Leitung: Sievert, Volkswirt R. D. V. Berlin.

Aussteller: Reichsverband des Deutschen Gartenbaues, Berlin.

Übersicht: Anbaugebiete. — Die Bedeutung des Obstes und Gemüses für die Volksernährung. — Der Gartenbau in der Handelspolitik. — Maßnahmen der Selbsthilfe für Förderung des Absatzes.

Gemüsebauabteilung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen — Münster. — Dir. Dr. Walter, Bochum. Übersichten über verschiedene Anbaugebiete.

2. GRUPPE:

KLIMA.

Leitung: Dr. Eckardt, Essen.

Aussteller: Öffentliche Wetterdienststelle, Essen.

Firma W. Lambrecht AG., Fabrik wissenschaftlicher Instrumente, Göttingen.

Übersicht: Das Klima Europas. — Das Klima Deutschlands. — Der Frost und der Fluß kalter Luft am Erdboden während der Nacht. — Klima und Pflanzenleben. — Die Wechselwirkung zwischen Wetter, Klima und Vegetation. — Staubgehalt der Luft im Industriegebiet.

3. GRUPPE:

PFLANZENGEOGRAPHIE.

Leitung: Dr. Eckardt, Essen, unter Mitwirkung von Prof. Dr. Arnold, Essen.

Aussteller: Öffentliche Wetterdienststelle, Essen.

Übersicht: Klimakarte der Erde. — Die Gründe der Artenarmut Mitteleuropas an Holzgewächsen. — Die Heimat der fremdländischen Wald- und Parkbäume Mitteleuropas. — Die Herkunft der Gartengewächse. — Natürliche Nord- und Ostgrenzen einiger europäischer Waldbäume. — Wirtschaftskarte der Erde.

4. GRUPPE:

DER BODEN ALS STANDORT DER PFLANZEN.

Leitung: Oberstudiendirektor Dr. Löscher, Essen.

Aussteller: Preuß. Geologische Landesanstalt, Berlin.

Geologisches Institut der Universität Münster, Direktor: Prof. Dr. Wegener.

Prof. Dr. Sting, Technische Hochschule, Wien.

Agrikulturchemisches Institut der Bayrischen Hochschule für Landwirtschaft und Brauerei, Weihenstephan.
Ruhrverband Essen.

Firma: Dr. F. Krantz, Bonn.

Firma: F. M. Lautenschläger, München.

Übersicht: Die bodenbildenden Mineralien und Gesteine. — Die Entstehung des Bodens durch Verwitterung. — Die Bodentypen. — Die wichtigsten Eigenschaften der Böden unter besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Land- und Forstwirtschaft. — Die Bodentypen Europas. — Das Grundwasserproblem unter Berücksichtigung der bergbaulichen Einflüsse. — Die Chemie des Bodens.

5. GRUPPE:

AUS DER VORZEIT DER PFLANZEN.

Leitung: Museumsdirektor Dr. Kahrs, Essen.

Aussteller: Museum für Natur- und Völkerkunde, Essen.

Übersicht: Die Pflanzen des Altertums der Erde. — Panorama: Vergesellschaftung der Pflanzen zur Steinkohlenzeit in einem Waldmoor. — Pflanzen des Mittelalters der Erde. — Pflanzen der Neuzeit der Erde. — Panorama: Vergesellschaftung der Pflanzen zur Braunkohlenzeit am Rande eines niederrheinischen Braunkohlenwaldes.

6. GRUPPE:

PFLANZENKRANKHEITEN UND TIERISCHE SCHÄDLINGE SOWIE IHRE BEKÄMPFUNG. — PFLANZENSCHUTZ.

a) Pflanzenschutz im Schmuckpflanzenbau.

Leitung: Herr Götz, Berlin.

Aussteller: Reichsverband des Deutschen Gartenbaues, Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Berlin-Dahlem. — Pflanzenpathologisches Institut der Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau, Geisenheim. — Verschiedene weitere wissenschaftliche Institute.

Übersicht: Die Schädlingsbekämpfung an Ziersträuchern und Schmuckpflanzen.

b) Die Schädlingsbekämpfung im Obst- und Gemüsebau.

Leitung: Oberregierungsrat Dr. Schwartz, Berlin.

Aussteller: Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Berlin-Dahlem.

Übersicht: Die Schädlinge und Krankheiten des Obst- und Gemüsebaues. — Die Bekämpfungsmittel. — Flugschriften. — Statistische Angaben über Ertragsverluste.



HOTEL HANDELSHOF:

220 Zimmer mit 250 Betten. 50 Bäder. Sämtliche Zimmer mit warm- und kaltsfließendem Wasser sowie Fernsprecher. Fernruf 513 21.

Handelshof-Restaurant: Führend in der Küche. Gutgepflegte Biere und Weine.

Handelshof - Café: Große Kapelle. Kapellmeister Clemens Spindler. Eigene Konditorei.

Pilsner-Urquell-Stuben mit Wein-Restaurant:
Gemütlich eingerichtetes Familienlokal.

Mathäuserbräu-Keller: Spezialausschank. Gutbürgerliche Küche in jeder Preislage.

FRÜHSTÜCKSTUBE „POSTECK“

der Treffpunkt des reisenden Publikums. Ab 7 Uhr morgens geöffnet. Warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit. Schnellste Bedienung.



Neu eröffnet!

Sehenswürdigkeit Essens!

BURGPLATZ GASTSTÄTTEN

Mit den neuesten Errungenschaften auf technischem und hygienischem Gebiet ausgestattet.

Münchener-Löwenbräu-Restaurant:

Über 1000 Sitzplätze. Original Münchener Bier-Ausschank.
Gutbürgerliche Küche in jeder Preislage.

Vornehme Weinstuben und Pilsener-Urquell:

Das Schönste in Ausstattungskunst. Sehenswerte Gold- und Silberstuben, geeignet für Familienfeiern, Sitzungen usw.

Terrassen-Café:

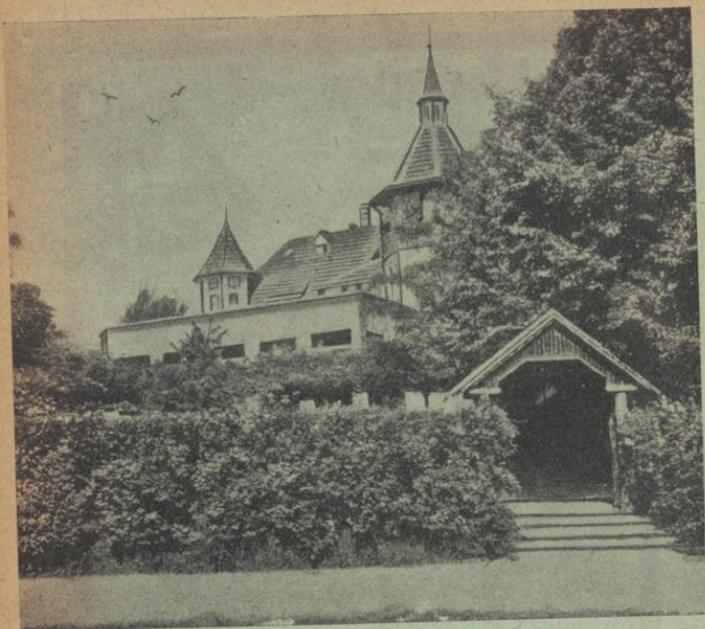
Modernste Einrichtung. Täglich ab 4 Uhr Künstlerkonzert.
Sonntags 11—13 Uhr Frühkonzert.

Der Weg zum Wohlstand



Städtische Sparkasse Essen

**Spar- und Bankverkehr
Zweigstellen in allen Stadtteilen**



„Waldhaus“

Größtes und schönstes Ausflugslokal im
Essener Stadtwald • Großer Parkgarten mit
1500 Sitzplätzen und schönster Aussicht
Angenehme Wirtschaftsräume, große
Glasveranda und Gesellschaftszimmer
Vorzügliche Küche • Bestgepflegte Getränke

Inh.: H. MOHR

Telephon Nr. 29108 Amt Essen

c) Das Ulmensterben.

Leitung: Regierungsrat Dr. Wollenweber, Berlin.

Aussteller: Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Berlin-Dahlem.

Übersicht: Kranke und gesunde Ulmenstämme und -zweige. — Herbariummaterial. — Darstellung des pilzlichen Erregers der Ulmenkrankheit. — Im Freigelände 60 Ulmensämlinge infiziert mit *Graphium ulmi*.

d) Die Organisation des Deutschen Pflanzenschutzdienstes.

Aussteller: Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Berlin-Dahlem.

e) Die Grünflächengestaltung und Walderhaltung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet unter besonderer Berücksichtigung der Waldschäden durch Rauch, Versumpfung und Tiere.

Leitung: Forstabteilung Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk.

Aussteller: Verbandsdirektor des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk, Essen.

Übersicht: Zustand der beschädigten Waldungen im Ruhrkohlenbezirk infolge Rauch, Versumpfung durch Bodensenkung, Tierschaden und Forstfrevl. — Maßnahmen zur Erhaltung der Waldungen im Ruhrkohlenbezirk durch gesetzliche Bestimmungen, Anlage von Pflanzschulen zur Anzucht rauchharter Holzarten und Abgabe an die Waldbesitzer zur Aufforstung. — Den Verhältnissen im Industriegebiet angepaßte gutwüchsige Baumbestände. — Umstellung eines rauchempfindlichen Kiefernbestandes auf rauchharte Holzarten durch Buchenunterbau.

7. GRUPPE:

DIE ERNÄHRUNG UND DÜNGUNG DER GÄRTNERISCHEN KULTURPFLANZEN.

Leitung: Dr. Jacob, Berlin.

Aussteller: Deutsches Kalisyndikat, Berlin.

Stickstoffsyndikat, Berlin.

Verein der Thomasmehlerzeuger, Berlin.

Ruhrverband, Essen.

Übersicht: Der Nährstoffbedarf und die Nährstoffaufnahme gärtnerischer Kulturpflanzen. — Die Wirkung der künstlichen Düngemittel auf Ertrag und Qualität. — Die Rentabilität der Düngung im Gartenbau. — Die wichtigsten künstlichen Düngemittel, die für den Gartenbau in Frage kommen. — Photographische Aufnahmen von Düngungsversuchen. — Düngung mit Schlamm und Schlammbehandlung.

Die Wirkung der Stickstoffdüngemittel im Obst- und Gartenbau, gezeigt an Hand von naturfarbigen uvachrom Photographien.

Ausgestellt von:

Deutsche Ammoniak-Verkaufsvereinigung G. m. b. H., Bochum.

8. GRUPPE (SONDERGRUPPE):

DIE ANWENDUNG DER ELEKTRIZITÄT IM PFLANZENBAU.

Leitung: Dr.-Ing. Vent, Essen.

Übersicht: Bodenerwärmung. — Künstliche Belichtung. — Ionisierte Luft (elektrisch geladen) und ihre Einwirkung auf das Pflanzenwachstum.

Aussteller: Botanisches Institut der Landwirtschaftlichen Hochschule, Bonn-Poppelsdorf. — Privatdozent Dr. Tamm, Berlin.

9. GRUPPE:

DIE PFLANZE ALS NÄHRSTOFFQUELLE FÜR DEN MENSCHEN.

Aussteller: Museum für Natur- und Völkerkunde, Essen.
Deutsches Hygiene-Museum, Dresden.

Übersicht: Zusammensetzung und Nährwerte der wichtigsten Nahrungsmittel. — Gehalt der Nahrungsmittel an Ergänzungstoffen. — Folgen des Mangels an Nahrungsmitteln. — Gehalt der Nahrungsmittel an Mineralstoffen. — Der tägliche Nährstoffbedarf des Menschen. — Der Kreislauf der Stoffe in der Natur. — Kalorien und Kohlehydratgehalt verschiedener Nahrungsmittel. — Zubereitung von Gemüse und Kartoffeln in der Küche. — Konservierung.

10. GRUPPE:

BOTANIK:

DIE PFLANZE ALS LEBENDES WESEN.

Leitung: Oberstudiendirektor Dr. Wasserloos, Essen, unter Mitwirkung von Lehrkräften der Luisenschule.

Aussteller: Luisenschule, Essen.
Westdeutsche Lehrmittelanstalt Arthur Haumann, Essen.

Übersicht: In einfacher Linienführung sucht diese Abteilung auch dem Laien Einsicht zu geben in die Lebenstätigkeiten des Pflanzenkörpers. Das Studium dieser Abteilung soll auch den nichtgärtnerisch Geschulten die nötigen Vorkenntnisse vermitteln und die Zusammenhänge geben mit den Einzelsondergruppen der wissenschaftlichen Abteilung. — Die Zelle. — Grundorgane und Lebenstätigkeit der Pflanzen. — Stoff- und Kraftwechsel. — Der Kohlenstoff in der Pflanze. — Die Assimilation. — Die Transpiration. — Fleischfressende Pflanzen. — Die Atmung. — Bewegung. — Reizbarkeit. — Wachstum, Bestäubung und Vermehrung. — Vererbung.

11. GRUPPE (SONDERGRUPPE): BIENE UND PFLANZE.

Leitung: Konrektor Baum, Köln-Volkhoven.

Aussteller: Deutscher Imkerbund, Weinsberg in Württemberg.

Übersicht: Die Bedeutung der Biene für die Pflanzenwelt. — Die Biene als Vermittler der Fremdbestäubung in der Blütenwelt. — Einfluß der Biene auf den Obstertrag. — Wartung und Pflege der Biene. — Honig. — Wachs in verschiedenen Zier- und Nutzungsformen.

12. GRUPPE:

GÄRTNERISCHES BILDUNGSWESEN.

Leitung: Gewerbeoberlehrer Möhring, Essen, unter Mitwirkung von Frä. Dipl. Gartenbauinspektorin Bert.

Aussteller: Gärtner-Berufsfachschule, Essen.

Rheinische Lehranstalt für Gemüsebau zu Straelen.

Gemüsebauschule Fischenich bei Köln.

Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau, Geisenheim.

Städt. Mädchenberufsschule, Essen.

Gartenbauschule für Frauen, Kaiserswerth.

Städt. Mädchenberufsschule, Krefeld.

Staatlich anerkannte Obst- und Gartenbauschule, Schulgartenlehrerinnenseminar der Diakonissenanstalt Kaiserswerth a. Rh.

Westdeutsche Lehrmittelanstalt Arthur Haumann, Essen.

Übersicht: Die gärtnerische Berufsschule als Grundschule. — Die Mädchenberufsschule. — Übersicht über die gärtnerischen Schulen Deutschlands: a) Mittlere Schulen, b) Höhere Schulen. — Die Lehr- und Forschungsanstalten. Gezeigt wird Organisation, Aufgaben und Ziel der einzelnen Schulgruppen.

13. GRUPPE:

KIND UND GARTEN.

Leitung: Konrektor Mauermann, Essen, und Oberstudien-
direktor Dr. Wasserloos, Essen.

Aussteller: Institut für Erziehung und Unterricht, Berlin.

Übersicht: Der neuzeitliche Kindergarten unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Betätigung der Kinder im Garten. — Anleitung zur Pflege und Beobachtung von Blumen. — Pläne und Bilder verschiedener Schulgärten. — Diese Abteilung will auf die Notwendigkeit hinweisen, in der Kinderseele Lust und Liebe zur Natur zu erwecken und die Naturverbundenheit des Menschen schon in jungen Jahren ihm zum Bewußtsein zu bringen.

ABTEILUNG 2.

INNENHOF:

- Stauden*: Nonne & Höpker, Stauden- und Dahlienspezialkulturen, Ahrensburg bei Hamburg.
Bepflanzung des Mittelbeetes: Stadtgärtnerei, Essen.
Lorbeerbäume: W. Stoffregen, Gartenbaugroßbetriebe, Dortmund, und Stadtgärtnerei, Essen.
Nirostabecken: Fried. Krupp AG., Essen.
Wetterhäuschen: W. Lambrecht, Fabrik wissenschaftlicher Instrumente, Göttingen.
Vogelfutterhäuschen: Ausgestellt durch Vogelschutzstation und Städtische Forstverwaltung, Essen.

ABTEILUNG 3.

HALLE III. UND IV.

VOGELSCHUTZ, NATUR- UND HEIMATSCHUTZ.

HALLE IV.

VOGELSCHUTZ:

- Aussteller und Aufbau*: Städtische Forstverwaltung, Essen (Revierförster W. Frommhold).
Lebende Vögel: Professor Dr. Fehring, Karlsruhe.
Ausstellungsmaterial:
Bund für Vogelschutz e. V., Stuttgart.
Deutscher Verein zum Schutze der Vogelwelt, Gymnasium Essen-Bredeneu.
Interessengemeinschaft für Naturschutz im Industriebezirk. Ruhrverband.
Reichseisenbahn.
Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk.
Städt. Gartenamt, Essen.
Staatl. Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen.
Versuchs- und Musterstation Seebach.
Vogelschutzstation Essen.
Vogelwarte Rositten.
Vogelwarte Rappenwörth, Karlsruhe.
Amtmann Behr, Steckby.
Dr. Eckardt, Essen.
Dr. Lumpe, Aussig.
Quantz, Göttingen.
Gemälde: E. Aichele, Pforzheim.
Porzellan: Louis Mischell, Essen.

HALLE III.

Staatliche Stelle für Natur- und Denkmalpflege in Preußen.
Bezirksstelle für Natur- und Denkmalpflege Bezirk Ruhr-
siedlungsverband.

Provinzialmuseum für Naturkunde, Münster in Westf.
Interessengemeinschaft für Heimatschutz im Industrie-
gebiet.

Baedeker, G. D., Essen, Fachliteratur.

ABTEILUNG 4.

KONZERTPLATZ:

1. *Rosen*: W. Grund, Baum- und Rosenschulen, Leichlingen (Rhld.).
2. *Pelargonien*: Max Kornacker, Samenhandel, Wehrden (Weser).
Kochler, Gartenbaubetrieb, Mittelbexbach a. d. Saar.
3. *Blumenkästen*: Stadtgärtnerei, Essen.
4. *Grassamen*: G. Spickschen, Samengroßhandlung, Vluyt (Niederrhein).
5. *Plastik*: „Kugler“, Bildhauer Jacob Schmitt, Mainz-Kostheim.
6. *Blumenschalen*: Herm. Tochtermann, Berlin-Mariendorf.
7. *Bänke*: Tischler-Innung, Essen.

INDUSTRIEVORFÜHRUNGSGELÄNDE:

Grassamen: vom Eigen, Samengroßhandlung, Haan (Rhld.).

Bodendüngung: Almag, Aktiengesellschaft, Elberfeld-Sonnborn.

Edelweicken: Ad. Schmidt Nachf., Samenbau, Berlin.

Bänke: Friedr. Feldhoff & Co., G. m. b. H., Eisengießerei, Wülfrath (Rhld.).

Zaun: Süddeutsche Polygon-Zaunwerke, G. m. b. H., Heidenheim a. d. Brenz. Verkaufsstelle Essen (Jos. Heizmann).

Baeder, J., Ingenieur, Bodenheim a. Rh. Berechnungsapparate.

Drahtverband G. m. b. H., Düsseldorf, Draht.

Essener Allgemeine Zeitung, Essen. Zeitungskiosk.

Essener Anzeiger, Essen. Zeitungskiosk.

Essener Volkszeitung, Essen. Zeitungskiosk.

Feldhoff & Co., Friedrich, G. m. b. H., Eisengießerei, Wülfrath.
Gartenbänke.

Gerhard, Franz, Steinzeug- und Tonwarenfabrik, Schönebeck (Elbe).

*Glaser & Pflaum, Düsseldorf, Alleinverkauf der Feld-, Forst- und
Industriebahnen der Fried. Krupp AG., Essen. Feldbahnen.*

Greger, E., Dresden-A. 19. Zerstäuber für gärtnerische Zwecke.

*Haniel & Cie., Franz, G. m. b. H., Mannheim. Harnstoff, Kaliphosphor-
Bast, Gartenvolldünger.*

Hüdig, Gustav, Berlin N 65. Berechnungsapparate.

Hydor G. m. b. H., Berlin-Mariendorf. Land-, Strand- und Park-
regner.
Kanertz, Heinrich, Hamburg 4, Seilerstr. 26. Blumenspritzen.
Kock, Franz, Loggenbeck in Westf. Hochdruckpumpe.
Kölner Park- und Gartenmöbelvertrieb, W. Giesen, Köln. Gartenmöbel.
Kölner Turngerätefabrik Carl Schroeder, Köln-Kalk. Turngeräte.
Lochbihler, Gebrüder, München. Regenanlagen.
Lüders, J. H. F., Lübeck, Moislinger Allee 37. Kübel.
Mayweg & Wiederholt, Gartenschmuck G. m. b. H., Sölde b. Dortmund.
Quermann, A., Essen West. Schnellspritzenfabrik.
Regnerbau Calw, Calw (Wtg.). Regneranlagen.
Rheinisch-Westfälische Zeitung, Essen. Zeitungskiosk.
Richter & Borchardt, Ingenieure, Berlin O 27, Schillingstr 16. Wasser-
kunanlagen, Spring- und Leuchtbrunnen.
Rösler-Draht-AG., Essen. Einfriedigungen.
Rubruck, Gerhard, Gewächshausbau, Köln-Ehrenfeld. Gewächshausbau.
Siemens-Schuckert-Werke, AG., Abt. Fräsen, Berlin-Tempelhof. Boden-
fräsen mit Verbrennungsmotor. Stützpunktvertreter: T. Boehm,
Obercassel bei Bonn.
Straßer, Gustav, Oberkirch (Baden). Sitzbänke.
Tischler & Seichter, Recklinghausen Süd. Fabrik für Glashausbau
und Heizungen.
Witteborg & Cie., Dortmund. Gartenbedarfsgegenstände.

ABTEILUNG 5.

HALLE V.

PLAN- UND MODELLSCHAU, SONDRERSCHAUEN.

a) PLAN- UND MODELLSCHAU:

Essen, Städt. Gartenamt.
Hannover, Stadtbauamt, Stadtgarten- und Friedhofsamt.
Dortmund, Stadtverwaltung.
Bielefeld, Magistrat.
Herne, Garten- und Friedhofsamt.
Kassel, Gartenamt.
Köln, Städt. Gartendirektion.
Elberfeld, Kleingartenamt.
Barmen, Kleingartenamt.
Hindenburg, Gleiwitz, Beuthen, Oberschlesische Dreistädte-
einheit.
Hamburg, Garten- und Friedhofsamt.
Wiesbaden, Gartenverwaltung.
Freiburg i. Br., Städt. Gartenamt.
Benrath a. Rh.
Frankfurt a. M., Siedlungsamt, Abt. Garten- und Friedhofs-
wesen.
Insterburg, Städt. Garten- und Friedhofsamt.
Gelsenkirchen-Buer, Städt. Gartenamt.
Karlsruhe i. B., Städt. Gartenamt.
Erfurt, Magistrat, Städt. Gartenamt.
Stralsund a. d. Ostsee.

Sterkrade, Städt. Gartenamt.
Halle a. d. S., Städt. Gartenverwaltung.
Lübeck, Baubehörde, Gartenverwaltung.
München, Stadtgärten-Direktion.
Krefeld, Gartenamt.
Bochum, Städt. Gartenamt.
Ulm a. d. D., Städt. Gartenamt.
Wattenscheid, Städt. Gartenamt.
Würzburg, Städt. Gartenamt.
Saarbrücken, Stadtgartenamt.
Düsseldorf, Gartenamt.
Harburg-Wilhelmsburg, Magistrat.
Kassel, Wilhelmshöhe. Verband Deutscher Gartenarchitekten.
Nürnberg, Stadtgartenamt.
Recklinghausen, Städt. Gartenamt.
Botrop, Städt. Gartenamt.
Oberhausen (Rhld.), Städt. Gartenamt.
Wanne-Eickel, Garten- und Friedhofsamt.
Heinz Hiltmann, Gartenarchitekt, Essen.
Leo Lieth, Gartenarchitekt, Essen.
Kurt Lorenzen, Gartenarchitekt, Essen.
Theo Nußbaum, Stadtbaurat, Parkarchitekt, Essen.
Willkens, Köln, Architekt.
Bund Deutscher Gartenarchitekten, Hamburg.
Jos. Hempelmann, Gartenarchitekt D. W. B.
Schellohne, Staatl. dipl. Gartenbauinspektor.
Harry Maaß, Meisteratelier für Gartengestaltung, Lübeck.
Gertrud Loimann, Gartenarchitektin, B. D. G. A., Essen.
Leberecht Migge, Architekt für Gartenbau, Worpsswede, Berlin,
 Düsseldorf.
Albr. Bailly, Gartenarchitekt, Frankfurt a. M., Homburg.
Paul Lüdicke, Gartenarchitekt, dipl. Gartenbauinspektor, Bielefeld.
Fritz Pieper, Gartenarchitekt, D. W. B. und B. D. G. A.,
 Bielefeld.
Wilh. Feldmann, Gartenarchitekt, Hannover.
Werner Jänicke, Gartenarchitekt, Osnabrück.
Jos. Beinert, Gartenarchitekt, Geseke in Westf.
Karl Förster, Gartengestaltung, G. m. b. H., Arbeitsgemeinschaft, Bornim bei Potsdam.
Herm. Mattern, Gartenarchitekt, Bornim bei Potsdam.
Willy Nerche, Gartenarchitekt, Düsseldorf-Oberkassel.
Ottokar Wagler, Gartendirektor, Mainz.
Theodor Ott, Gartenarchitekt D. W. B. und V. D. G., Duisburg-Aachen.
 Stadtbaumeister *Spannmacher* und *Hans Wende*, dipl. Gartenbauinspektor, Bochum.
Schnackenberg & Siebold, Gartengestaltung, Hamburg.
 Prof. *Edm. Körner*, Architekt, Essen.
Kurt Hoppe, Architekt B. D. A., Wiesbaden, Frankfurt a. M.
Otto Schäfer, Gartenarchitekt, Barmen.
Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V., Berlin.

b) SONDERSCHAUEN :

1. Sonderschau vom 6. bis 10. Juli: Warmhauspflanzen, Topfpflanzen, Blumenschmuckkunst.
2. Sonderschau vom 20. bis 28. Juli: Rosen vom 20. bis 24. Juli; Aquarien und Terrarien vom 20. bis 28. Juli.
3. Sonderschau, vom 3. bis 7. August: Stauden, Topfpflanzen, Kakteen, Neuheiten, Frühobst und -gemüse.
4. Sonderschau vom 7. bis 11. September: Dahlien und Gladiolen.
5. Sonderschau vom 21. bis 25. September: Markt-, Baumschul- und Handelspflanzen.
6. Sonderschau vom 5. bis 13. Oktober: Chrysanthemen, Obst, Gemüse und Produkten.

ABTEILUNG 6.

HALLE V (SÜDSEITE):

- Rosen:* Chr. Kissener, Baumschulen, Limperich bei Beuel.
H. Barkhoff, Baumschule, Essen.
M. Balz, Baumschulen, Pinneberg (Holst.).
E. Balz, Baumschulen, Rellingen (Holst.).
W. Kordes Söhne, Rosenschulen, Sparrieshoop (Holst.).
K. Hübner, Baum- und Rosenschulen, Elmshorn-Langelohe.
- Grassamen:* Max Münter, Samengroßhandlung, Herford.
- Thujahecke:* H. Sievers, Baumschulen, Rellingen (Holst.).
- Lorbeerbäume:* W. Stoffregen, Gartenbaugroßbetriebe, Dortmund.
- Keramische Kübel:* Keramische Werkstätte Margaretenhöhe, Essen.
- Reliefkasten:* *Entwurf:* Eva Samuel, Essen.
Ausführung: Keramische Werkstätte Margaretenhöhe, Essen.

WINTERGARTEN UND SUBTROPISCHE ABTEILUNG:

a) WINTERGARTEN:

- Gerh.* Rubruck, Gewächshausbau und Zentralheizungen, Köln-Ehrenfeld.
- Mauerarbeiten:* G. W. Wagener, Baugeschäft, Essen.
- Steinputzarbeiten:* A. Klugmann, Betonwaren- und Kunststeinwerk, Essen.
- Gartenplastik:* Bildhauerin Maria Lerch, Bamberg.
- Brunnenplastik:* „Entenfänger“, Bildhauer Jacob Schmitt, Mainz-Kostheim.
- Bepflanzung:* Jac. Beterams Söhne, AG., Baumschulen und Großgärtnereien, Geldern (Rhld.).
- Möbel:* Heinrich Kochs, Essen.

b) SUBTROPISCHER GARTEN:

Bepflanzung: Jac. Beterams Söhne, AG., Baumschulen und Großgärtnereien, Geldern (Rhld.).

Plastik: „Frau“, Akad. Bildhauer H. Dubois, Raspenau, Post Friedland, Bez. Breslau.

„Absteigende“, Bildhauer Lickfeld, Mülheim (Ruhr).

Lorbeerbäume: Jac. Beterams Söhne, AG., Baumschulen und Großgärtnerei, Geldern (Rhld.).

PAVILLON BLAU, CAFE UND EISFONTÄNE.

Entwurf und Ausführung: Architekt D. W. B. Paul Portten, Essen.

ABTEILUNG 7:

RÖMISCHER GARTEN:

Entwurf: Prof. Dr. H. Sulze, Dresden.

Malerei (nach Angabe des Prof. Dr. H. Sulze): Kunstmaler Otto Westphal, Dresden.

Bauausführung: Blum & Co., Baugeschäft, Essen.

Stukkatur: W. Schryn & Co., Essen.

Terranova: Terranova- und Steinputzwerke, Verkaufsstelle Kupferdreh, durch Kircher & Osterhoff, G. m. b. H., Essen.

Kies: Kircher & Osterhoff, G. m. b. H., Essen.

Mosaik: Villeroy & Boch, Keramische Werke, AG., Mettlach (Saar).

Laube und Gitter: C. Schließmann, Mainz-Kastel.

Plastiken: „Idolino“, Württembergische Metallwarenfabrik, Geislingen.

1. Knabe mit Gans,

2. Satyrknaben mit Weinschlauch,

3. Tyche,

Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke, München.

Bepflanzung: Jac. Beterams Söhne, AG., Baumschulen und Großgärtnerei, Geldern (Rhld.).

ABTEILUNG 8:

VORPFLANZUNG: DAHLIEN:

P. Arlt, Dahlienkulturen, Harburg-Wilhelmsburg.

K. Hannus, Gartenbaubetrieb, Trupe-Lilienthal, Bezirk Bremen.

G. Friccius, Dahlienspezialkulturen, Rödemis bei Husum.
Curt Engler, Gartenbaubetrieb, Miltitz bei Leipzig.

E. Benary, Erfurt.

Bruno Brumme, Gartenbaubetrieb, Lennewitz, Bad Dürrenberg (Saale).

Aug. Meyer, Baumschule, Inh. Carl und Friedr. Meyer, Freiberg i. Sa.

Otto Meyer, Baumschulen, Recklenburg i. Westf.
 Georg Barth, Gartenhausspezialkulturen, Mainz-Zahlbach.
 J. Sieckmann, Rosen- und Dahlienkulturen, Pohlitz, Bad
 Köstritz.
 J. W. Beisenbusch, K.-G., Samengroßhandlung, Dorsten i. W.
 Hans Hinrichsen, Gartenbaubetrieb, Eutin-Pissau.

Plastik: „Bergmann“, Bildhauer H. Dubois, Raspenau, Post
 Friedland, Bez. Breslau.

HALLE VI. INDUSTRIEABTEILUNG.

- Stand 1: *Runge & Co., Osnabrücker Gartenmöbelfabrik, Osnabrück.*
 Gartenmöbel.
 „ 3, 4, 5, 6: *Storp, Gebrüder, Essen; Dellbrügger-Klingen G. m.*
b. H., Essen; Heinrich Blümling, Essen; Gebrüder Hilgen-
berg, Essen. Gartenmöbel, Feld-, Eisen- und Haushalts-
 geräte.
 „ 7 u. 9: *Dahl & Co., Essen, Rütterscheider Platz 6.* Gärtner-
 und Bindereibedarf, Gartenmaschinen und -geräte.
 „ 8: *Kippkarrenwerk Glöckner-Record, Zschechewitz-Dresden.*
 Kipp- und Schiebkarren.
 „ 8a: *Minimax-AG., Köln.* Feuerlöschapparate.
 „ 8b: *Plattina-Werke, Ed. Platte Söhne, Ronsdorf (Rhld.).*
 Messerschärfer.
 „ 10: *Wichelhausen, Wwe. F., Herstelle a. d. Weser, Langestr. 11.*
 Gartenuniformen und -bekleidung.
 „ 11: *Herzmann & Welter, Essen-Elberfeld.* Baustoffe, Wege-
 material, Haldenverwertung.
 „ 12: *Richei, Otto, Konstanz, Bodanstr. 31.* Motorrasenmäher
 mit Transportwagen, Heckenschneidemaschinen, Motor-
 kultivator.
 „ 13: *Erbe, Karl Hermann, Köln, Alteburger Str. 37.* Rasen-
 mähmaschine.
 „ 14: *Manicke sen., Arthur, Dortmund-Hörde.* Blumendünger.
 „ 16: *Everhard, W., Düsseldorf, Gartenstr. 113.* Regenanlage.
 „ 17: *Paulsen & Hölscher, Originalkartoffelzucht, Domäne Bürs-*
Arneburg bei Stendal. Proben von Original-Kartoffel-
 züchtung.
 „ 18: *Almag AG., Elberfeld-Sonnborn.* Klärschlammdünger.
 „ 19: *Lüders, J. H. F., Lübeck, Moislinger Allee 37.* Kübel.
 „ 20: *DKW-Fahrzeugvertrieb G. m. b. H., Essen, Rütten-*
scheider Straße 127. Transportfahrzeuge.
 „ 21: *Franken, Hermann, AG., Gelsenkirchen.* Gartengeräte.
 „ 22: *Becker, Ludwig, Solingen, Hochstr. 41.* Stahlwaren.
 „ 23: *Iti-Hana-Werk, John C. C. Dreher, Hamburg.* Schnell-
 verbände.
 „ 24: *Kammerich, Fritz, Neidenfels (Rheinpfalz).* Früchte-
 und Gemüsepassiermaschinen.

- Stand 25: *Röpling & Zörnitz, Barmen. Garten- und Blumendünger.*
 „ 26: *Zimmermann, W., Recklinghausen, Bochumer Str. 185. Gewächshausbauten.*
 „ 28, 30 u. 32: „*Silesia*“ *Patentneuheiten, Liegnitz. Konservierungsapparate.*
 „ 33: *Schlenker, Balthasar, Schweningen (Neckar). Rillenspaten und Rillenschaufeln.*
 „ 35: *Becker, Eugen Karl, Ohligs, Hasselstr. 55. Stahlwaren (Baumscheren, Obstgabeln).*
 „ 36: *Levering, H., Dortmund, Adlerstr. 32. Optische Apparate für Pflanzen.*
 „ 37: *Abner & Co., G. m. b. H., Ohligs. Rasenmäher, Sprenger, Gartenwalzen usw.*
 „ 38: *Gaitzsch, O. M., Dresden-N., Leipziger Str. 78. Stahlwaren.*
 „ 41: *Borowski, F., Metternich bei Koblenz, Spezial- und Versandgärtnerei.*
 „ 42: *Süddeutsche Polygonzaunwerke G. m. b. H., Essen. Pfähle und Zäune.*
 „ 42a: „*Silesia*“ *Patentneuheiten, Liegnitz. Konservierungsapparate.*
 „ 45: *Klinsmann, Alfred, Dresden-A. 1, Jagdweg 4. Entroster für Gartengeräte.*
 „ 46: *Brill, Gebrüder, G. m. b. H., Barmen. Rasenmäher, Gartenwalzen usw.*
 „ 47: *Schumann, Franz, Solingen. Stahlwaren.*
 „ 48: *Felten, Albert, Köln, Goldsteinstr. 51b. Hand- und Motorrasenmäher, Rasensprenger.*
 „ 53: *Lieser, Julius, Kaiserslautern. Wasserzerstäuber.*
 „ 54: *Laurentius & Co., Baumschulen, Krefeld. Kyanisierte Pfähle.*
 „ 55: *Itti-Hana-Werke, John C. C. Dreher, Hamburg. Schnellverbände.*
 „ 56: *Bär, M., Essen, Spezialhaus für Glas- und Haushaltswaren. Blumenvasen und -kübel.*
 „ 57: *Pauls, Ed., G. m. b. H., Solingen. Gärtnereibedarfsartikel.*
 „ 58: *Schild, Gustav, Breslau 2, Bohrauer Str. 28. Konservierungsapparate.*
 „ 59: *Riedel, Friedrich & Co., G. m. b. H., Essen West, Schnorrstraße 5a. Kohlensäure-Düngeanlagen.*
 „ 60: *Scholten, Wilhelm, Elberfeld, Pflanzenkübelabrik.*
 „ 61, 63, 65: *Kochs, Heinrich, Essen, Flachsmarkt. Gartenartikel.*
 „ 62: *Rudersdorf, Wilhelm, Oldenburg i. O., Nordstr. 18. Generalvertrieb des Lützeldünger.*
 „ 64: *Beisenbusch, J. W., K.G. für Samenbau, Blumenzwiebeln, Dorsten i. W.*
 „ 66: *Vitting, Ed., Solingen. Stahlwaren für Gärtnereien und Gartenerzeugnisse.*
 „ 67 u. 68: *Meißner, Paul, Berlin-Pankow, Lindenpromenade 7. Fruko-Fabrikate.*
 „ 69 u. 70: *Egen, F., Geflügelhof „Hennen“, Hennen, Kr. Iserlohn.*

ABTEILUNG 9.

SONDERGÄRTEN:

WOCHENENDGARTEN „KLEIN-GRUGA“: Nr. 1

Entwurf für Haus und Garten: Stadtbaurat a. D. Dipl.-Ing.
H. Strobel, Dortmund.

Ausführung: Gartenbaubetrieb Heinr. Bußmann, Essen.
Wochenendhaus: Christoph & Unmak AG., Niesky, O.-L.
Plastik: „Gänseliesel“, Kieler Kunst-Keramik, Kiel-Gaarden.

WOCHENENDGARTEN „ELSBETH“: Nr. 2

Entwurf für Haus und Garten: Stadtbaurat a. D. Dipl.-Ing.
H. Strobel, Dortmund.

Ausführung: Vereinigte Gartenbauunternehmung „Rheinland“,
Köln.

Wochenendhaus: Christoph & Unmak AG., Niesky, O.-L.
Kübel: Keramische Werkstätte Margaretenhöhe, Essen.
Zaun: Süddeutsche Polygon-Zaunwerke, G. m. b. H., Heiden-
heim a. d. Brenz. Verkaufsstelle Essen (Jos. Heizmann).

Dahlien: J. W. Beisenbusch K.-G., Samengroßhandlung, Dorsten.
E. Benary, Erfurt.

ABTEILUNG 10.

Dahliaauspflanzung: P. Süptitz, Saalfeld (Saale).
Majolikabrunnen: Steingutfabriken Velten-Vordamm, G. m.
b. H., Velten bei Berlin; Entwurf: Bildhauer Burri.
Thujahecke: H. Sievers, Baumschulen, Rellingen (Holst).

TEEHAUS UND WINTERGARTEN:

Tischler & Seichter, Glashausbau und Zentralheizungen,
Recklinghausen Süd.

Bepflanzung: Otto Beyrodt, Gartenbaubetrieb, Berlin-Marien-
felde; O. Klissing Sohn, Gartenbaubetrieb, Barth (Pomm.).

AM BERGISCHEN HAUS:

Bepflanzung: Pape & Bergmann, G. m. b. H., Großgärtnerei,
Quedlinburg.

VOR DEM PAVILLON GRÜTER & NONN:

Bepflanzung: Carl Pabst, Samenkulturen, Erfurt.
Thujahecke: Herm. Sievers, Baumschulen, Rellingen (Holst.).
Bänke: BeiBarth & Hoffmann, Gartenmöbelfabrik,
Mannheim.

HALLE VII.
INDUSTRIEABTEILUNG.

- Stand 1: *Lange, Hermann, Ruhrsandsteinbrüche und Steinhauerei, Essen-Bredeney.*
- „ 2: *Döllken & Co., G. m. b. H., Holzbearbeitungswerke, Werden (Ruhr). Gartenmöbel.*
- „ 3 u. 4: *„Silesia“, Fabrikation und Vertrieb von Patentneuheiten, Liegnitz. Konservierungsapparate.*
- „ 5: *Haacke, Friedrich, Weimar. Ringpumpenzerstäuber.*
- „ 6: *Kleinhenn, G. P., Holzbearbeitungsfabrik, Biedenkopf a. d. Lahn. Vogelschutzgeräte.*
- „ 7 u. 8: *Baselowsky, Franz, Breslau, Stormstr. 4. Blumenscherenschnitte.*
- „ 9: *„Fortuna“-Vertrieb, R. Davidsohn, Dresden-N., Dübener Str. 41. Gartenleitern.*
- „ 10: *Morcinek, Dr. C., Breslau 9. Flächenreinigungsapparat.*
- „ 11: *Helms, Elisabeth, Berlin N 113, Carmen-Sylva-Str. 1. Gartenwerkzeuge und chemische Produkte.*
- „ 12: *Holz, Heinrich, Düren (Rhld.), Josefstr. 66. Haushaltsmaschinen.*
- „ 13: *Leibbrand, Paul, Schorndorf, Lange Str. Haushaltsmaschinen.*
- „ 14.: *Koch, Martin & Co., Fahrzeug- und Handels-G. m. b. H., Essen. Motorfahrzeuge.*
- „ 15-18: *Freudenberg, H. & L., Essen. Gartenmöbel, Gartenkleidung, Gartendecken.*
- „ 19: *Hildebrandt, Ernst, Gotha, Liebleberstr. 7. Erdbeerfrüchte.*
- „ 20: *Holbeck, Wilhelm, Essen West, Riehlstr. 2. Turn- und Sportgeräte.*
- „ 23 u. 24, 25: *Schild, Gustav, Breslau 2, Bohrauer Str. 28. Konservierungsapparate.*
- „ 27: *Schmitz, Peter, Solingen, Josefstr. 16. Stahlwaren.*
- „ 28: *Wolff, Max, Leipzig C 1, Reudnitzer Str. 11. Optische Instrumente.*
- „ 29, 30 u. 31: *Schöning, Friedrich, Essen, Rüttenscheider Str. 153. Einrichtungsgegenstände für Wochenendhäuser.*
- „ 32: *Kreienfeld, Heinrich, Nordbögge (Westf.), Haverkamp 81. Füllformen für Obst und Gemüse.*
- „ 33: *Levering, Fr., Dortmund, Hohensyburgstr. 73. Botanische Bestecke, optische Instrumente für Pflanzen.*
- „ 34: *Schuster, Karl, Dresden-A. 24, Franklinstr. 24. Gartenscheren und -messer.*
- „ 35: *Lehner, U., München SO 2. Kindergartengeräte.*
- „ 36: *Beisemann, Peter Bruno, Steele (Ruhr). Mäusebekämpfungsmittel.*
- „ 37: *Frankenbusch, Dietrich, Essen, Renatastr. 5. Stahlwaren.*
- „ 40: *Bösel, Ernst, Passau. Blumenspritzen.*
- „ 41: *Draht-Bremer, Rostock. Pflanzenstützen.*
- „ 42: *Jakubowski, L., Berlin W 62., Bayreuther Str. 43. Apparate für Körperpflege.*

- Stand 46: *Zimmermann, W., Gnadau-Magdeburg.* Garten- und Rosenscheren.
- „ 48: *Stuwe, Milly, Bonn, Martinstr. 2.* Kunstgewerbliche Artikel.
- „ 56: *Honzig, Leopoldine, Hagen i. W., Mittelstr. 9.* Kunstgewerbliche Artikel.
- „ 58: *Storp, Gebrüder, Essen.* Wochenendbackform.
- „ 59: *Metzner, R., Köln, Kupfergasse 19/21.* Pflanzenpräparate.
- „ 59a: *Thalacker & Schöffner, Leipzig C 1., Wittenberger Str. 6.* Gärtnerische Drucksachen.
- „ 60: *Lietz, Marga, Köln-Klettenberg, Petersbergstr. 189.* Künstliche Blumen.
- „ 61: *Graf Trch, Düsseldorf, Sonnenstr. 7.* Handgewebte Gartenkleider.
- „ 62: *„Saxonia“, Schwarzenberg i. Sa.* Konservierungsapparate.
- „ 63: *Essener Fahrzeug- und Apparatebau P. Lang & Co., Essen-Borbeck, Buschstr. 205.* Wegebaumaschinen und -geräte.
- „ 63a: *Weidemann, Jakob, Essen West, Welterstr. 9.* Zeldrahtglas und Knochenpressen.
- „ 70: *Schild, Gustav, Breslau 2, Bohrauer Str. 28.* Konservierungsapparate.
- „ 72: *Dieterle, Wilhelm, Essen.* Kleinlieferwagen.

ABTEILUNG 11.

ZUGANGSSTRASSE:

- Bauten und Spalier* : Entwurf: Architekt D. W. B. Paul Portten, Essen.
- Plastik* : „Waldquelle“, Hermann Tochtermann, Berlin.
- Grassamen* : Otto vom Eigen, Klee- und Grassamenhandlung, Haan (Rhld).
- Rosen* : Victor Teschendorff, Baum- und Rosenschulen, Cosselbaude bei Dresden.
- Plastik* : Bildhauer Prof. J. Enseling, Essen.
- Bänke* : O. Runge & Co., Osnabrücker Gartenmöbelfabrik, Osnabrück.

ABTEILUNG 12.

FRIEDHOF UND GRABMAL:

- Architekturen und Gesamtanlage* :
- Entwurf* : Architekt Walter Kreuzer, Bochum.
- Mitarbeiter* : Friedhofsinspektor Richter, Essen; Gartenarchitekt Hoffmann, Essen.
- Ausführung der Bauten* :
- G. W. Wagener, Baugeschäft, Essen.

Ruhrsandsteinlieferungen, Steinbänke und Brunnen :

Th. Imberg & Co., Bochumer Sandsteinwerke, Bochum.

Brunnen und Urnen am Teich :

Entwurf : Architekt W. Kreuzer, Bochum.

Ausführung : Keramische Werkstätte Margaretenhöhe, Essen.

Plastiken :

„Gebet“, Bildhauer O. Kull, Weimar.

Bronze, Bildhauer Lickfeld, Mülheim (Ruhr).

Steingrabmale :

Joh. Goldkuhle, Bildhauer, Essen.

W. John, Bildhauer, Essen.

C. Meisen, Bildhauer, Essen.

Wilh. Hagen, Werkstätten für Grabmalkunst, Essen.

E. Lucas, Bildhauer, Essen-Huttrop.

Franz Bender, Grabmalkunst, Essen West.

Wiesbadener Gesellschaft für Grabmalkunst.

Kieler Kunst-Keramik, Kiel-Gaarden.

Holzgrabmale :

Folkwangschulen für Gestaltung, Essen.

Gg. Lang sel. Erben, Oberammergau.

Sarkophag :

Entwurf : Prof. Architekt Edm. Körner, Essen.

Ausführung : Marmor-Industrie Kiefer AG., Kiefersfelden (Bayern).

Werkstein- und Bildhauerarbeiten : Vereinigte Porphyrbüche auf dem Rochlitzer Berge, G. m. b. H.

Grabmale für Krieger :

Bund deutscher Kriegsgräberfürsorge.

Historische Grabmale :

Heimatemuseum, Essen.

Friedhofsverwaltung Mülheim (Ruhr).

Heimatemuseum Recklinghausen und Umgebung.

Friedhofsverwaltung Herford.

Kriegerehrenmal : Margaretenhöhe:

Entwurf : Architekten Prof. Georg Metzendorf und Stadtbaurat a. D. J. Schneider, Essen.

Ausführung : Bildhauer E. Möller, Essen.

Steinarbeiten : Michael Leipold jun., Steinwerke, Würzburg.

Aufbau : Wingenfeld & Schick, Baugeschäft, Essen.

Urnensammelgrabmal :

Entwurf : Architekt W. Kreuzer, Bochum.

Ausführung : J. van Doren, Baustoff- und Industriebedarf, Essen West.

Bepflanzung :

Friedr. Arendt, Baumschule Uhlenhorst, Mülheim (Ruhr).

T. Boehm, Baumschulen, Obercassel bei Bonn.

Joh. Bruns, Baumschulen, Bad Zwischenahn.

J. Leonhards Söhne, Baumschulen, Vohwinkel (Rhld.).

H. Lichtenberg, Baumschulen, Uthweiler (Oberpleis).

B. Müllerklein, Baumschulen, Karlstadt a. M.

J. L. Schiebler & Sohn, Baumschulen, Celle (Hannover).

Grassamen: Hugo Reinold, Samengroßhandlung, Dortmund-Kirchlinde.
Bänke: Beißbarth & Hoffmann AG., Mannheim-Rheinau.

ABTEILUNG 13.

GEFLÜGELFARM:

Einrichtung: Zentralzuchtstation Horst, Calcar (Niederrhein).
Baron von Steengrachtsche Geflügelfarm.
Lehr- und Versuchsanstalt für Erwerbsgeflügelzucht.
Umzäunung: Bernhard Rösler, Drahtwerke, Essen.
Bauergarten auf der Geflügelfarm:
Stauden: Kayser & Seibert, Odenwälder Pflanzenkulturen, Roßdorf bei Darmstadt.
Grassamen: G. Sickschen, Samengroßhandlung, Vluyn (Ndrh.).
Blumenrasen: R. Kretz, Samenhandlung, Dortmund.

ABTEILUNG 14.

SOMMERBLUMENTERRASSEN:

Vorplatz:

Leuchtbrunnen: Steingutfabriken Velten-Vordamm, G. m. b. H., Velten bei Berlin.

Goldfische: P. Wins, Essen.

Keramik: „Pferde“, Kieler Kunst-Keramik AG., Kiel-Gaarden; Bildhauer Theilmann.

Bepflanzung:

Pelargonien: Friedr. Werner, Gartenbau, Beuel a. Rh.

Canna: Pape & Bergmann, G. m. b. H., Großgärtnerei, Quedlinburg.

Terrasse I:

Verein selbständiger Gärtner des Stadt- und Landkreises Essen.

Terrasse II und III:

Bezirksgruppe Niederrhein Ost des Landesverbandes Rheinland im Reichsverband des Deutschen Gartenbaues, e.V.

Terrasse IV:

Gartenverwaltung der Fried. Krupp AG., Essen.

Knollenbegonien: Wilh. Pfitzer, G. m. b. H., Stuttgart.

Canna: Pape & Bergmann, Großgärtnerei, G. m. b. H., Quedlinburg.

Canna: H. Wehrenpfennig, Samengroßhandlung (vorm. Sattler & Bethge AG.), Quedlinburg.

Bepflanzung der Wasserbecken:

Kayser & Seibert, Odenwälder Pflanzenkulturen, Roßdorf bei Darmstadt.

B. Müllerklein, Baumschulen, Karlstadt a. M.

Jac. Beterams Söhne AG., Baumschulen und Großgärtnerei, Geldern (Rhld).

Gaststättenbetriebe

Städtischer Saalbau

Ausstellungshallen

GRUGA

Große
und kleine Festsäle.
Besondere kleine Säle für
Hochzeiten und Konferenzen.
Große Restaurants und Terrassen
mit Ausblick auf den schönen Stadtgarten
und Gruga. Große Festhalle für
3000 Personen. Bestgepflegte
Getränke. Anerkannt gute
Küche. Eigene
Konditorei.

*

l n h a b e r :
THEODOR MARTENS



Auf der Gruga

trinken Sie

die vorzüglichen Biere der Essener
Brauereien:

Actien-Bierbrauerei, Essen

Brauerei Stauder, Essen

Kronen-Brauerei A.G., Essen

Phönix-Brauerei G. m.
b. H., Essen





Zentralheizungen

für
Gewächshäuser sowie
Gebäude jeglicher Art

Lüftungsanlagen
Warmwasserbereitungen

Fritz Knappstein
Essen

Rellinghauser Str.12-14
Fernruf 248 41-248 43

Zweiggeschäft:

Dortmund

Fernruf 600

NEUE KLEIDER!



Oh nein!

Eins gereinigt, eins
gefärbt, aber beide wie neu.
Wir geben sie aber auch nur
in eine bewährte Anstalt, zu

P.W. Stein Essen

Jnh. H. Himmelreich

Fernruf: Sammelnummer 44 541
Über 60 eigene Läden. Über 500 Beschäftigte.
Fachbetrieb größter und
leistungsfähigster Art.

SEIT
1870

- Bepflanzung des großen Spaliers* : Münch & Haufe, Rosenschulen, Dresden-Leuben.
- Bepflanzung des kleinen Spaliers* : J. Timm & Co., Baumschulen, Elmshorn (Holst.).
- Grassamen* : O. vom Eigen, Klee- und Grassamen, Haan (Rhld.).
- Plastiken* : „Berufstypen“ : Bauer, Handel, Verkehr, Wissenschaft, Kunst, Bettler : Kieler Kunst-Keramik, Kiel-Gaarden; Bildhauer Theilmann.
- Keramische Wandbekleidung und Kübel* : Steingutfabriken Velten-Vordamm, G. m. b. H., Velten bei Berlin.
- Bänke* : O. Runge & Co., Osnabrücker Gartenmöbelfabrik, Osnabrück.
- Mauerwerk* :
 Steinlieferant : Ruhrsandsteinwerke Herm. Lange, Essen-Bredeney.
 Ausführung : G. W. Wagener, Baugeschäft, Essen.
- Wasserkunstanlagen* : Richter & Borchardt, Ingenieure, Berlin.
 Installation : H. Schlig, Essen.
 Beckendichtung : A. Prée, Dresden.
 Ausführung : G. Altwicker, Essen.
- Große Spalierwand* :
 Holzlieferung und Ausführung : W. Döllken & Co., G.m.b.H., Werden (Ruhr).
 Ausführung des Pfeilerputzes : W. Schryn & Co., Essen.
 Wegekantensteine : Ferd. Kluckhuhn & Co., Wiesbaden-Biebrich.
 Farblieferung : „Silin“-Anstrich und Mineralfarben, van Baerle & Co., Frankfurt a. M.

ABTEILUNG 15.

GRUGA-TERRASSEN-GASTSTÄTTEN UND MUSIKPAVILLON:

- Entwurf* : Architekt B. D. A. Curt Wasse, Essen.
- Bewirtschaftung* : Th. Martens, Essen.
- Ausführungen* : Aug. Gärtner, Bauunternehmung, Essen Süd.
- Eisenkonstruktion* : Gebr. Storp, Essen.
- Fenster* : Fenestra-Critall, Düsseldorf.
- Glaserarbeiten* : Türisch, Essen.
- Putzarbeiten* : Schryn & Co., Stuckgeschäft, Essen.
- Malerarbeiten* : Karrenbrock, Essen.
- Installations-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten* : W. Schwerdter, Essen.
- Küchenanlage* : Küppersbusch AG., Gelsenkirchen, und Städt. Gas- und Wasserwerk, Essen.
- Aufzüge* : Schmidt & Sohn, Essen.
- Schreinerarbeiten* : Gebr. Späth, Essen, und Goke, Essen.
- Schlosserarbeiten* : Meschut, Essen.
- Beleuchtungskörper* : Westdeutsche Elektrizitäts-Gesellschaft, Essen.
- Kühlanlagen* : Brown, Boveri & Cie., Büro Essen.

WASSERTERRASSEN:

Rosenpflanzungen :

H. Barkhoff, Baumschule, Essen.

Jac. Beterams Söhne, AG., Baumschulen und Großgärtnerei, Geldern (Rhld).

A. Huck, Rosenkulturen, Dresden-Gostritz.

Möllers & Co., Baumschulen, Lehnhausen i. W.

H. Reinold, Samengroßhandlung, Dortmund-Kirchlinde.

M. Tantau, Rosenschulen, Uetersen (Holst.).

Victor Teschendorff, Baum- und Rosenschulen, Cossebaude bei Dresden.

J. Timm & Co., Baumschulen, Elmshorn bei Hamburg.

Jac. Zavelberg, Gartenbaubetriebe, Brühl, Bez. Köln.

Rosenbänder : Ottomar Weber, Ingenieur, Rathen (Sächs. Schweiz).

Koniferen : Jac. Beterams Söhne, AG., Baumschulen und Großgärtnerei, Geldern (Rhld).

Grassamen : Fritz Hufeld, Samengroßhandlung, Darmstadt.

Rosenpfähle : Süddeutsche Polygonzaunwerke, G. m. b. H., Heidenheim a.d. Brenz. Verkaufsstelle Essen (J. Heizmann).

Speierwand und Kugeln : Kieler Kunst-Keramik, AG., Kiel-Gaarden; Bildhauer Theilmann.

Plastiken und Vasen : Kieler Kunst-Keramik, AG., Kiel-Gaarden; Bildhauer: Theilmann.

Wasserkunstanlagen und Leuchtfontäne : Richter & Borchardt, Ingenieure, Berlin.

Pumpenlieferung : Vereinigte deutsche Pumpenfabrik G. m. b. H., Borsig-Hall., Berlin.

Installation : H. Schlig, Essen.

Elektr. Anschlüsse : Brown, Boveri & Cie., AG., Büro Essen.

Niederspannungsraum : Brown, Boveri & Cie., AG., Büro Essen.

Hochspannungsraum : Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk (RWE.), Essen.

Beckendichtung : Westdeutsche Asphalt- und Durumfixwerke, G. m. b. H., Essen.

Klinker : Barbarawerke AG., Gladbeck in Westf.

Ausführung : Blum & Co., Baugeschäft, Essen.

Spaliere : H. Halbei, Zimmerergeschäft, Essen-Altenessen.

ABTEILUNG 16.

PERGOLAGARTEN:

Rosenpflanzungen :

E. Fischer, Rosenschulen, Eschmar (Post- und Bahnstation Troisdorf).

Gebr. Heinsohn, Baumschulen, Wedel (Holst.).

A. Huck, Rosenkulturen, Dresden-Gostritz.

H. Lindecke, Obstbaum- und Rosenschulen, Remagen a. Rh.

Gerh. Lohmann, Baum- und Rosenschulen, Mehr (Kr.Rees).

H. Neuhoff, Baum- und Rosenschulen, Rellingen (Holst.).
Joh. Rennenberg, Baum- und Rosenschulen, Godesberg-
Rüngsdorf.

Verein der Niederrheinischen Rosenzüchter, Kreis Kempen
und Geldern.

Staudenbepflanzung: Georg Arends, Staudengärtnerei, Rons-
dorf-Elberfeld.

Wasserpflanzen: H. Junge, Staudenkulturen, Hameln (Weser).

Goldfische: P. Wins, Essen.

Grassamen: Max Münter, Samengroßhandlung, Herford.

Majolikaplatten und -steine (Pfeiler): Staatl. Majolika-Manu-
faktur Karlsruhe AG., Karlsruhe.

Klinker: Barbarawerke AG., Gladbeck i. W.

Ausführung: Blum & Co., Bauunternehmung, Essen.

Plattenbelag: Solenhofer Akt.-Ver., Solenhöfen (Bayern).

Holzlieferung: W. Döllken & Co., G. m. b. H., Werden (Ruhr).

Ausführung: Gebr. Korte, Essen-Borbeck.

Gitterausführung: W. Liewerkus, Essen.

Beckendichtung: „Goudronit“ A. Prée, Dresden.

Kübel: Kieler Kunst-Keramik, Kiel-Gaarden; Bildhauer: Theil-
mann.

Kübel im Innenhof: Akadem. Bildhauer H. Dubois, Raspenau,
Post Friedland, Bez. Breslau.

Sonnenuhr: Karl Zeiß, Jena.

RUNDGANG ZURÜCK ZUM HAUPT- RESTAURANT:

ABTEILUNG 17.

ZUGANGSWEG ZUM BOTANISCHEN GARTEN :

Staudenpflanzung: Kayser & Seibert, Odenwälder Pflanzen-
kulturen, Roßdorf bei Darmstadt.

Kübel: Keramische Werkstätte Margaretenhöhe, Essen.

WOCHENENDGARTEN VON EHREN: Nr. 3.

Entwurf: Gartenarchitekt Joh. Gabriel†.

Ausführung: L. von Ehren, Baumschulen, Nienstedten (Holst.).

Wochenendhaus:

Entwurf: P. Dietzsch, Architekt V. D. A. I., Essen.

Ausführung: A. Selle, Holzsägewerke, Essen.

Plastik: „Knabe mit Trauben“, Bildhauer Alfr. Dietel, Leipzig.
„Putte mit Schale“, Bildhauer A. Keller, München.

Ruhrsandsteine: Hermann Lange, Essen-Bredeneu.

Turngeräte: C. Schröder, Turngerätefabrik, Köln-Kalk.

Gartenort: Süddeutsche Polygonzaunwerke, Heidenheim a. d.
Brenz. Verkaufsstelle Essen (J. Heizmann).

WOCHENENDGARTEN MEERKÖTTER: Nr. 4.

Entwurf und Ausführung: Alfred Meerkötter, Essen.

Stauden: Hermann Meerkötter, Essen.

Gehölze: Leonhards Söhne, Baumschulen, Vohwinkel.

Wochenendhaus:

Entwurf: Architekt B. D. A. Ernst Knoblauch, Essen.

Kübel: Steingutfabriken Velten-Vordamm, G. m. b. H., Velten bei Berlin.

Plastik: „Frau mit Blütenkorb“, Prof. Hagelweide, Berlin-Wilmersdorf.

Plastik: „Katze“, Bildhauer Schreiner, Düsseldorf.

Gartentor: Süddeutsche Polygonzaunwerke, Heidenheim a. d. Brenz. Verkaufsstelle Essen (J. Heizmann).

WOCHENENDGARTEN MÖLLER: Nr. 5.

Entwurf und Ausführung: Friedr. Möller, Gartenarchitekt, Essen.

Pflanzenlieferung: Baumschule Reinold, Dortmund-Kirchlinde.

Wochenendhaus:

Entwurf: P. Dietzsch, Architekt V. D. A. I., Essen.

Ausführung: A. Selle, Hölzsägewerk, Essen.

Gartentor: Süddeutsche Polygonzaunwerke, Heidenheim a. d. Brenz. Verkaufsstelle Essen (J. Heizmann).

WOCHENENDGARTEN IN DER HEIDE: Nr. 6.

Entwurf: Gartendirektor R. Korte, Essen.

Ausführung: Städt. Gartenamt, Essen.

Wochenendhaus:

Entwurf: Architekt B. D. A. Ernst Knoblauch, Essen.

Ausführung: Deutsche Holzwerke AG., Essen-Altensessen.

Pflanzenlieferung: Georg Arends, Staudengärtnerei, Ronsdorf bei Elberfeld.

Gartentor: Süddeutsche Polygonzaunwerke, Heidenheim a. d. Brenz. Verkaufsstelle Essen (J. Heizmann).

ABTEILUNG 18.

DAHLIENNEUHEITEN: I. TEIL.

W. Alms, Samengroßhandlung, Frankfurt a. M.-Oberrad.

G. Barth, Gartenbauspezialkulturen, Mainz-Zahlbach.

B. Brumme, Gartenbaubetrieb, Lennewitz-Bad Dürrenberg.

H. Ernst, Gartenbaubetrieb, Möhringen bei Stuttgart.

G. Friccius, Dahlienspezialkulturen, Rödemis-Husum (Nordsee).

K. Hannus, Gartenbaubetrieb, Trupe-Lilienthal.

H. Junge, Staudenkulturen, Hameln (Weser).

L. Küssell, Dahlienhaus, Ahrensburg bei Hamburg.

A. Meyer, Inh. Karl & Friedr. Meyer, Baumschule, Freiberg i. Sa.
Tannenhöfter Spezialgärtnerei, H. Lütgens, Tannenhöft bei Ahrensburg.

H. Wehrenpfennig (vorm. Sattler & Bethge AG.), Samengroßhandlung, Quedlinburg.

G. Wolf, Gartenbaubetrieb, Leipzig-Eutritzsch.

KLEINGARTENANLAGE:

A) GÄRTEN DES PROVINZIALVERBANDES WESTFALEN, IM REICHSV ERBAND DER KLEINGARTENVEREINE DEUTSCHLANDS.

GARTEN Nr. 1:

Aussteller: Stadtverband der Kleingartenbauvereine, Gelsenkirchen-Buer in Westf.

Bearbeiter: Joh. Mintert, Buer.

Laube und Gartentor: Aloys Kirchner, Wwe., Holzbau, Dülmen in Westf.

Pflanzenmaterial: H. Bendmann, Baumschulen und Obstplantagen, Trompet am Niederrhein.

Samenlieferung für Gemüse und Blumen: Max Kornacker, Samen- und Pflanzenbau, Wehrden a. d. Weser.

Steineinfassungen: Th. Imberg, Steinbruchbesitzer, Sandsteinwerke, Bochum.

Gartenmöbel: Heinrich Kochs, Essen.

Spielgeräte: W. Holbeck, Turngerätefabrik, Essen West.

Anstrich der Lauben: Friedr. Gumm, Essen.

GARTENBEARBEITUNGSGERÄTE:

August Wolf, Eisenwarenfabrik, G. m. b. H., Betzdorf (Sieg).

IN DER LAUBE:

Ausstellung für Schädlingsbekämpfung der Firma I. G. Farbenindustrie, Leverkusen a. Rh.

Schädlingsbekämpfungsstelle, Münster in Westf.

Rheinisch-Westfälischer Kleingärtner.

Fachzeitung für Kleingartenbau und Kleintierzucht des Provinzialverbandes Westfalen und der Interessengemeinschaft der Kleingartenvereine im Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk.

GARTEN Nr. 2:

Aussteller: Stadtverband der Kleingartenbauvereine, Bochum.

Bearbeiter: K. Junker, Bochum.

Lauben und Gartentor: Aloys Kirchner, Wwe., Holzbau, Dülmen in Westf.

Pflanzenmaterial: H. Bendmann, Baumschulen- und Obstplantagen, Trompet am Niederrhein.

Samenlieferung für Gemüse und Blumen: Max Kornacker, Samen- und Pflanzenbau, Wehrden a. d. Weser.

Neueinfassungen, Trockenmauer, Treppen: Th. Imberg, Steinbruchbesitzer, Sandsteinwerke, Bochum.

Gartenmöbel: Heinrich Kochs, Essen.

Plastik: „Knabe und Frosch“, Bildhauerin Spetzler-Proschwitz, Essen.

Anstrich der Lauben: Friedr. Gumm, Essen.

GARTEN Nr. 3:

Aussteller : Stadtverband der Kleingartenbauvereine, Gelsenkirchen-Buer in Westf.

Bearbeiter : H. Guse, Buer i. Westf.

Lauben- und Gartentor : Aloys Kirchner, Wwe., Holzbau, Dülmen in Westf.

Pflanzenmaterial : H. Bendmann, Baumschulen und Obstplantagen, Trompet am Niederrhein.

Samenlieferung für Gemüse und Blumen : Max Kornacker, Samen- und Pflanzenbau, Wehrden a. d. Weser.

Steineinfassungen : Th. Imberg, Steinbruchbesitzer und Sandsteinwerke, Bochum.

Anstrich der Lauben : Friedr. Gumm, Essen.

Gartenmöbel : Heinrich Kochs, Essen.

GARTEN Nr. 4:

Aussteller : Provinzialverband Westfalen des Reichsverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands.

Laube und Tor : Aloys Kirchner, Wwe., Holzbau, Dülmen i. W.

Pflanzenmaterial : H. Bendmann, Baumschulen und Obstplantagen, Trompet am Niederrhein.

Samenlieferung für Gemüse- und Sommerblumenpflanzen, Blumenkastenbepflanzung : Max Kornacker, Samen- und Pflanzenbau, Wehrden a. d. Weser.

Gartenmöbel : Heinrich Kochs, Essen.

Steineinfassungen : Th. Imberg, Steinbruchbesitzer, Sandsteinwerke, Bochum.

Anstrich der Lauben : Friedr. Gumm, Essen.

Hainbuchenpflanzung : T. Boehm, Baumschulen, Obercassel bei Bonn.

B) GÄRTEN DES PROVINZIALVERBANDES RHEINLAND, IM REICHSVERBAND DER KLEINGARTENBAUVEREINE DEUTSCHLANDS.

GARTEN Nr. 5: NUTZGARTEN.

Aussteller : Verein städt. Kleingärtner e. V., Essen.

Bearbeiter : W. Helm, Essen.

Laube : Entwurf Architekt H. Zbinden, Essen (Wettbewerb 2. Preis).

Ausführung : E. Waskönig, Zimmermeister, Essen West.

Gartentor : Süddeutsche Polygonzaunwerke, Heidenheim an der Brenz. Verkaufsstelle Essen (Jos. Heizmann).

Obstbäume : H. Barkhoff, Baumschule, Essen.

Wasserbehälter : Kunststeinfabrik Knüppel, G. m. b. H., Essen.

GARTEN Nr. 6: NUTZGARTEN.

Aussteller : Kruppscher Gartenbauverein e. V., Essen.

Bearbeiter : J. Welling, Essen West.

Laube : Entwurf Architekten Brecklinghaus & Müller, Essen
(Wettbewerb 3. Preis).

Ausführung : Boer & Batz, Essen.

Obstbäume : H. Barkhoff, Baumschule, Essen.

Tor- und Gartenpfähle : Süddeutsche Polygonzaunwerke, Heidenheim a. d. Brenz. Verkaufsstelle Essen (Jos. Heizmann).

GARTEN Nr. 7:

GARTEN DES DAHLIENFREUNDES.

Aussteller : Verein städt. Kleingärtner e. V., Essen.

Bearbeiter : Konrektor Rindermann, Essen-Rüttenscheid.

Laube : Architekten Brecklinghaus & Müller, Essen (Wettbewerb Ankauf).

Ausführung : Boer & Batz, Essen.

Obstbäume : H. Barkhoff, Baumschule, Essen.

Tor und Gartenpfähle : Süddeutsche Polygonzaunwerke, Heidenheim a. d. Brenz. Verkaufsstelle Essen (J. Heizmann).

Wasserbehälter : Kunststeinfabrik Knüppel, G. m. b. H., Essen.

GARTEN Nr. 8:

GARTEN DES OBSTFREUNDES.

Aussteller : Kruppscher Gartenbauverein e. V., Essen.

Bearbeiter : H. Schlemm, Essen West.

Laube : Entwurf Architekt B. D. A. Curt Wasse, Essen (Wettbewerb 1. Preis).

Laubenausführung, Tor und Gartenpfähle : Süddeutsche Polygonzaunwerke, Heidenheim a. d. Brenz. Verkaufsstelle Essen (J. Heizmann).

Pflanzenmaterial : Kruppscher Gartenbauverein.

Wasserbehälter : Kunststeinfabrik Knüppel, G. m. b. H., Essen.

Gartenmöbel für sämtliche Kleingärten : O. Runge, Osnabrücker Gartenmöbelfabrik, Osnabrück.

KINDERSPIELPLATZ.

Turngeräte : W. Holbeck, Turngerätefabrik, Essen West.

Kindermöbel : Bauhaus Dessau.

Bänke : Ernst Feldhof, Wülfrath (Rhld.).

Brunnenplastik : Bildhauer G. Reißmann, Dresden.

ABTEILUNG 19.

WALDPLATZ:

- Bepflanzung*: Georg Arends, Staudengärtnerei, Ronsdorf bei Elberfeld.
F. Borowski, Versandgärtnerei, Metternich, Kr. Koblenz.
Grassamen: O. vom Eigen, Klee- und Grassamen, Haan (Rhld.).
Waldbrunnen: Entwurf und Plastik, Bildhauer W. Lammert, Essen.
Steinlieferungen: Barbarawerke AG., Gladbeck in Westf.
Ausführung: Blum & Co., Bauunternehmung, Essen.
Plastik: „Steinbock“, Bildhauer E. Gorsemann, Berlin-Dahlem.
Verkaufsstand alkoholfreier Getränke: Vaterländischer Frauenverein.

BRÜCKE ZUM BOTANISCHEN GARTEN:

- Ausführung*: Städt. Forstverwaltung, Essen.

WALDWEG:

- Bepflanzung*: Joh. Bruns, Baumschulen, Bad Zwischenahn.
Plastik: „Diana“, Bildhauer A. Keller, München.
Bänke: Wilh. Giesen, Gartenmöbel, Köln.

ABTEILUNG 20.

STAUDENLICHTUNG:

- Staudenbepflanzung*: Kayser & Seibert, Odenwälder Pflanzenkulturen, Roßdorf bei Darmstadt.
Bepflanzung des Warmwasserbeckens: Botanischer Garten, Essen.
Heinr. Junge, Staudenkulturen, Hameln (Weser).
Warmwasserheizungsanlage: Fischer & Stiehl, G. m. b. H., Essen.
Bambus: Jac. Beterams Söhne, AG., Baumschulen und Großgärtnerei, Geldern (Rhld.).
Mauer, Steinlieferung und Wandbrunnen: Hermann Lange, Essen-Bredeneu.
Ausführung: J. Hagemann, Bauunternehmung, Essen.
Steinlaternen: Hermann Tochtermann, Berlin-Mariendorf.
Vasen: Bildhauer C. Döhler, Dortmund.
Gitterausführung: Fa. Regenitter & Sohn, Essen.
Blumenkasten: A. Bruckmann, Tischlerei, Essen.
Bänke: Beißbarth & Hoffmann, AG., Mannheim-Rheinau.

ABTEILUNG 21.

DAHLIENARENA:

- Bepflanzung*: A. Alms, Samengroßhandlung, Frankfurt a. M.
Georg Barth, Gartenbauspezialkulturen, Mainz-Zahlbach.
Anstalt Bethel, Bethel bei Bielefeld.
Ernst Benary, Erfurt.
Daiker & Otto, Langenweddingen, Bez. Magdeburg.
Kurt Engelhardt, Dahlienheim, Dresden-Leuben.
Herm. Ernst, Gartenbaubetrieb, Möhringen bei Stuttgart.
Otto Gerth, Gartenbaubetrieb, Lilienthal, Bez. Bremen.
H. Hinrichsen Sohn, Gartenbaubetrieb, Eutin-Fissau.
Paul Hillmann, Gartenbaubetriebe, Neubrandenburg (Mecklenburg).
W. Knopf, Rosenschulen, Roßdorf-Genthin, Bez. Magdeburg.
Ludw. Küssel, Dahlienhaus, Ahrensburg bei Hamburg.
Otto Mann, Großgärtnerei, Leipzig.
Otto Meyer, Baumschule, Tecklenburg.
Nonne & Hoepker, Stauden und Dahlienspezialkulturen, Ahrensburg bei Hamburg.
August Pietzner, Gartenbaubetrieb, Freiberg i. Sa.
Josef Schmitz, Gartenbaubetrieb, Essen-Haarzopf.
Schloß Moyland, G. m. b. H., Saatzuchtwirtschaft, Goch.
Friedr. Severin, Baum- und Rosenschulen, Neuß a. Rh.
Tannenhöfter Spezialgärtnerei, H. Lütgens, Tannenhöfter bei Ahrensburg.
Victor Teschendorff, Baum- und Rosenschulen, Cossebaude bei Dresden.
Otto Thalacker, Gartenbaubetrieb, Leipzig-Wahren.
Franz Weinrich, Gartenbau „Flora“, Wolmirstedt, Bez. Magdeburg.
Friedrich Werner, Gartenbaubetrieb, Beuel a. Rh.
Karl Wilke, Schildesche-Bielefeld.
Gustav Wolf, Leipzig-Entritzsch.
- Plastiken*: „Menschenfresser und Rattenfänger“, Kieler Kunst-Keramik, AG., Kiel-Gaarden.
- Kübel*: Steingutfabriken Velten-Vordamm, G. m. b. H., Velten bei Berlin.
- Kübel*: Keramische Werkstätte Margaretenhöhe, Essen.
- Steinlieferungen*: Herm. Lange, Essen-Bredeney.
- Ausführung*: Blum & Co., Bauunternehmung, Essen.
- Grassamen*: E. Harmann & Co., G. m. b. H., Köln.
- Bänke*: O. Runge & Co., Osnabrücker Gartenmöbelfabrik, Osnabrück.
- Dahlienpfähle*: Südd. Polygonzaunwerke, Heidenheim a. d. Brenz. Verkaufsstelle Essen (Jos. Heizmann).

SEEROSEN-DAHLIENGARTEN:

Bepflanzung: Nonne & Hoepker, Stauden- und Dahlienkulturen, Ahrensburg bei Hamburg.

Gartenplastik: Kieler Kunst-Keramik, AG., Kiel-Gaarden.

POMPON-DAHLIENGARTEN:

Bepflanzung: Pape & Bergmann, G. m. b. H., Großgärtnerei, Quedlinburg.

Gartenplastik: Kieler Kunst-Keramik, AG., Kiel-Gaarden.

ABTEILUNG 22.

DAHLIENNEUHEITEN, II. TEIL:

P. Arlt, Dahlienkulturen, Harburg-Wilhelmsburg I. Anstalt Bethel, Bethel bei Bielefeld.

A. Engelhardt, Dahlienheim, Dresden-Leuben.

F. C. Heinemann, Samenhandlung, Erfurt.

W. Knopf, Baum- und Rosenschulen, Roßdorf-Gentin.

Otto Mann, Großgärtnerei, Leipzig.

Nonne & Hoepker, Stauden- und Dahlienspezialkulturen, Ahrensburg bei Hamburg.

O. Rudolph, Dahliengroßkulturen, Dresden-Möckritz.

A. Pietzner, Gartenbaubetrieb, Freiberg i. S.

H. Schulz, Gartenbaubetrieb, Darmstadt.

H. Severin, Gartenbaubetrieb, Kremmen bei Berlin.

Victor Teschendorff, Baum- und Rosenschulen, Cossebaude bei Dresden.

O. Thalacker, Gartenbaubetrieb, Leipzig-Wahren.

F. Werner, Gartenbaubetrieb, Beuel a. Rh.

SPALIERGARTEN:

Koniferen, Gehölze, Rankgewächse und Stauden: Jac. Beterams Söhne, AG., Baumschulen und Großgärtnerei, Geldern.

Rosen: W. Kordes Söhne, Rosenschulen, Sparrieshoop (Holst.). Rosenzüchter von Frankfurt a. M. und Umgebung.

Grassamen: Friedr. Gerke jr., Lippstadt, Samenhandlung.

Bänke: Beißbarth & Hoffmann, Gartenmöbelfabrik, AG., Mannheim-Rheinau.

STAUDEN-SONDERGARTEN GOOS & KOENEMANN: Nr. 7.

Entwurf: Gartenarchitekt Joh. Gabriel †.

Ausführung: Goos & Koenemann, Staudengärtnerei und Baumschulen, Nieder-Walluf.

Majolikabrunnen: Keramische Werkstätte Margaretenhöhe, Essen. Bildhauer: Kuühl, Hamburg.

- Kübel*: Steingutfabriken Velten-Vordamm, Velten bei Berlin.
Plastik: „Säerin“. Folkwangschulen für Gestaltung, Fach-
 klasse Prof. Enseling, Essen.
Gartenmöbel: O. Runge & Co., Osnabrücker Gartenmöbelfabrik,
 Osnabrück.
Steinlieferung: Mülheimer Ruhrsandstein- und Ziegelwerke
 W. Rauen, Mülheim-Broich.

ABTEILUNG 23.

BERUFSSCHULGARTEN FÜR MÄNNLICHE JUGENDLICHE:

- Entwurf*: Korn-Wenning, Essen.
Ausführung: Erwerbslosenschule der Stadt Essen.
Gehölze und Stauden: J. F. Müller, Baumschulen, Rellingen
 (Holst.).
Grassamen: Joh. Bartelsmann, Samengroßhandlung, Hamburg.
Gartenhaus:
Ausführung: Joh. Kahmann, Bauunternehmung, Essen.
Fensterlieferung: A. C. Fischer, Glasgroßhandlung, Essen.
Möbel:
Lehrmittel: Haumann, Essen.
Gartenlaube:
Entwurf: Architekt B. D. A. Curt Wasse, Essen.
Ausführung: Cornelius, Essen-Borbeck.
Turngeräte: Meyers Turn- und Sportgerätefabrik G.m.b.H.,
 Hagen in Westf.
Brunnenspeier: „Frösche“, Bildhauerin Spetzler-Proschwitz,
 Essen.
Holzzäune: Süddeutsche Polygonzaunwerke G. m. b. H.,
 Heidenheim a. d. Brenz. Verkaufsstelle Essen (J. Heizmann).
Farbanstrich: „Silin“-Mineral-Anstrich-Farben Baerle & Co.
 Frankfurt a. M.

ABTEILUNG 24.

FORST- UND PARKGEHÖLZE DES RUHRGEBIETES.

Zusammengestellt durch:

- Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk, Essen,
 Städtische Garten- und Forstverwaltung, Essen.
Forstpflanzen: Pein & Pein G. m. b. H., Halstenbek (Holst.).
 Städt. Forstverwaltung, Essen.
Bänke: Wilh. Giesen, Gartenmöbel, Köln.
Zaun und Tore: Süddeutsche Polygonzaunwerke G. m. b. H.,
 Heidenheim a. d. Brenz. Verkaufsstelle Essen (J. Heizmann).
Ulmeneimpfung mit Graphium ulmi
ausgeführt durch: Regierungsrat Dr. H. W. Wollenweber,
 Biologische Reichsanstalt, Berlin-Dahlem.

ABTEILUNG 25.

FRÜHGEMÜSEBAU UNTER GLAS:

- Nr. 1. *Großflufthaus Typ „Essen“, Eisen- und Holzkonstruktion* :
Aussteller : Reinhold Schwarze, Gewächshausbau, Wiedenbrück (Westf.).
Warmwasserheizung : Reinhold Schwarze, Gewächshausbau, Wiedenbrück (Westf.).
Untergrundbewässerung : Ferd. Kluckhuhn & Co., Wiesbaden-Biebrich.
Wasserbehälter : Kunststeinfabrik Knüppel, G. m. b. H., Essen.
- Nr. 1a. *Großflufthaus Typ „Essen“, Holzkonstruktion* :
Aussteller : „Dehall“, Deutsche Hallenbau AG., Essen.
Warmwasserheizung : Bechem & Post, Essen.
Ein Schiff mit Ultraviolettglas: Math. Becker & Co., Düsseldorf.
- Nr. 2. *Großflufthaus (12 m freitragend)*:
Aussteller: Gustav Röder, G. m. b. H., Gewächshausbau, Langenhagen i. H.
Dunsthheizung : Gustav Röder, G. m. b. H., Gewächshausbau, Langenhagen i. H.
Wasserbehälter : Kunststeinfabrik Knüppel, G. m. b. H., Essen.
- Nr. 3. *Großflufthaus (16 m freitragend)*:
Aussteller : Höntsch & Co., Gewächshausbau, Dresden-Niedersedlitz.
Warmwasserheizung : Höntsch & Co., Gewächshausbau, Dresden-Niedersedlitz.
Gurkenspalier : Höntsch & Co., Gewächshausbau, Dresden-Niedersedlitz.
Kohlensäuredüngung : Fr. Riedel, Ingenieur, Essen West.
Wasserbehälter : Kunststeinfabrik Knüppel, G. m. b. H., Essen.
- Nr. 3 a. *Großflufthaus (16 m freitragend)*:
Aussteller : Brüel & Co., Gewächshausbau, Salzgitter (Harz).
Warmwasserheizung : Brüel & Co., Gewächshausbau, Salzgitter (Harz).
Elektr. Lüftungsvorrichtung : Brüel & Co., Salzgitter (Harz).
Gurkenspalier : Brüel & Co., Salzgitter (Harz).
Ein Drittel Glasabdeckung mit Ultraviolettglas : Math. Becker & Co., Düsseldorf.
Wasserbehälter : Kunststeinfabrik Knüppel, G. m. b. H., Essen.
- Nr. 4. *Großflufthaus (12 m freitragend), Typ „Tisei“*:
Aussteller : Tischler & Seichter, Fabrik für Gewächshausbau und Zentralheizung, Recklinghausen Süd.
Warmwasserheizung : Tischler & Seichter, Fabrik für Gewächshausbau und Zentralheizung, Recklinghausen Süd
Wasserbehälter : Kunststeinfabrik Knüppel, G. m. b. H., Essen.

Nr. 4 a: Zwei 6-m-Kulturhäuser:

Aussteller: Tischler & Seichter, Fabrik für Gewächshausbau und Zentralheizungen, Recklinghausen Süd.

Warmwasserheizung: Tischler & Seichter, Fabrik für Gewächshausbau und Zentralheizungen, Recklinghausen Süd.

Wasserbehälter: Kunststeinfabrik Knüppel, G. m. b. H., Essen.

Nr. 5: Großlufthaus (12 m freitragend):

Betonstandwände, Sprossen Pitschpine.

Aussteller: Gerh. Rubruck, Fabrik für Gewächshausbauten und Zentralheizungen, Köln-Ehrenfeld.

Luftumwälzungsheizung: Ausführung: Bechem & Post, Essen, und Danneberg & Quandt, Berlin.

Untergrundberieselung: Ferd. Kluckhuhn & Co., Wiesbaden-Biebrich.

Nr. 6: Großlufthaus, (12 m freitragend):

Holz- und Eisenkonstruktion.

Aussteller: Entrup & Austrup, Lüdinghausen in Westf.

Heizungsanlagen: W. Doesborgh & Söhne, Tegelen bei Venlo.

Bepflanzung: Caladien und Kakteen, C. L. Klissing & Sohn, Barth (Pommern).

Ruhrsandsteine: H. Lange, Essen-Bredeney.

KULTUREN IN SÄMTLICHEN HÄUSERN:

Josef Schmitz, Gartenbaubetrieb, Essen-Haarzopf.

Wilh. Meyer, Gartenbaubetrieb, Essen.

Saatgut geliefert durch:

Bruno Nebelung, Münster in Westf.

ABTEILUNG 26.

MITTELALTERLICHER KRÄUTERGARTEN:

Entwurf und Ausführung: Botanischer Garten, Essen.

Plastiken: Kieler Kunst-Keramik AG., Kiel-Gaarden.

Ruhrsandsteine: Herm. Lange, Essen-Bredeney.

Plattenbelag: Solnhofener Aktienverein, Solnhofen (Bayern).

FREILANDGEMÜSE:

Zusammengestellt von Bruno Nebelung, Samengroßhandlung, Münster.

Gehölzsortiment: John Carlsson, Baumschulen, Farmsen, Bez. Hamburg.

O. Poscharsky, Baumschulen, Inh. Rich. Quantz, Wilsdruff, Bez. Dresden.

SCHULGARTEN — STÄDT. MÄDCHENBERUFS- SCHULE ESSEN:

Gartenlaube : Aloys Kirchner Wwe., Holzbau, Dülmen in Westf.

Plastik : Folkwangschulen für Gestaltung, Fachklasse Prof. Enseling, Essen.

AUFGANG ZUM ROSENCAFE:

Rosen : Loose & Schubert, Baum- und Rosenschulen, Angermund, Bez. Düsseldorf.

Ferdinand Severin, Baumschulen und Rosenschulen, Neuß am Rhein.

E. Neubert, Großgärtnerei, Wandsbek bei Hamburg.

Grassamen : R. A. Kretz, Samenhandlung, Dortmund.

ABTEILUNG 27.

ROSENCAFE:

Entwurf : Architekt B. D. A. Curt Wasse, Essen.

Ausführung : Blum & Co., Bauunternehmung, Essen.

Bewirtschafter : Ein- und Verkaufsgenossenschaft Essener Konditoren. Geschäftsführer W. Heiming, Essen.

Zimmerarbeiten : Zimmerinnung, Essen.

Fenster : Fenestra-Critall, Düsseldorf.

Glasarbeiten : O. Schällicke, Essen.

Schreinerarbeiten : Vogt, Essen-Altenessen.

Sanitäre Installation und Beleuchtung : Schöning, Essen-Rütten-scheid.

Elektrische Installation : Kahrmann, Essen.

Malereien : Rud. Eichholz, Essen.

Dachdecker- und Klempnerarbeiten : Jos. Radhoff, Essen.

Gitterausführung : Friedr. Meinrich, Nachf. Inh. Fr. Meese, Essen West.

LÖWENAPOTHEKE, ESSEN

Markt 3, am Rathaus

Fernsprecher 28190

Allopath. und homöopath. Zentralapotheke
Hauptniederlage von Dr. Schwabe, Leipzig. In- und ausländische Spezialitäten. Erprobte Hausmittel, Teemischungen, Verbandstoffe, Haarwässer, Zahnpasten, D. R. 27-Blutreinigungstabletten. Stets frische Heilwässer, Badezusätze. Anfertigung von Rezepten aller Krankenkassen. Bräunende Salbe, Sommersprossenkur. Heilkräuter, auch seltene, stets frisch und wirksam.

KAFFEEHAUSTERRASSE:

Thujahecken: Hermann Sievers, Baumschulen, Rellingen (Holst.).

ROSENANLAGE:

Rosenpflanzung: T. Boehm, Baumschulen, Obercassel bei Bonn.
Franz Deegen jun. Nachf., Baumschulen, Bad Köstritz.
H. A. Heckmann, Rosen- und Obstbaumschulen, Dresden-Stetzsch.

W. Knopf, Rosenschulen, Roßdorf-Genthin.
Gebr. Mohr, Baumschulen, Langelohe bei Elmshorn.
W. Müller, Baum- und Rosenschulen, Sinzig a. Rh., Bez. Koblenz.

Peter Müller-Platz, Baum- und Rosenschulen, Erkelenz (Rhld.).

Münc̄h & Haufe, Rosenkulturen, Dresden-Leuben.
Alwin Neumann, Baum- und Rosenschulen, Unwürde, Post Löbau (Sachsen).

Albert Stock, Baumschulen, Pinneberg (Holst.).
Fr. Strümpel, Obstbaum- und Rosenschulen, Wülfrath (Rhld.).

Math. Tantau, Rosenkulturen, Uetersen (Holst.).

Koniferen: T. Boehm, Baumschulen, Obercassel bei Bonn.

Grassamen: Max Münter, Samengroßhandlung, Herford.

Rosenpfähle: Süddeutsche Polygonzaunwerke, G. m. b. H., Heidenheim a. d. Brenz. Verkaufsstelle Essen (J. Heizmann).

Rosenbänder: Ottomar Weber, Ing., Rathen (Sächs. Schweiz).

Bänke: O. Runge, Osnabrücker Gartenmöbelfabrik, Osnabrück.

Vasen: Entwurf: Bildhauer Dubois, Raspenau, Post Friedland, Bez. Breslau.

Ausführung: Kieler Kunst-Keramik AG., Kiel-Gaarden.

Kübel: Keramische Werkstätte Margaretenhöhe, Essen.

Mauerwerk. Steinlieferung: H. Lange, Essen-Bredeney.

Ausführung: Joh. Hagemann, Essen-Bredeney.

ABTEILUNG 28.

ROSENNEUHEITENWEG, I. TEIL:

Rosenneuheiten: T. Boehm, Baumschulen, Obercassel bei Bonn.

W. Kordes & Söhne, Rosenschulen, Sparrieshoop (Holst.).

Leenders & Co., Rosenkulturen, Kaldenkirchen (Rhld.).

H. Lindecke, Obstbaum- und Rosenkulturen, Remagen am Rhein.

C. Lohse, G. m. b. H., Baumschulen, Kirchen a. d. Sieg.

Math. Tantau, Rosenkulturen, Uetersen (Holst.).

Victor Teschendorff, Baum- und Rosenschulen, Cossebaude bei Dresden.

Chr. Weigand, Gartenbaubetrieb, Inh. L. Weigand, Bad Soden am Taunus.

Grassamen: R. A. Kretz, Samenhandlung, Dortmund.

SONDERGARTEN LOHSE, Nr. 8 (BADEGARTEN):

Entwurf: Gartenarchitekt Joh. Gabriel †.

Ausführung: C. Lohse, Baumschulen, Kirchen a. d. Sieg.

Sumpfpflanzen: B. Müllerklein, Baumschulen, Karlstadt a. M.

Gartenhaus und Möbel: Stahlhaus, G. m. b. H., Duisburg.

Keramischer Brunnen: Kieler Kunst-Keramik AG., Kiel-Gaarden, Bildhauer Theilmann.

Kübel: Keramische Werkstätte Margaretenhöhe, Essen.

Kübel: Steingutfabriken Velten-Vordamm, G. m. b. H., Velten bei Berlin.

Turngeräte: C. Schröder, Turngerätefabrik, Köln-Kalk.

Gartenbänke: O. Runge & Co., Osnabrücker Gartenmöbelfabrik, Osnabrück.

SONDERGARTEN BARKHOFF, Nr. 9 („Der sonnige Staudengarten“):

Entwurf und Ausführung: H. Barkhoff, Gartenarchitekt B. D. G. A., Essen.

Gartenlaube. *Entwurf*: Gartenarchitekt W. Bauch, Essen.

Staudenpflanzung: Georg Arends, Staudenkulturen, Ronsdorf bei Elberfeld.

Plastik: „Katzengruppe“, Bildhauer Schreiner, Düsseldorf.

Plastik: „Kugelfisch“, Hermann Tochtermann, Berlin-Mariendorf.

Möbel: Steingutfabriken Velten-Vordamm, G. m. b. H., Velten bei Berlin.

Bänke: O. Runge & Co., Osnabrücker Gartenmöbelfabrik, Osnabrück.

SONDERGARTEN TIMM, Nr. 10 (Hausgarten):

Entwurf: Gartenarchitekt Joh. Gabriel †.

Ausführung: I. Timm & Co., Baumschulen, Elmshorn bei Hamburg.

Gartenhaus: Holzbau-AG., Neuß a. Rh.

Wasserpflanzen: B. Müllerklein, Baumschulen, Karlstadt am Main.

Goldfische: P. Wins, Essen.

Froschbrunnen: Kieler Kunst-Keramik, Kiel-Gaarden.

Kübel: Steingutfabriken Velten-Vordamm, G. m. d. H., Velten bei Berlin.

Plastiken: Putten „Die vier Jahreszeiten“, Bildhauer Gorsemann, Berlin-Dahlem.

„Katze“, Kieler Kunst-Keramik, Kiel-Gaarden, Bildhauer Schreiner, Düsseldorf.

„Waldkauz“, Bildhauer Neuhäuser, Dachau.

Wasserspeier: Keramische Werkstätte Margaretenhöhe, Essen. Bildhauer W. Wulff, Soest i. W.

Steinlieferung: Ruhrsandstein- und Ziegelwerke W. Rauhen, Mülheim-Broich.

Gartenmöbel: O. Runge & Co., Osnabrücker Gartenmöbelfabrik, Osnabrück.

Lieferant der Gruga

Aus eigener Gewinnung liefern wir **täglich bis zu 200 Tonnen**

la gesiebte, rote, reine Kesselasche

(kein Waschbergesteinmaterial),
sich sehr gut eignend für

Gartenwege, Promenaden, Bürgersteige, Tennisplätze, Friedhofsanlagen usw. usw.

Ferner aus täglichem frischem Entfall in Mengen
bis zu 600 Tonnen täglich

Kohlenschlacken für Wegebau, Kesselasche für alle Verwendungszwecke (feine, grobe und mittelgrobe Körnung).

Außerdem können wir billigst anbieten:

Hochofenschlacken, Schlackensand Hochporösen rotbraunen Lavagartensand rotbraune Lavaschlacke

(hochdruckfest 0/80, 5/80, 10/80, 10/35, 100/400 mm)

Grottschlacken, Gartenkies, Rheinsand, Monierkies, Pflastersand, Rhein- betonkies, Gleiskies

**LIEFERANT DER GRUGA
REFERENZEN VIELER BEHÖRDEN**

Lieferungen erfolgen prompt per Waggon und per
Fuhre durch eigene **moderne Lastkraftwagenzüge**

Herzmann & Welter

ESSEN / ELBERFELD

Baustoffe / Wegebbaumaterial / Haldenverwertung

Eigene Haldenbetriebe / Lastkraftwagenunternehmen

Telephonanschlüsse Essen Nr. 438 10 und 438 11

Elberfeld Nr. 357 79

Alles will
den
Rohmmermann



Brill.

Garten- und Wegwalzen für Hand- und Motorbetrieb

Rasensprenger

Motormäher

Zuverlässig! Dauerhaft! Sparsam!



Speziell für deutsche Boden- und Grasverhältnisse konstruiert

Gebr. Brill G.m.b.H., Barmen

Maschinenfabrik / Eisengießerei / Gegründet 1873

Neo-Ballistol-Klever!

Vor dem Krieg patentiert in 34 Patentstaaten.

Für Gärtnereien u. Nebenbetriebe!

Radikalmittel

gegen alle Pflanzenschädlinge, Ungeziefer, Raupenplage, Blutlaus usw.

Wird von der Haut resorbiert. Tiefenwirkung. Tötet sofort die virulentesten Wundbazillen gemäß Prospekt II und beseitigt deren Folgekrankheiten.

Als Desinficiens

für innerlichen Gebrauch: Magen, Verdauungstractus, Galle, Blase, Nieren, Altersbeschwerden usw. Schnelles Wohlbefinden ohne jegliche Nebenwirkung. Das beste Mittel für die Hauptkrankheiten von Rindvieh, Pferd, Hund, besonders Wunden und Verbrennungen.

Geflügel:

Diphtherie, Cholera, Kalkbeine, Kopfgrind usw.

Kaninchen:

Beseitigung aller Kaninchenkrankheiten, innerlich und äußerlich (einreiben): Flechten, Haarausfall, Räude, Nasen- und Rachenkatarrh, Mangel an Freßlust usw.

Specificum für Hunde:

Kein Welpensterben mehr, Wunden, Verbrennungen, Staupe, Räude, Kolik, Verdauungsbeschwerden, Mangel an Freßlust, Ungeziefer usw. ohne jegliche Nebenwirkung.

Jeder Versuch ~ Beweis!

Weltliteratur gratis und franko.

In Kapseln

je $\frac{1}{2}$ g 100 Stück 5,50 RM., 50 Stück 3,- RM., bei 200 Stück franko. Große Flasche 2,65 RM., kleine Flasche 2,45 RM. franko. In Waffenhandlungen, Apotheken, Drogerien, landw. Geschäften, sonst von Fabrik

Chem. Fabrik F. W. Klever, Köln

Baum- und Rosenschulen

VICTOR TESCHENDORFF

COSSEBAUDE b. DRESDEN

der Lieferant

für Gartenverwaltungen, Wiederverkäufer
den Gartenfreund

aller Baumschulartikel

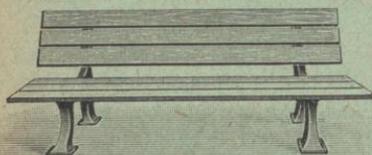
Stauden und Dahlien

Spezialitäten:

Rosen in allen Formen,
reiche Sortenwahl, Neuheiten

**Obst, Beerenobst, Allee- und Zierbäume,
Sträucher, Schling- und Heckenpflanzen,
Koniferen** in Qualitätsware

Zur Besichtigung der Kulturen wird eingeladen. / Kataloge und
Preislisten auf Wunsch frei



Gartenmöbel
Gartengeräte

Park- und Gartenbänke Baumverpflanzwagen

Tiefgangwagen zum Transport
von Rasenmähern und -Walzen

Mannschafts- u. Gerätewagen
für Arbeiterkolonnen

Wilhelm Giesen

Rotgerberbach 18 KÖLN Tel. Anno 217055



Pressa-Sessel

ABTEILUNG 29.

BEGONIENGARTEN:

- Begonien* : Fritz Hufeld, Samengroßhandlung, Darmstadt.
Canna : Wilhelm Pfitzer, G. m. b. H., Stuttgart.
Koniferen : Lorenz von Ehren, Baumschulen, Nienstedten (Holst.).
Wasserpflanzen : Kayser & Seibert, Odenwälder Pflanzenkulturen, Roßdorf bei Darmstadt.
Grassamen : R. A. Kretz, Samenhandlung, Dortmund.
Wasserkunstanlagen : Richter & Borchardt, Ing., Berlin.
Installation : H. Schlig, Essen.
Mosaik : *Entwurf* : Prof. Herricht, Dortmund.
Ausführung : Keramische Werkstätte Margaretenhöhe, Essen.
Vase mit Putto : Keramische Werkstätte Margaretenhöhe, Essen.
Bildhauer Miller, München.
Wasserspeler :
Entwurf : Bildhauer W. Lammert, Essen.
Ausführung : Keramische Werkstätte Margaretenhöhe, Essen.
Klinker- und Beckenabdeckung : Barbara-Werke AG., Gladbeck.
Terranova : Terranova- und Steinputzwerke, Verkaufsstelle Kupferdreh, durch Kircher & Osterhoff, G. m. b. H., Essen.
Putzarbeit : Joh. Hilgers sen., Essen.
Plattenbelag : A. Klugmann, Betonwaren und Kunststeinwerk, Essen-Rüttenscheid.
Bänke : O. Runge & Co., Osnabrücker Gartenmöbelfabrik, Osnabrück.

ABTEILUNG 30.

RADIOGARTEN:

- Entwurf der Bauten* : Architekt D.W.B., Paul Portten, Essen.
Ausführung : Stahlskelettbau: Eisenbau Essen, G. m. b. H., Essen.
Prismenverglasung : Fa. Paul Rinklake in Gemeinschaft mit vorm. Siemes AG., Glasindustrie, Dresden.
Frontverglasung : Fa. Langensiepen & Bätzel, Essen.
Decken : Fa. Friedr. Remig AG. Nachf., Neuwied a. Rh.
Wandauskleidungen : Deutsche Heraklith-AG., Simbach (Inn).
Radioanlage : Siemens & Halske AG.

ZWEI PAVILLONS DER ESSENER MILCHVERSORGUNG-G. M. B. H.

- Entwurf* : Architekt D.W.B. Paul Portten, Essen.
Dahlen : Friedrich Werner, Gartenbau, Beul a. Rh.
Grassamen : Fritz Hufeld, Samengroßhandlung, Darmstadt.
Bänke : Franz Hasenjäger, Schreinerei, Essen.
Tische und Stühle : Döllken & Co., G. m. b. H., Werden (Ruhr).
Gitterausführung : Meinrich Nachf., Inh. I. Meese, Essen.

ABTEILUNG 31.

SONDERGARTENWEG:

Immergrüne Gehölze: Johs. Nissen, Baumschulen, Aprath bei Elberfeld.

Rosenneuheiten, 2. Teil: Arno Huck, Rosenkulturen, Dresden-Gostritz.

Peter Lambert, Baum- und Rosenschulen, Trier-St. Marien.
Victor Teschendorf, Baum- und Rosenschulen, Cossebaude bei Dresden.

Sommerblumen: Ernst Benary, Erfurt.

F. C. Heinemann, Samenhandlung, Erfurt.

Pape & Bergmann, G. m. b. H., Großgärtnerei, Quedlinburg.

Carl Papst, Samenkulturen, Erfurt.

C. Schwanecke, Gartenbaubetriebe, Oschersleben.

H. Wehrenpfennig, Samengroßhandlung, vorm. Sattler & Bethge AG., Quedlinburg.

Stauden: Gustav Deutschmann, Staudenkulturen, Lockstadt-Hamburg.

Fritz Hufeld, Samengroßhandlung, Darmstadt.

Heinrich Junge, Staudenkulturen, Hameln a. d. Weser.

Lilien: Alfred Unger, Pflanzenimport, Heidelberg.

Grassamen: O. vom Eigen, Klee- und Grassamen, Haan (Rhld.).

Bänke: O. Runge & Co., Osnabrücker Gartenmöbelfabrik, Osnabrück.

Vasen: Bildhauer Dubois, Raspenau, Post Friedland, Bez. Breslau.

Gitterausführung (Kanzeln): A. Jacob, Schlosserei, Essen.

HAUSGARTEN ROEHSE, Nr. 11:

Entwurf und Ausführung: Gebr. Roehse, Gartenarchitekten, Gütersloh in Westf.

Pflanzenmaterial: aus eigenen Baumschulen.

FOLKWANGSCHULEN ESSEN

Fachschule für Musik / Tanz / Sprechen

Fachabteilungen: **Musik**: Leiter: Dr. Herm. Erpf

Tanz: Leiter: Kurt Jooss

Sprechen: Leiter: Karl Tidten

Anmeldungen im September Aufnahmeprüfungen erste Oktoberwoche
Werbeschriften durch das Sekretariat: Essen, Friedrichstraße 34

Gesamtleitung: Max Fiedler
Rudolf Schulz-Dornburg

SONDERGARTEN PEIN, Nr. 12 (Forstgarten):

Entwurf: Gartenarchitekt Joh. Gabriel †.

Ausführung: Pein & Pein, G. m. b. H., Halstenbek in Holstein.

Laube: Norddeutsche Rohrindustrie Joh. Tröndle, Schleswig.

Hirschkübel: Keramische Werkstätte Margartenhöhe, Essen,
Bildhauer R. Kuöhl, Hamburg.

Bänke: O. Runge & Co., Osnabrücker Gartenmöbelfabrik,
Osnabrück.

GARTEN MIT JAPANISCHEN MOTIVEN, Nr. 13:

Entwurf: H. Ellgering, Essen.

Ausführung: Gebr. Abrath, Gartengestaltung, Essen.

Plastischer Schmuck: Bildhauer John, Essen.

SONDERGARTEN STEINMEYER & WOLCKEN- HAAR, Nr. 14:

Entwurf: Gartenarchitekt Wende, Bochum.

Ausführung: Steinmeyer & Wolckenhaar, G. m. b. H., Baum-
schulen, Leer (Ostfriesland).

Turngeräte: Hollbeck, Turngerätefabrik, Essen West.

Plastik: „Putte mit Fisch“, Bildhauer A. Draeger, Berlin.

Kübel: Steingutfabriken Velten-Vordamm, G. m. b. H., Velten
bei Berlin.

Steinmaterial: H. Lange, Essen-Bredeney.

Bänke: O. Runge & Co., Osnabrücker Gartenmöbelfabrik,
Osnabrück.

SONDERGARTEN LENHAUSER BAUMSCHULEN, Nr. 15:

Entwurf: Gartenarchitekt Reinhard, B. D. G. A., Köln.

Ausführung: Lenhauser Baumschulen, Möllers & Co., Len-
hausen in Westf.

Bänke: O. Runge & Co., Osnabrücker Gartenmöbelfabrik,
Osnabrück.

Travertinvase: Architekt Füllgrabe, Weimar.

Ausführung: Travertinwerk Gust. Haubold, Weimar.

Folkwangschulen Essen

Städtische Handwerker- und Kunstgewerbeschule

Leitung: Prof. Alfred Fischer, Essen

Raumgestaltung, Raummalerei und Plastik
Buchgestaltung, Werbewesen, Bühne,
Fotografie, Textilkunst, Metallbearbeitung

Auskunft und Werbeschriften im Sekretariat:

Rüttenscheider Straße 110

Ruf 430 33

SONDERGARTEN DAHS, REUTER & CO., Nr. 16:

Entwurf und Ausführung: Jüngsfelder Baumschulen, Dahs,
Reuter & Co., Jüngsfeld, Post Oberpleis.
Kübel: Keramische Werkstätte Margaretenhöhe, Essen.

SONDERGARTEN MÜNZNER, Nr. 17

(kleiner Rosengarten):

Entwurf und Ausführung: Emil Münzner, Gartengestaltung,
Essen-Bredeneu.
Plastik: Bildhauer John, Essen.
Gartenmöbel: Friedr. Gerling, Werden (Ruhr).

SONDERGARTEN WILMS, Nr. 18:

Entwurf und Ausführung: O. Wilms, Gartengestaltung, Gel-
senkirchen.
Baumschule Kirchhellen.
Laube: E. Schließmann, Mainz-Kastel.
Kübel: Kieler Kunst-Keramik, Kiel-Gaarden.
Keramische Werkstätte Margaretenhöhe, Essen.

ALLGEMEINES:

Beleuchtungskörper: Böker & Krüger, Reklame- und Verkehrs-
schild-Handelsgesellschaft m. b. H., Essen.
Kabel- und Niederspannungsstationen: Brown, Boveri & Cie.,
AG., Mannheim-Essen.
Kabel- und Konturenbeleuchtung: Elektrizitätsgesellschaft Stern
m. b. H., Essen.
Zuleitungen und Transformatorenstation: Rhein.-Westf. Elek-
trizitätswerk (RWE.), Essen.
Radioanlagen: Siemens & Halske AG., Essen.
Gartenkies geliefert: H. Sackers, Essen, Perlkies. — H. Giboni,
Essen, Rheinperlkies; gelber Gartenkies. — A. Langhoff,
Essen, Rheinperlkies; rotbrauner Eisensand. — Rottmann
& Co., Essen, Perlkies. — Kuhn & Büllsbach, Essen,
Rheinperlkies. — Herzmann & Welter, Essen, Rhein-

KUNSTHALLE HANSA

(am Rathaus) Markt 13, Fernruf 22825

Monatlich wechselnde Ausstellungen

Gemälde, Bronzen, Porzellane, Keramik, gerahmte und
ungerahmte Holzschnitte, Radierungen, Kunstblätter, u. a.
Piperdrucke, Hanfstaengldrucke, Industriebilder.
Einrahmungen in eigener Werkstätte. Vergolderei

perlkies; rote Asche. — Kloh & Stockebrand, Essen, Rheinperlkies. — Rottmann, Duisburg-Mörs, Perlkies. — Kircher & Osterhoff, G. m. b. H., Essen, Rheinperlkies; weißgelber Gartenkies; roter Ziegelkies; grüner Dolomitkies. — Gebr. Koch, Essen, Rheinperlkies; roter Eisensand. — Vereinigte Terrazzo- und Steinwerke, Köln, Vertreter: J. Otten, Essen-Stadtwald, weißer Kies.

Bepflanzung der Kübel: Städtisches Gartenamt, Essen.

Dünger: Generalvertretung des Lützel-Dünger für Nord- und Westdeutschland, Wilh. Rudersdorf, Oldenburg i. O. Bezirksvertretung: Weisemann, Düsseldorf.

Hornspäne: „Marke Hugeda“, Hugo Gerhardts, Ohligs-Merscheid.

Almag: Almag AG., Elberfeld.

Edelkompost: Max Fredrich, Gelsenkirchen.

Kuhdünger: H. Christoph Mayer, Hamburg.

Buizinga & Palz, Bunde, Ostfriesland.

Torfmul: Heinrich Kampmeyer, Bremen.

Laub- und Heideerde: C. A. Woelfer, Gütersloh.

Sand: Herzmann & Welter, Essen.

Gartenschläuche: Oertgen & Schulte, Duisburg; Vertreter: Pietzsch, Essen.

Ruhrländische Gummi- und Asbestfabrik, Schneider, Essen.

Dahl & Co., Gärtnereibedarfsartikel, Essen.

Drahtzaun: Firma Bernhard Roesler, Drahtwerk, Essen.

Kantensteine: Ferd. Kluckhuhn & Co., Wiesbaden-Biebrich.

Walzen: Abner & Co., G. m. b. H., Ohligs, Rheinland (Motorwalze).

Essener Apparatebau, Essen.

Rasenmäher: Abner & Co., G. m. b. H., Ohligs, Rheinland.

Bekämpfungsmittel: „Thripsolin“ Spritz- und Räuchermittel,

Th. Goldschmidt, AG., Essen; Vertreter: von Dahlem, Essen.

I. G. Farbenfabriken, Pflanzenschutzmittel, Leverkusen am Rhein.

Papierkörbe: H. Franken AG., Gelsenkirchen.

C. H. Schmidt, Drahtwerke, AG., Niederlahnstein a. Rh.

Gartenwerkzeuge: Dahl & Co., Gärtnereibedarfsartikelgeschäft, Essen.

Siebeck & Co., Essen.

Kaltwasser & Reiber, Essen.

Dellbrügger-Klingen, Essen.

Otto Müller, Essen-Rellinghausen.

C. Wittenborg & Co., Dortmund.

Böker & Krüger

Spezialfabrik für Beleuchtungstechnik
Essen Gegr. 1909

Wir liefern

Beleuchtungsarmaturen für alle
Zwecke

Leucht- und Signaleinrichtungen
für Verkehrsregelung, Verkehrs-
schilder u. a.

Reklame- und Effektbeleuchtung

Die Leuchtarmaturen
und Kandelaber der
„Gruga“
sind von uns geliefert

AUSSTELLER-VERZEICHNIS DER INDUSTRIEABTEILUNG NACH DEM ALPHABET.

Die römischen Zahlen beziehen sich auf die Nummern der Hallen,
die arabischen auf die des Standes.

- Abner & Co., G. m. b. H., Ohligs (Rhld.).* Rasenmäher für Hand- und Motorbetrieb, Rasensprenger, Schlauchwagen, Gartenwalzen. VI, 37.
- Almag AG., Elberfeld-Sonnborn,* Klärschlammdünger. Fernsprecher 376 30. Drahtanschrift: Almag Elberfeld. VI, 18.
- Baedeker, G. D., Essen, Burgplatz.* Fachliteratur. I, III.
- Baeder, J., Ingenieur, Bodenheim (Rhein).* Gießkannenspritzkopf, Beregnungsapparat. Freigelände.
- Bär, M., Essen, Spezialhaus für Glas- und Haushaltwaren,* Blumenvasen und Kübel. VI, 56.
- Baselowsky, Franz, Breslau, Stormstr. 4.* Blumen-Scherenschnitte. VII, 7 und 8.
- Becker, Eugen Carl, Ohligs, Hasselstr. 55.* Stahlwaren. VI, 35.
- Becker, Ludwig, Solingen, Hochstr. 41.* Stahlwaren. VI, 22.
- Beisemann, Peter Bruno, Steele (Ruhr), Postfach 45.* Mäusebekämpfungsmittel. VII, 36.
- Beisenbusch, J. W., Kommandit-Gesellschaft für Samenbau, Samen-großhandlung, Blumenzwiebeln, Knollen und Stauden, Dorsten in Westfalen.* Gründungsjahr 1845. Auszeichnungen: Große preußische Staatsmedaille usw. Bankkonto: Reichsbank, Gladbeck, Deutsche Bank, Dorsten. Postscheckkonto: Dortmund 4988. Zweiggeschäfte in Hillegom und Bovenkarspel (Holland). VI, 64 und Freigelände. S. Ins. S. 47.
- Blümling, Heinrich, Essen, Vichofer Platz.* Gegründet 1877. Feld- und Gartengeräte. VI 3, 4, 5, 6.
- Boesel, Ernst, Passau.* Büroartikel, optische Instrumente, Blumenspritzen. VII, 40.
- Borowski, F., Metternich-Koblenz, Spezial- und Versandgärtnerei.* VI, 41.
- Brill, Gebr., G. m. b. H., Mech. Fabrik und Eisengießerei, Barmen, Allee 175.* Rasenmähmaschinen, Gartenwalzen, Rasensprenger, Schlauchwagen. Gründungsjahr 1873. VI, 46. S. Ins. buntes Blatt.
- Dahl & Co., Essen, Rüttenscheider Platz 6.* Großhandlung für Gärtnerei- und Bindereibedarf, Gartenmaschinen und Geräte. Spezialabteilung Blumenkörbe. Großes Lager. Fernsprecher 432 79. Bankkonto: Direction der Discontogesellschaft, Städt. Sparkasse, Essen. Postscheckkonto 1377 Essen. VI, 7, 9. S. Ins. S. 24.

- D. K. W. Fahrzeugvertrieb, G. m. b. H., Essen, Rüttenscheider Str. 127.*
Transportfahrzeuge. VI, 20.
- Dellbrügger-Klingen, G. m. b. H., Essen, Viehofer Str. 49.* Eisen-
waren und Gartengeräte. VI, 3, 4, 5, 6. S. Ins. S. 24.
- Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H., Bochum.*
Düngemittel. I. S. Ins. S. 59.
- Deutsches Kalisyndikat G. m. b. H., Berlin SW 11, Dessauer*
Straße 28/29. Kalidüngemittel. I, 1.
- Dieterle, Wilhelm, Essen, Kleinlieferwagen.* VII, 72.
- Döllken, W., & Co., G. m. b. H., Holzbearbeitungswerke, Werden*
(Ruhr). Spezialerzeugnisse: Gartenmöbel. Fernsprecher:
Bezirksgespräche 241—244, Ferngespräche 245—246. Draht-
anschrift: Döllkenko Werdenruhr. VII, 2. S. Ins. S. 57.
- Draht-Bremer, Rostock, Pflanzenstützen.* VII, 41.
- Drahtverband G. m. b. H., Düsseldorf, Draht.*
- Egen, F., Geflügelhof „Hennen“, Hennen, Kreis Iserlohn.* VI, 69, 70.
- Erbe, Karl Hermann, Köln, Alteburger Str. 37.* Rasenmämaschine.
VI, 13. S. Ins. S. 46.
- Essener Anzeiger, Zeitungskiosk im Freigelände.*
- Essener Allgemeine Zeitung, Essen, Gerswidastr. 2.* Zeitungskiosk
im Freigelände.

Einkochgläser und -apparate

V
A
S
E
N
S
C
H
A
U

M. BÄR

**Glas, Porzellan
u. Haushaltwaren**

ESSEN

Limbecker Straße 68

H
A
L
L
E
V
I

HALLE VI

- Essener Fahrzeug- und Apparatebau P. Lang & Co., Essen-Borbeck, Buschstr. 205. Fernsprecher 300 21. Wegebaumaschinen und -geräte. VII, 63.*
- Essener Volkszeitung, Essen, Kibbelstr. Zeitungskiosk im Freigelände.*
- Everhardt W., Düsseldorf, Gartenstr. 113, Motorkultivatoren- und Regenanlage. VI, 16.*
- Felten, Albert, Köln, Goldsteinstr. 51 b. Feld- und Gartengeräte. VI, 48. S. Ins. S. 49.*
- Feldhoff & Co., Friedrich, G. m. b. H., Eisengießerei und Maschinenfabrik, Abt. Gartenbänke, Wülfrath. Freigelände.*
- Fortuna-Vertrieb R. Davidsohn, Dresden-N., Dübelner Str. 41. Gartenleitern. VII, 9.*
- Franken, Hermann, AG., Gelsenkirchen 2. Gartengeräte. VI, 21.*
- Frankenbusch, Dietrich, Essen, Renatastr. 5. Stahlwaren. VII, 37.*
- Freudenberg, H. u. L., Essen, Gartenmöbel, Gartenkleidung, Gartendecken und Gartenkissen. VII, 15, 16, 17, 18.*
- Geldsch, O. M., Dresden-N., Leipziger Straße 78. Rostfreie Solinger Stahlwaren. Fernsprecher 50271. Gründungsjahr 1912. Postscheckkonto 110 711. VI, 38. S. Ins. S. 49.*
- Gerhardt, Franz, Steinzeug- und Tonwarenfabrik, Schönebeck (Elbe). Freigelände.*

KIRCHER & OSTERHOFF

G. m. b. H.

Fernruf 44236

ESSEN

Herthastraße 34

Gartenkies

*für Park-, Garten- u. Friedhofsanlagen
in verschiedenen Farben und Körnungen*

*Beachten Sie unsere Kiessorten
im Ausstellungsgelände:*

Römischer Garten || *Dahlienarena*
Pergolagarten || *obere Rosenterrassen*

Wilhelm Scheffer, Düsseldorf

Kronprinzenstraße 22

Telephon 166 50

Aus eigenen sauerländischen Millionenbeständen:

ca. 250000 Topftannen

in allen Größen,
gut garniert und dunkelgrüne Farbe

Weihnachtsbäume

jährlicher Verkauf Inland ca. 150 000 Stück
Holland-England „ 350 000 Stück
ca. 60 000 Stück in den viel gefragten fast nicht
vorhandenen kleineren Maßen aus eigenen
Kulturen diesen Herbst preiswert abzugeben.

ROSEN

ca. 150 000 Stück niedrige, 10 000 Stück Hoch-
stämme in eigenen Kulturen in schwerem
Lehmboden gezogen, im Herbst lieferbar.

Import von belgischen und holländischen Pflanzen

ca. 30 000 Stück Azalea indica
sowie Lorbeerbäume, Kentien, Phönix,
Kokospalmen, Araukarien usw.
in großer Auswahl, im Herbst lieferbar

- Glaser, F. C., & R. Pflaum, Düsseldorf, Schadowstr. 18. Alleinverkauf der Feld-, Forst- und Industriebahnen der Fried. Krupp AG., Essen. Fernsprecher Sammel-Nr. 127 47. Drahtanschrift: Kruppbahn. Freigelände. S. Ins. S. 54.*
- Graf-Trch, Düsseldorf, Sonnenstr. 7. Handgewebte Gartenkleider und Teppiche, Vasen. VII, 61. S. Ins. S. 44.*
- Greger, E., Spezialität: Zerstäuber für gärtnerische Zwecke, Dresden-A. 19. Freigelände.*
- Haacke, Friedr., Weimar, Ettersburger Str. 77. Ringpumpenzerstäuber. VII, 5.*
- Haniel, Franz, & Cie., G. m. b. H., Mannheim E 7, 21. Harnstoff-Kali-Phosphor BASF., Gartenvolldünger. Fernsprecher Mannheim 358 11. Drahtanschrift: Haniel. Postscheckkonto: Ludwigshafen Nr. 9703. Generalvertreter: Carl Battke, Berlin-Friedrichsfelde, Prinzenallee 24/25, F. Wilhelm Griesbach, Leipzig C 1, Talstr. 5, Martin v. Jeinsen, Breslau 6, Berliner Straße 57, Phosphatfabrik Hoyer mann, G. m. b. H., Hannover, Dr. Krüger & Sommerfeld, G. m. b. H., Guntershausen bei Kassel, Gustav Scherwitz, Königsberg i. Pr., Sattlergasse 5. Freigelände. S. Ins. buntes Blatt.*
- Helms, Elisabeth, Berlin N 113, Carmen-Sylva-Str. 1. Werkzeuge und chemische Produkte. VII, 11.*
- Herzmann & Welter, Essen-Elberfeld, Baustoffe, Wegematerial, Haldenverwertung. VI, 11.*
- Hildebrand, Ernst, Gotha, Liebleberstr. 7. Erdbeerfrüchte, VII, 19.*
- Hilgenberg, Gebr., Essen, Viehofer Str. 4. Gartenmöbel, Haus- und Küchengeräte. VI, 3, 4, 5, 6.*
- Hoffmann, M. Essen. Keramik, Vasen und Schalen. I.*
- Holbeck, Wilh., Essen West, Riehlstr. 2. Turn- und Sportgeräte. Fernsprecher: 24089. VII, 20. S. Ins. S. 73.*
- Holz, Heinr., Düren (Rhld.), Josefstr. 66. Haushaltsmaschinen. VII, 12.*
- Honzig, Leopoldine, Hagen in Westfalen, Mittelstr. 9. Kunstgewerbliche Luxus- und Gebrauchsartikel. VII, 56. S. Ins. S. 47.*
- Hüdig, Gustav, Maschinenfabrik, Berlin N 65. Beregnungsapparate. Freigelände.*
- Hydor G. m. b. H., Berlin-Mariendorf, Attilastr. 63/67. Land-, Strand-, Parkregner. Freigelände.*
- Iti-Hana-Werk John C. C. Dreher, Hamburg, Sprinkenhof. Schnellverbände. VI, 23, 55.*
- Jakubowski, L., Berlin W 62, Bayreuther Str. 43. Apparate für Körperpflege. VII, 42.*
- Kammerich, Fritz, Neidenfels (Rheinpfalz). Generalvertretung der Küchenmaschine „Solia“. Drahtanschrift: Kammerich Neidenfels. Bankkonto: Stadtparkasse Lambrecht, Postscheckkonto: 8702 Ludwigshafen a. Rh. VI, 24.*



Empfehle meine

Wirtschaftsbetriebe

verbunden mit vornehmen

Pilsner Urquell- und Weinstuben

bekannt durch erstklassige Küchen
und Getränke

Ferner empfehle ich meine behaglichen
Konferenzzimmer

JOSEF STROTHE

Essen — Hauptbahnhof

Ruf 266 08



Kanertz, Heinrich, Homburg 4, Kieler Str. 26. Blumenspritzen. Freigelände.

Kieler Kunst-Keramik AG., Kiel-Gaarden, Baukeramik, Plastiken, Wand- und Fußbodenplatten, Drahtanschrift: Kunstkeramik. Vertreter: Franz Runte, Essen, Herbertstr. 9, Fernspr. 427 23, für Rheinland und Westfalen. Verkaufskontor Berlin S, Friedrichstr. 100, für Groß-Berlin. Hugo Schünemann, Bremen, Contrescaopel 51, für Bremen und Umgegend; Hanns Martin, Hamburg 1, Südseehaus, für Hamburg; Franz Reuschke, Königsberg i. Pr., Kaiserstr. 27, für Ost- und Westpreußen. I, 7.

Kippkarrenwerk Glöckner-Record, Zschechwitz-Dresden, VI, 8.

Kleinhenn, G. P., Holzbearbeitungsfabrik, Biedenkopf a. d. Lahn. Nisthöhlen und Vogelschutzgeräte, VII, 6.

Klinsmann, Alfred, Dresden-A. 1, Jagdweg 4. Entroster für Garten-geräte. VI, 45.

Koch & Co., Martin, Fahrzeug- und Handels-G. m. b. H., Essen, Rüttscheider Str. 237. Motorfahrzeuge. VII, 14.

Kochs Heinrich, Essen, Flachsmarkt. Gartenartikel, Garnituren, Schirme und Liegestühle. VI, 61, 63, 65.

Kock, Franz, Loggenbeck i. W. Hochdruckpumpe. Freigelände.

Kölner Park- und Gartenmöbelvertrieb, W. Giesen, Köln, Rothgerberbach 18. Freigelände.

Kölner Turngeräte- und Möbelfabrik Carl Schröder, Köln-Kalk. Freigelände. S. Ins S. 58.

Kreienfeld, Heinrich, Nordböge in Westf., Haferkamp 81. Füllformen für Obst und Gemüse. VII, 32. S. Ins. S. 66.

Lange, Hermann, Essen-Bredeney, Tel. 418 75 u. 409 54, Ruhrsandsteinbrüche und Steinhauerei. VII, 1.

Laurentius & Co., Krefeld. Baumschulen, Kyanisierte Pfähle. VI, 54. S. Ins. S. 57.



Stark wachstumbehindernde Asche

geseibt, in grober und feiner Körnung

la rote geseibte Kesselasche

(doppelt durchgebrannte Kohlenasche)

Kohlenasche, grob, mittel oder fein

für alle Verwendungszwecke

Gartenkies in verschiedenen Sorten und Körnungen liefert billig und prompt ab frachtgünstigen Stationen

ALFRED LANGHOFF

Fernsprecher 422 75 Gegr. 1920 Fernsprecher 422 75

WEGEBAU- UND BAUSTOFFE

ESSEN-BREDENEY

Bredeneyer Straße 109

- Lehner, U., Holzspielwaren-Industrie, Export, München SO 2, Müllerstr. 4. Kintergartengeräte — Holzspielwaren. Zweiggeschäfte in Dresden, Barcelona, Montevideo. Schutzmarke: „Ule“. D. R. G. M. Nr. 1003007—9. VII, 35. S. Ins. S. 52.*
- Leibbrandt, Paul, Schorndorf (Wttg.), Lange Straße. Haushaltsmaschinen. VII, 13.*
- Levering, Fr., Dortmund, Hohensyburgstr. 73. Botanische Bestecke. VII, 33.*
- Levering, Hermann, Dortmund, Adlerstr. 32. Optische Apparate für den Gartenbau. VI, 36.*
- Lieser, Julius, Kaiserslautern, Wasserzerstäuber für Blumen. Zweiggeschäft in Innsbruck. Schutzmarke: Ilka. VI, 53. S. Ins. S. 73.*
- Lietz, Marga, Köln-Klettenberg, Petersbergstr. 189. Künstliche Blumen. VII, 60.*
- Lochbihler, Gebrüder, Inhaber Hans Lochbihler, München, Isartorplatz 4 und 5. Regenanlagenfabrik. Fernsprecher 245 29. Freigelände. S. Ins. S. 55.*
- Lüders, J. H. F., Lübeck, Moislinger Allee 37. Kübel. Freigelände.*
- Manicke sen., Arthur, Dortmund-Hörde. Blumendüngerexport. Fernsprecher 414 91, Gründungsjahr 1903. Auszeichnungen: Große silberne Medaille der Gartenbauausstellung Dortmund 1913. Bankkonto: Hörder Gewerbank. Schutzmarke: Pflanzendoktor. VI, 14.*
- Mayweg & Wiederholt, Gartenschmuck G. m. b. H., Dortmund, Sölde bei Dortmund. Freigelände.*
- Meißner, Paul, Berlin-Pankow, Lindenpromenade 7. Fruco-Fabrikate. Fernsprecher Pestalozzi 0920, Bankkonto: Darmstädter Bank. Postscheckkonto: 126 886 Berlin. VI, 67, 68. S. Buchzeichen.*
- Metzner, R., Köln, Kupfergasse 19/21. Pflanzenpräparate. VII, 59. Freigelände.*
- Minimax-AG., Köln. Feuerlöschapparate. VI, 8a.*
- Morcineck, Dr. C., Breslau 9, Fernsprecher 200 17. Flächenreinigungsapparate. VII, 10.*

<i>Kaffee- Geschirre</i>		<i>Tafel- Geschirre</i>
JOS. MISCHELL, LIMBECKER STR.		

- Pauls, Eduard, G. m. b. H., Solingen, Gärtnereibedarfsartikel.* VI, 57.
S. Ins. S. 80.
- Paulsen & Hölscher, Originalkartoffelzucht, Domäne Bürs-Arneburg bei Stendal.* VI, 17.
- Plattina-Werke, Ed. Platte Söhne, Ronsdorf (Rhld). Platinaschlüssel, Messerschärfer.* VI, 86.
- Quermann, A., Essen West, Heimatdank 18. Schnellspritzenfabrik. Fernsprecher 413 38, Postscheckkonto: Essen Nr. 9309. Freigelände.* S. Ins. S. 28.
- Regnerbau Calw, Calw (Wütg.). Freigelände.*
- Rheinisch-Westfälische Zeitung, Essen. Zeitungskiosk, Freigelände.*
- Richei, Otto, Konstanz a. B., Bodanstr. 31. Feld- und Gartengeräte.* VI, 12.
- Richter & Borchardt, Ingenieure, Berlin O 27, Schillingstr. 16. Wasser-
kunanlagen, Spring- und Leuchtbrunnen. Freigelände.*
- Riedel, Friedr. & Co., G. m. b. H., Essen West, Schnorrstr. 5a. Kohlen-
säuredüngeanlagen.* VI, 59. S. Ins. S. 22.
- Röpling & Zörnitz, Barmen. Alleinige Hersteller von ERZETT-
Garten- und Blumendünger. Gründungsjahr 1893, Schutz-
marke: ERZETT.* VI, 2.
- Rösler Draht AG., Zweigniederlassung Essen (Ruhr). Einfriedigungen.*
Freigelände. S. Ins. S. 25.
- Rubrck, Gerhard, Gewächshausbau, Köln-Ehrenfeld. Freigelände.*
S. Ins. 2. Umschlagseite.
- Rudersdorf, Wilhelm, Oldenburg i. O., Nordstr. 18. Generalvertrieb
des „Lützel-Dünger“ für Nord-, West- und Mitteldeutschland.
Fernsprecher 177 und 1687. Gründungsjahr 1908. Auszeich-
nungen: 2 silberne, 1 bronzene Medaille, 3 lobende Anerken-
nungen. Bankkonto: Oldenburgische Landesbank, Olden-
burg i. O. Postscheckkonto: Hannover 509 62. Namen der
Vertreter in den einzelnen Gegenden werden auf Anfrage gern
mitgeteilt.* VI, 62. S. Ins. S. 55.
- Runge & Co., Osnabrücker Gartenmöbelfabrik, Osnabrück. Garten-
möbel.* VI, 1.
- Saxonia-Werk, Schwarzenberg i. Sa. Konservierungsapparate.*
VII, 62.
- Schild, Gustav, Breslau 2, Bohrauer Str. 28. Konservierungsapparate.
Fernsprecher 379 20. Auszeichnungen: Verschiedene von Stadt
Mainz, Liegnitz, Salzwedel, D. L. G. usw. Bankkonto: Dresdner
Bank. Postscheckkonto 266 45 Breslau.* VI, 58, VII, 23, 24,
25, 70.
- Schlenker, Balthasar, Schwenningen (Neckar). Rillenspaten, Rillen-
schaufeln.* VI, 2a.
- Schmitz, Peter, Solingen, Josefstr. 16. Stahlwaren.* VII, 27.



M.-GLADBACH

der Spindel und des Webstuhls weltberühmte Heimstatt
ist die Pforte zum schönen linken Niederrhein.

SEHENSWÜRDIGKEITEN: Münster, Rathaus (ehemalige Benediktinerabtei), kunstgewerbliche und naturhistorische Museen, Lungenheilstätten, Volksbad.

UNTERHALTUNGEN: Stadttheater mit Oper, Operette und Schauspiel, Konzerte, Vortragsabende, sportliche Veranstaltungen.

EISENBAHNVERBINDUNGEN: M.-Gladbach ist der wichtigste Verkehrsknotenpunkt des linken Niederrheins und von allen Richtungen mit Schnellzügen leicht zu erreichen.

Auskunft und unentgeltliche Prospekte durch Verkehrsverein und Städt. Verkehrsamt.



Baumschulfirma
T. BOEHM
Obercassel bei Bonn
Zweigstelle Niederpleis

Die Besucher der Gruga werden gebeten, meine Ausstellung von Koniferen und Blütenstauden in der Friedhofs- und Grabmalschau (Ausstellungsplan Nr. 8), mein großes Rosenparterre im Rosengarten (Ausstellungsplan Nr. 18) besonders zu beachten. — Nähere Auskünfte werden erteilt und Bestellungen entgegengenommen im Pavillon der Siemens-Schuckert-Werke am Eingang neben Halle 5.

Bekannte Großkulturen von
Rosen / Koniferen
Ziergehölzen / Parkbäumen
Obstbäumen / Beerenobst
für Plantagen und Hausgärten
Neu aufgenommen: Blütenstauden
Steingarten- oder Mauerstauden

Meine Firma wurde 1896 gegründet und ist weit über die Grenzen Deutschlands als reell bekannt. Auf allen beschickten Ausstellungen erzielte ich höchste Preise, so noch im vergangenen Jahre in M.-Gladbach die große goldene Medaille.

Zum Besuche meiner Kulturen lade ich ein und empfehle besonders den Besuchern des Siebengebirges, die Fahrt in Obercassel oder in Niederpleis zu unterbrechen. Die Autostraßen führen unmittelbar an den Baumschulen vorbei. Besuche sind ohne jeden Kaufzwang und sehr lohnend. Auf der Ausstellung kann natürlich nur ein Bruchteil der umfangreichen Erzeugnisse gezeigt werden!

T. BOEHM
Obercassel b. Bonn





Harnstoff-Kali-Phosphor BASF.

mit ca 28⁰/₀ Stickstoff, 14⁰/₀ Phosphorsäure und 14⁰/₀ Kali

der ideale Volldünger

für

alle Gartengewächse, Rosenflächen, Topf- u. Balkonpflanzen
Schnelles Wachstum, hohe Ernten, größte Haltbarkeit!

Originalpackungen :

100-g-Dose RM. 0,50	5-kg-Dose RM. 7,—
800-g-Dose RM. 1,20	25-kg-Spezialeimer RM. 19,—

Zu beziehen durch :

Samenhandlungen, Blumengeschäfte, Düngerhandel
Genossenschaften und andere einschlägige Geschäfte.

Verkaufsstellen an allen Plätzen werden nachgewiesen und vergeben durch:

Franz Haniel & Cie., G. m. b. H., Mannheim E 7, 21
Carl Battke, Berlin-Friedrichsfelde, Prinzenallee 24/25.
F. Wilh. Griesbach, Leipzig, Talstraße 5.
Phosphatfabrik Hoyer mann, G. m. b. H., Hannover.
Martin von Jeinsen, Breslau 6, Berliner Straße 57.
Dr. Krüger & Sommerfeld, G. m. b. H., Guntershausen bei Kassel.
Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg (Pr.), Sattlergasse 5.

HÖNTSCH



baut für alle Kulturen

Gewächshäuser Gemüsehäuser

in techn. vollkommenen
Konstruktionen

Einwandfreie Materialgüte u. Sorg-
fältigkeit der Arbeit gewährleisten

**längste Lebensdauer u.
höchste Kulturerfolge**

Sonderangebote bereitwilligst

HÖNTSCH & CO.
DRESDEN - NIEDERSEDLITZ F 14

Größtes und leistungsfähigstes Sonderwerk
f. Gewächshausbau, Heizungsanlagen m. Höntschkessel
ca. 800 Mann Belegsch., ca. 1200 PS Betriebskraft, ca. 700 Spezialmasch.

J. Hesseler & Cie.

G. m. b. H.

Köln - Ehrenfeld, Venloer Str. 132

Gegründet 1887

Tel. West 51256

■ **Gemüse- und
Gewächshausbau**
jeder Art

■ **Heizungsanlagen**

■ **Heizungskessel**
aller Systeme
Spezialität:
HESSELER-KESSEL

■ **Frühbeetfenster**

Mäßige Preise Gediegene Ausführung

Erleichterte Zahlungsbedingungen

- Schöning, Friedr., Essen, Rüttenscheider Str. 153. Einrichtungen für Wochenendhäuser. VII, 29, 30, 31.*
- Scholten, Wilhelm, Elberfeld, Pflanzenkübelabrik. Fernsprecher 4789-VI, 60.*
- Schumann, Franz, Solingen. Stahlwaren. VI, 47.*
- Schuster, Carl, Dresden-A. 24, Franklinstr. 24. Gartenscheren und -messer. VII, 34.*
- Schuster, Carl, Dresden-A. 24, Franklinstr. 24. VII, 34.*
- Siemens-Schuckert-Werke AG., Abteilung Fräsen, Berlin-Tempelhof Industriestr. 27—31. Fabrikation von Bodenfräsen mit Verbrennungsmotor. Fernsprecher: Berlin Südring 4288, Drahtanschrift: Bodenfräse Berlin. Freigelände. S. Ins. S. III.*
- Silesia, Fabrikation und Vertrieb von Patentneuheiten, Liegnitz, Schützenstr. 34. Triumph-Wasserstrahlapparat zum Verschießen der Konservengläser. Fernsprecher 1486 Liegnitz, Drahtanschrift: Silesia Liegnitz. Gründungsjahr Februar 1924, Bankkonto: Handels- und Gewerbebank, Liegnitz. Postscheckkonto: 656 20 Breslau. VI, 28, 30, 32, 42a; VII, 3, 4. S. Ins. S. 45.*
- Steinzeug- und Tonwaren-Industrie Joh. Uebelacker, Ransbach (Westerwald). I, 8.*
- Storp, Gebr., Essen. Wochenend-Spiritus-Backform „Küchenwunder“. VII, 58. S. Ins. S. 25.*

GLAS

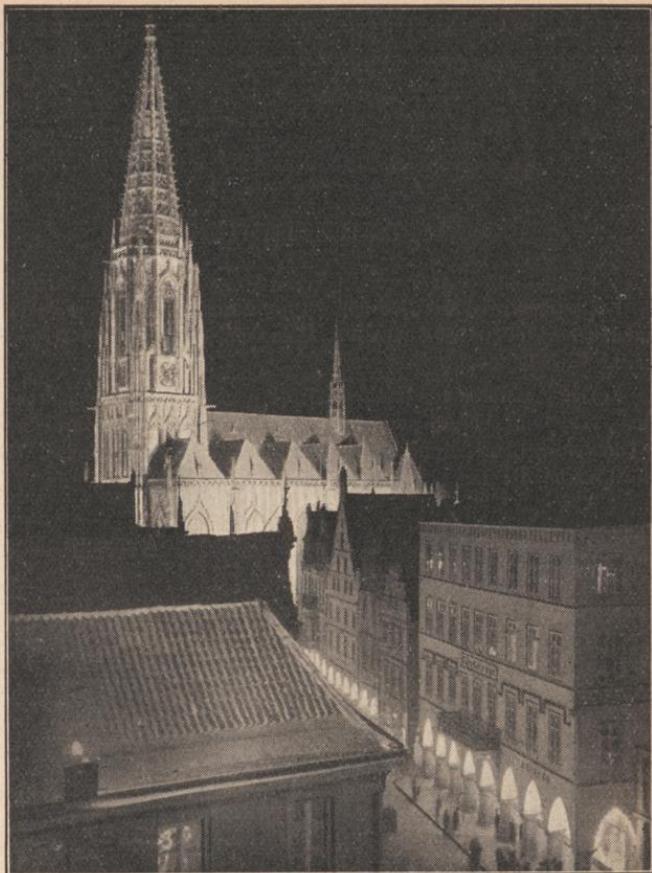
Maschinen-Tafelglas und Garten-Rohglas

la Leinölkitt und Glasschneider

Westdeutsche
Glas-Einkaufs-Gesellschaft m. b. H.
Köln - Sülz

Glaslieferant der auf der Ausstellung
gezeigten Gewächshäuser der Firma:
Gerhard Rubruck, Köln-Ehrenfeld

- Storp, Gebrüder, Essen.* Gartengeräte und Gartenmöbel. VI, 3, 4, 5, 6.
- Strasser, Gustav, Oberkirch (Baden).* Sitzbänke. Fernsprecher 175. Freigelände.
- Stuwe, M., Bonn a. Rh., Martinstr. 2.* Kunstgewerbe, Spezialität Heimarbeiten a. d. Erzgebirge, handmodellerte Keramiken und Handschnitzereien erster Künstler. VII, 48. S. Ins. S. 52.
- Süddeutsche Polygonzaunwerke G. m. b. H., Essen.* Pfahl- und Zaunfabrikation. VI, 42.
- Thalacker & Schöffner, Leipzig C I, Wittenberger Str. 6.* Gärtnerische Drucksachen. VII, 59a.
- Tischler & Seichter, Recklinghausen Süd, Helbachstr. 83 a.* Fabrik für Glashausbau und Heizungen, Fernsprecher Sammel-Nr. 51051. 120 Arbeiter. Auszeichnungen auf allen Ausstellungen erhalten. Bankkonto: Städt. Sparkasse, Recklinghausen Süd, und Deutsche Bank, Herne. Postscheckkonto: Dortmund 219 21. Freigelände.
- Verein der Thomasmehlerzeuger.* Landwirtschaftl. Beratungsstelle für Westf. u. d. Lippestaaten, Münster i. W. I, 10.
- Vitting, Eduard, Solingen.* Stahlwaren für Gärtnereien und Gartenzeugnisse. VI, 66.
- Weidemann, Jak., Essen West, Welterstr. 9.* „Bizella“-Zelldrahtglas und „Kufa“-Knochenpressen. VII, 63.
- Wichelhausen Ww., F., Herstelle a. d. Weser, Langestr. 11.* Spezialhaus für Forstuniformen und Lodenbekleidung. Fernsprecher: Amt Carlshafen 212. Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 8938. VI, 10.
- Witteborg, C., & Co., Dortmund, Burgholzstr. 5.* Gartenbedarfsgegenstände. I, 11 und Freigelände.
- Wolff, Max, Leipzig C I, Reudnitzer Str. 11.* Fabrikation optischer Instrumente für Landwirtschaft, Schule und Haus. Fernsprecher 225 53. Auszeichnungen: 3 goldene Medaillen 1928. Warenzeichen: „Mifalu“-Fabrikate. VII, 28.
- Zimmermann, W., Gnadau/Magdeburg.* Garten- und Rasenscheren. VII, 46.
- Zimmermann, Wilh., Recklinghausen Süd 2, Bochumer Str. 185.* Fabrik für Gewächshausbauten und Zentralheizungsanlagen. Fernsprecher: Herne 521 85. VI, 26.



MÜNSTER

Westfalens
schöne Hauptstadt

Die Festbeleuchtung des Prinzipalmarktes
findet während der Sommermonate statt: jeden Sonnabend und
Sonntag von 22 bis 23 Uhr

Sonntagsrückfahrkarte Essen – Münster III. Kl. Preis 4,20 Mk.

Auskünfte: **Städtisches Verkehrsamt Münster**

EINTRITTS- UND VERKEHRSORDNUNG.

EINTRITTSBESTIMMUNGEN.

§ 1.

1. Die Eröffnung der „Gruga“ ist auf Ende Juni 1929, der Schluß auf Mitte Oktober 1929 festgesetzt. Die Verschiebung dieser Termine bleibt vorbehalten.

2. Das Ausstellungsgelände sowie die innerhalb desselben liegenden Gast- und Vergnügungsstätten sind geöffnet von vormittags 9 Uhr an; die Ausstellungshallen sind geöffnet von vormittags 9 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit, spätestens 8 Uhr.

§ 2.

1. Zum Eintritt in die Ausstellung werden Dauerkarten und Karten zum einmaligen Eintritt ausgegeben.

A. DAUERKARTEN.

2. Der Preis der Dauerkarten beträgt:

- a) für eine Dauerkarte 15,— Mark
- b) für eine Nebenkarte (nur Familienmitglieder) 12,— „
- c) für eine Karte für Jugendliche bis zum Alter von
18 Jahren (Stichtag 1. Juni) sowie für Studierende
und Schwerkriegsbeschädigte gegen Ausweis 8,— „

Vereinen und Großbetrieben werden beim listenweisen Bezug von Dauerkarten Preisvergünstigungen gewährt.

3. Die Dauerkarten berechtigen zum Besuche des Ausstellungsgeländes und der Ausstellungshallen von 9 Uhr morgens an. Das Besuchsrecht erstreckt sich nicht auf die gärtnerischen Sonderschauen, für welche ein besonderes Eintrittsgeld erhoben wird. Bei Sonderveranstaltungen ist die Leitung berechtigt, Zuschläge zu erheben.

4. Die Dauerkarten haben Gültigkeit für die ganze Dauer der Ausstellung; sie sind streng persönlich und nur gültig, wenn sie mit

dem Dienststempel der „Gruga“ und der eigenhändigen Unterschrift und Photographie des berechtigten Inhabers versehen sind. Bei Kindern unter 10 Jahren hat der Vater oder gesetzliche Vertreter zu unterschreiben. Kinder unter 3 Jahren sind vom Eintrittspreis befreit.

5. Verlorene Dauerkarten werden nicht ersetzt, mißbrauchte eingezogen.

B. TAGESKARTEN.

6. Der allgemeine Eintrittspreis zum einmaligen Besuch der Ausstellung beträgt bis auf weiteres:

- a) für Erwachsene 1,— Mark
- b) für Schwerkriegsbeschädigte (gegen Ausweis) und
Kinder unter 14 Jahren 0,50 „

Kinder unter 3 Jahren sind frei.

Für Tage mit besonderen Veranstaltungen bleibt Abänderung der Eintrittspreise vorbehalten.

7. Die Tageseintrittskarten sind nur am Tage der Ausgabe gültig, ihre Gültigkeit erlischt beim Verlassen des Ausstellungsgeländes. Gegenmarken zum Wiedereintritt werden nicht verabfolgt. Das Besuchsrecht erstreckt sich nicht auf die gärtnerischen Sonder-schauen, für die ein besonderes Eintrittsgeld erhoben wird (vergleiche A 3).

C. EINTRITTSKARTEN ZU ERMÄSSIGTEN PREISEN.

8. Für Vereine, Verbände, Kongresse, Gewerkschaften, Betriebe usw. wird der Tageseintrittspreis ermäßigt. Für Sonn- und Feiertage und Tage mit außerordentlichen Veranstaltungen werden diese Karten nur in besonderen Fällen ausgegeben.

9. Ferner werden unter den gleichen Voraussetzungen Zeiteintrittskarten zu beliebigem Ein- und Austritt, gültig für drei aufeinanderfolgende Tage vom Abstempelungstage an, zum Preise von 2 Mark ausgegeben; Zeiteintrittskarten für längere Dauer bedürfen besonderer Vereinbarung.

10. Für Schüler und Schülerinnen aller Schulen ermäßigter Eintrittspreis bei geschlossenem Besuch in Begleitung ihrer Lehrer und Lehrerinnen.

11. Änderungen dieser Bestimmungen sowie die Bewilligung oder Ablehnung der Ermäßigung und des Tages der Benutzung der Karten bleiben vorbehalten. Auskunft erteilt die Kartenausgabe.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN.

§ 3.

1. Alle Eintrittskarten sind beim Eintritt in die „Gruga“ unangefordert, auf Verlangen auch innerhalb des Ausstellungsgeländes, den Kontrollbeamten der „Gruga“ vorzuzeigen und gegebenenfalls zur Einsichtnahme auszuhändigen.

2. Wer ohne gültige Eintrittskarte innerhalb der Ausstellung betroffen wird, hat den zehnfachen Tageseintrittspreis nachzuzahlen und die Ausstellung sofort zu verlassen, auch gerichtliche Anzeige zu erwarten. Mißbrauchte Eintrittskarten und Ausweise werden außerdem eingezogen.

§ 4.

Kinder unter 10 Jahren dürfen nur in Begleitung Erwachsener, welche die Verantwortung für diese übernehmen, die Ausstellung besuchen und müssen stets unter deren Aufsicht verbleiben.

§ 5.

Änderungen der Eintritts- und Verkehrsordnung behält sich die Leitung der „Gruga“ vor.

VERKEHRSMITTEILUNGEN.

REISEBÜROS:

Verkehrsverein Essen, Handelshof (am Hauptbahnhof).
 Gebr. van Eupen, am Hauptbahnhof.
 Norddeutscher Lloyd, Börsenhaus (am Hauptbahnhof).
 Reisebüro Krupp, Limbecker Platz 3.

POST UND TELEGRAPH:

Hauptpost und Telegraphenamt am Hauptbahnhof.
 Nächstes Postamt Essen-Rüttenscheid, Kirdorfstr. 6, und während
 der Dauer der Ausstellung auf dem Ausstellungsgelände.

LETZTE ZÜGE VON ESSEN NACH: NORDDEUTSCHLAND

Abfahrt von	nach	über	Zeit
Essen Hbf.	Hamburg-Kiel	Hamm-Münster	D 2304 
Essen Hbf.	Hamburg	Gelsk.-Münster	056
Essen Hbf.	Berlin	Dortm.-Hannov.	E 2126 D 2340 140 bis Hannover
E.-Altenessen	Osnabrück	Münster	E 2133 D 2200

WESTDEUTSCHLAND

Essen Hbf.	Hamm	Dortmund	E 2104 b. Bielef.
Essen Hbf.	Dortmund	Bochum	2214 2217
Essen Hbf.	Düsseldorf	Kettwig	2346 144 2153 bis Köln
Essen Hbf.	Köln	Duisburg	D 2115 E 2125 D 2218 E 2357
Essen Hbf.	Aachen	Köln	D 2218
Essen Hbf.	Aachen	M.-Gladbach	D 2230
Essen Hbf.	Elberfeld	Hatting.-Barmen	2151
Essen Hbf.	Elberfeld	Kupferdreh- Vohwinkel	2107

MITTELDEUTSCHLAND

Essen Hbf.	Leipzig	Kassel-Erfurt	D 2320 
Essen Hbf.	Dresden	Kassel-Erfurt- Leipzig	D 2320 

SÜDDEUTSCHLAND

Essen Hbf.	München	Köln-Wiesbaden- Frankfurt	E 2357
Essen Hbf.	Basel	Köln	D 2230

LETZTE STRASSENBAHNEN:

Linie	ab Essen Hbf. nach	Zeit
1	Bredeneŷ	011
1 und 2	Alfredusbad	036
1	Horst	106
1	Buer	019
3	Bottrop	030
3	Rellinghausen über Zeche Ludwig	055
6	Berzeliusstraße	140
7	Gelsenkirchen	027
7	Margaretenhöhe	107
9	Steele ab Viehofer Platz	043
10	Frillendorf	031
11	Mülheim (Ruhr) über Aktienstr.	2258
13	Ruhrallee	001
15 und 16	Dellwig (Bahnhof)	033
16	Steele über Rellinghausen	2243
16	Rellinghausen über Rüttenscheid	033
18	Mülheim (Ruhr), Hauptbahnhof	2338
18	Mülheim (Ruhr), Rathausmarkt	038
19	Gladbeck	2309
19	Bredeneŷ	101
19	Alfredusbad	141
20	Oberhausen	2328
20	Lipperheidenbaum	028

LETZTER KRAFTOMNIBUSVERKEHR:

ab Essen Hbf. nach	Zeit
Werden	2335
Kettwig	2145
Horst-Buer-Rathaus	2100
Bottrop	2300
Heisingen	2300
Schonnebeck	2230

LUFTVERKEHR:

Abfahrt von	nach	über	Zeit
Essen/Mülh.	Baden-Baden	Köln-Frankfurt-Mannheim	1325
Essen/Mülh.	Bremen	Dortm.-Hannov.	1330
Essen/Mülh.	Dresden	Dortm.-Kassel-Halle	735
Essen/Mülh.	München	Köln-Frankf.-Nürnberg	835

FORTSETZUNG LUFTVERKEHR:

Abfahrt von	nach	über	Zeit
Essen/Mülh.	München	Dortm.-Frankf.- Nürnberg	735
Essen/Mülh.	München	Köln-Frankf.- Stuttgart	1325
Essen/Mülh.	Berlin	Dortm.-Kassel- Halle	735
Essen/Mülh.	Breslau	Dortm.-Halle	735

AUTOBESCHAFFUNGSSTELLE.

Verkehrszentrale Haus Burg, Telephon 500 41, 230 00.

UNTERKUNFT:

HOTELS.

Hotel Kaiserhof, Bankplatz.	Ruhrstein, Essen-Bredeneu.
Handelshof, am Hauptbahnhof.	Röhrig, Turmstraße 19a.
Vereinshaus, am Hauptbahnhof.	Zum Falken, Stoppenberger Straße 3.
Burghof, II. Dellbrügge.	Reichskrone, Stoppenberger Straße 1.
Zum Ritter, Kettwiger Str. 8-10.	Mönchshof, Steeler Straße 24.
Germania, Viehofer Str. 25.	Figge, Rellinghauser Str. 26.
Schloß Borbeck, Essen-Borbeck, Schloßstraße 101.	Schlacht- und Viehhof, Stoppen- berger Straße.
Essener Hof, Limbecker Platz.	Hamburger Hof, Rottstraße 10.
Königshof, am Hauptbahnhof.	Borbecker Hof, Essen-Borbeck, Rechtstraße.
Parkhotel, Hauptbahnhof Süd- ausgang.	Alfredusbad, Einigkeitstraße 1.
Schlicker, Kornmarkt 13.	
Zur Passage, Brandstraße 16.	
Märkischer Hof, Viehofer Str. 56.	
Beckmann, Essen-Altenessen, Altenessener Str. 241.	

VERPFLEGUNG:

IN DER INNEREN STADT.

GASTWIRTSCHAFTEN.

Alt Essen, Kettwiger Straße 9.	Limbecker Hof, Limbecker Pl. 26.
Bahnhofsrestaurant, Hauptbhf.	Im Bürgerkrug, Steeler Str. 14.
Börsenkeller, Bachstraße.	Innungshaus, Postallee 2.
Handelshof, am Hauptbahnhof.	Im weißen Röß'l, Markt 14/15.
Evang. Vereinshaus, Bachstr. 11.	Kirschfink, Huyssenallee 43.
Funkenhütte, Limbecker Str. 67.	Kleiner Adler, Kettwiger Str. 35.
Hauptwache, am Pferdemarkt.	Kruppsche Bierhalle, Limbecker Straße 85.
Huyssenhof, Huyssenallee 33.	

Löwenbräu, Brandstr. 16.
Königshof-Restaurant, am
Hauptbahnhof.
Parkrestaurant, Huysenallee 1.
Posteck, am Hauptbahnhof.

Ratskeller, Markt 1.
Schlicker, Kornmarkt.
Zum Ritter, Kettwiger Str. 8b.
Städtischer Saalbau.
Sieberts, Brandstraße.

IN DEN ÄUSSEREN STADTHEILEN.

SÜDEN:

Haus Hindenburg, Rütten-
scheider Straße 76.
Süther, Brunhildenstraße 1.
Jansen, Zweigertstraße 55.
Wenner, Hufelandstraße 7.
Kaupenhöhe, Kaupenstraße.
Uhlenkrug, am Stadtwald, Witte
kindstraße 40.

Schwarze Lene, Schwarze-Lene-
Straße.
Zur zornigen Ameise, an der
Ruhr, Westfalenstraße.
Ruhrstein, Am Ruhrstein 37.
Bredeneyer Krone, Tirpitzstr. 17.
Waldhaus, Ägidiusstraße 94.
Veith, Frankenstraße 290.
Real, Waldstraße 81.

NORDEN:

Nordparkrestaurant, Overberg-
straße 19.
Kaiserparkrestaurant, Stankeit-
straße 20.

Beckmann, Altenessener Str.241.
Schlacht- und Viehhof, Stoppen-
berger Straße 64.

WESTEN:

Margaretenhöhe, Steile Straße.
Brandsmühle, am Mühlenbach.
Zum Marktbrunnen, am Frohn-
hauser Markt.

Barkhoff, Hohlweg 204.
H. Stens, Frohnhauser Str. 422.
Schloß Borbeck, Schloßstr. 101.
Waldschenke, Schloßstraße 132.

OSTEN:

Wasserturm-Restaurant, Steeler
Straße 137.

Hubertusburg, Steeler Str. 444.

WEINSTUBEN.

Treppchen, Kettwiger Str. 24.
Mausefalle, III. Hagen 48.
Kapuziner, II. Hagen 25.
Valencia, II. Hagen 54.
Traube, Vereinsstr. 30.
Funkenhütte, Limbecker Str. 67.
Handelshof, am Hauptbahnhof.
Winzerstuben, Vereinsstr. 83a.

Der Fürstenhof, Steeler Str. 8.
Eschen, Chausseestraße 5.
Kameliensbar, Chausseestr. 3.
Klosterkeller, Steeler Straße 3.
Trocadero, Viehofer Straße 25.
Zum Römer, Viehofer Str. 59.
Everth, Huysenallee 35.

UNTERHALTUNG.

THEATER:

Stadttheater (städt. Opernhaus),
Theaterplatz(Oper u. Operette).
Städt. Schauspielhaus, Hinden-
burgstraße (Schauspiel).

Komische Oper, Kopstadtplatz
(Operette, Lustspiel, Revue).

PRATER UND KLEINKUNSTBÜHNEN :

- Essener Prater, am Ausstellungsgelände.
Casanova-Kunsthöhne, Theaterplatz.
Arkadia-Künsterspiele, Kettwiger Straße 11—13.
Kristall-Palast, Steeler Str. 17.

LICHTSPIELTHEATER :

- Lichtburg, Burgplatz.
Corso-Lichtspiele, Rüttenscheider Straße.
Germania-Theater, Frohnhauser Straße 19.
Glückauf-Lichtspiele, Glückaufhaus, Friedrichstraße 1.
Handelshof-Lichtspiele, Kettwiger Straße 37.
Industrie-Lichtspiele, Holsterhauser Straße 1.
Istra-Lichtspiele, Viehofer Str. 70.
Istra-Theater, Altenessener Straße 392.
Palast-Lichtspiele, Friedrich-Ebert-Straße.
Rathaus-Lichtspiele, Rüttenscheider Straße 112.
Ufa-Palast Schauburg, Schützenbahn 76.
Ufa-Theater, Kettwiger Str. 33.
Union-Lichtspiele, Kettwiger Straße 11—13.
Viktoria-theater, Schützenbahn 58/60.
Odeon, Rüttenscheider Straße, gegenüber Rathaus Rüttenscheid.
Südtheater, Isenbergstraße.

KONZERTCAFES :

- Handelshof, am Hauptbahnhof.
Königshof, am Hauptbahnhof.
Parkeafé, am Hauptbahnhof, Südausgang.
Burgplatzgaststätten, Burgplatz.
Moca Tür, Burgstr. 13.
van Ackern, Burgstraße 1.
Industrie, Limbecker Str. 70.
Vaterland, Kopstadtplatz 16.
Möller, Rüttenscheider Straße.



W. GIRARDET · ESSEN
DRUCKTE DIESEN AUSSTELLUNGSKATALOG



W. GIRARDET · ESSEN
DIE LEISTUNGSFÄHIGE QUALITÄTSDRUCKEREI



W. GIRARDET · ESSEN
LIEFERT SÄMTLICHE WERBEDRUCKSACHEN



W. GIRARDET · ESSEN
BUCHDRUCK · TIEFDRUCK · ENTWÜRFE · DRUCKSTÖCKE

NOTIZEN.

NOTIZEN.

NOTIZEN.

ANZEIGEN

TEIL

Besonderer
Beachtung
empfohlen!



**Gartenbaubetrieb
Ludwig Himmelmann
Köln-Merheim linksrh.**

Fernspr. 75120

Neußer Straße 758

Geschäftsgründung 1881

Größte und älteste Versandgärtnerei Kölns
Große moderne Gewächshausanlagen

Spezialkulturen in
Begonien Gl. d. Lorraine, Zyklamen
Hortensien, Chrysanthemen
Primeln, Farnen usw.

Lorbeerbäume
Dekorationspflanzen
Palmen aller Art, Araukarien
Buxus, Taxus, Rhododendron

Beste Bezugsquelle für:

Gartenbaubetriebe, Blumengeschäfte,
Friedhof- und Gartenverwaltungen, Aus-
stellungen, Hotels, Gartenrestaurants usw.

Die Besichtigung
meines Betriebes ist jederzeit gern gestattet

Deutsche Gärtner

die Ihr die Gruga besucht, vergeßt nicht der rheinischen Metropole **KÖLN** einen Besuch abzustatten.

Wenn Ihr in **KÖLN** seid, führt Euch **LINIE 17** der Straßenbahn zu meiner neuen Gärtnerei in **KÖLN-BOCKLEMÜND**.

Die Endstation befindet sich direkt vor meiner Gärtnerei. Interessante neuzeitliche Einrichtung. Meine riesigen **GLADIOLINKULTUREN**

viele erstklassige Neuheiten.

Cyclamen, Hortensien, Dahlien

das Neueste und Beste was es gibt. Große Kulturen von Chrysanthemum, Farnen, Primeln usw. in riesigen Häusern und mehr als tausend Frühbeetfenstern.

Lorbeerbäume in reicher Auswahl.

Riesige Vorräte von **PALMEN** aller Art in modernsten Glashäusern untergebracht.

Ich würde mich freuen, **TAUSENDE DEUTSCHER KOLLEGEN** in meiner Gärtnerei begrüßen zu können.

Berthold Graetz

Köln-Lindenthal, Bachemer Straße 249

und **Köln-Bocklemünd**

Ecke Militärringstraße und Venloer Straße
Endstation der Straßenbahnlinie 17

Hotel Kaiserhof / Essen



20 Beratungszimmer

—
Bekannt vornehmes
Restaurant

—
Pilsener Urquell vom Faß

—
Weingroßhandlung

—
Stadtküche

250 Zimmer ab Mk. 6,—

80 Privatbäder

Krupp-Hotel „Essener Hof“

Essen / Am Limbecker Platz

Für den allgemeinen Besuch freigegeben
Mit allem Komfort ausgestattet

Vornehme Restaurationsräume

Prachtvolle Gartenterrasse

Wintergarten, Lese-, Musik- u. Billardzimmer. Fernr.: S.-Nr. 31151

HOTEL BURGHOFF

Besitzer: Otto Schlicker

Fernruf 334 41|42

an der Kettwiger Straße

Fernruf 334 41|42

Vornehmes Bier-Restaurant

Separates Wein-Restaurant

Vorzügliche preiswerte Küche

HOTEL ZUM RITTER

Inh. F. KREUSCHNER

Kettwiger Str. 8/10

Hotelzimmer modernster Art

Eigen-Ausschank der Dortmunder Ritterbrauerei

Qualitätsküche Mittagessen von Mk. 1,30 an
Zivile Preise Reichhaltige Speisekarte

Park=Hotel

Park=Café

Essen (Ruhr) · Theo Rütten

Direkt am Südausgang des Hauptbahnhofs. Herrliche, freie, ruhige Lage, 65 Betten, Reichs-Telephon auf allen Zimmern · Zimmer von RM. 4,50 an mit kalt- und warmfließendem Wasser.

Erstklassige Künstler-Konzerte
nachmittags von 4 Uhr
bis 1 Uhr nachts

Park-Diele „Roter Teppich“

On parle français

Konferenz- und Ausstellzimmer

English spoken

HOTEL VEREINSHAUS

Dir.: Aug. Bosse ■

Altbekanntes Haus, gegenüber dem Hauptbahnhofs. Ende 1928 durch Aufbau vergrößert u. vervollständigt! Reichstelephon sowie Hausteleson auf jedem Geschoß und in fast allen Zimmern. Dampfheizung. Elektrisches Licht. Zimmerlufteuerung. Badeeinrichtungen. Personenfahrstühle. Zimmer mit Privatbad und Toilette. 150 Zimmer. Fernsprecher: 34851, 34852, 34853



RESTAURANT
HINDENBURG

Essen, Rüttenscheider Straße 76

4 Minuten von der Ausstellung

Einziges in der Nähe der Ausstellung gelegenes Restaurant mit großem Küchenbetrieb

Angenehmer Aufenthalt nach Besichtigung der Ausstellung

Bekannt gute Küche

Preiswerter Mittagstisch

Reichhaltige Abendkarte

Dortmunder Union-Bier

Stauder-Pils

Fürstenberg-Bräu

Münchener Spaten

Vornehmes Gesellschaftszimmer

Restaurant

Börsenkeller
mit Börsenschenke

im Börsenhaus
gegenüber dem Hauptbahnhof

Inh.: LEO BREMER

Telephon 282 41 u. 42

Ausschank:

Essener Aktien-Brauerei

Münchener Löwen-Brauerei

als Spezialität: das
bekömmliche, gut gepflegte
Essener Sternpils

Preiswerte Mittag- und Abendessen

sowie große Auswahl in Abendplatten
bei zivilen Preisen

Gutbürgerliches Haus

Warme Küche durchgehend bis 12 Uhr nachts

TANZPALAST

CASANOVA

THEATERPLATZ 9 TELEPHON 232 44/45

VOM 1.—10. JULI

GASTSPIEL

DEUTSCHLANDS BESTEM JAZZ-ORCHESTER

BERNHARD ETTÉ

DAZU

DAS HERVORRAGENDE JULI-PROGRAMM

ARKADIA

KETTWIGER STRASSE 11/13 TELEPHON 25144/45

DAS

AUSGEZEICHNETE FAMILIEN-PROGRAMM

DIE FÜHRENDE BAR RHEINLAND-
WESTFALENS

HOTEL-RESTAURANT

GUTBÜRGERLICHES HAUS

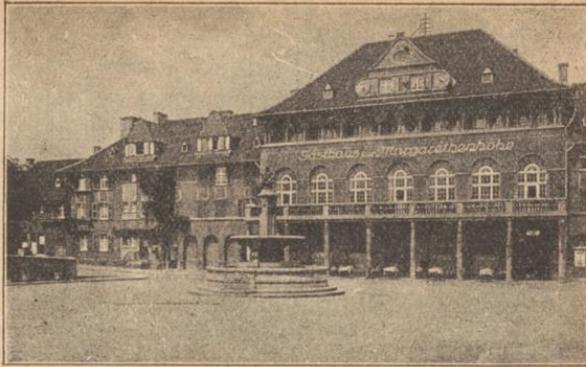
FIGGE

ECKE RELLINGHAUSER UND JULIUSSTR.

3 Minuten vom Bahnhof, gegenüber der Aktien-Bierbrauerei

Gediegenes Restaurant / Vorzügliche sowie
preiswerte Küche / 50 gut eingerichtete
Fremdenzimmer, Zentralheizung / Großer
Saal, 300 Personen fassend, sowie kleiner
Saal und Kegelbahn.

Telephon 20611. INHABER H. FIGGE



Gasthaus Margarethenhöhe

Inhaber: **Aug. Saur**, Telephon 42031

1000 Sitzplätze, schattiger Garten, Saal. Erstklassige Speisen und Getränke, behagliche Fremdenzimmer. In 5 Minuten von der Gruga zu erreichen. Parkstelle

Gasthof Heinrich Arnolds Essen-Rüttenscheid

Rüttenscheider Straße 187
Haltestelle Gerswidastraße
1 Minute von der Ausstellung

Dortmunder Kronenbier

Guter bürgerlicher Mittags- und Abendtisch, warme und kalte Speisen, mäßige Preise

Fremdenzimmer

Große und kleine Gesellschaftszimmer, geeignet für Konferenzen / Billard / Kegelbahn nach Bundesvorschrift
Sonntags Künstlerkonzerte

Gaststätte „Kaupenhöhe“

mit Saalbau „Friedrichshalle“
Kaupenstraße. Telefon 42179

Gaststätte „Kronenberg“

Essen West, Marktplatz Kronenberg

**Gutbürgerliche Restaurations-
betriebe, Säle in allen Größen
für Tagungen, Versammlungen,
Festlichkeiten u. dgl.**

**Gesellschafts- und Konferenzzimmer
Gepflegte Biere. Preiswerte Weine aus
eigenen Kellereien**

Anerkannt gute Küche

**Festessen, Mittagstisch
für Abonnenten
Speisen nach der Karte**

Wilh. Barkhoff

empfiehlt seinen idyllisch am
Rande des Ehrenfriedhofes in
den Grünanlagen der Marga-
retenhöhe gelegenen

Kaffeegarten

mit großem Geflügelhof, den
possierlichen Äffchen und
Shetland-Ponys
ff Biere. Gutgepflegte Weine

Spezialität:

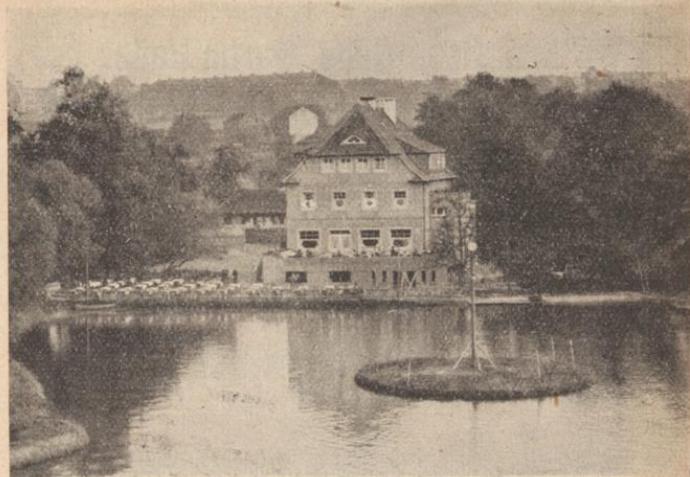
Bauernstuten mit Schinken

Mittwochs und Sonntags
große Gartenkonzerte
bei feenhafter Beleuchtung

Von der Gruga durch schattige Waldwege in 15 Min. zu erreichen

Restaurant Brandsmühle

Bes. : Louis Vignold / Telephon SA. 40048 Essen / Straßenbahnlinien 6, 7, 8 u. 12



Große Terrassen-, Garten- und herrliche Teichanlagen
mit schönen Ruderpartien / Eigene Konditorei / Autogaragen

**Besucht die
Milchtrinkhallen**
im
Radiogarten
und im
Botanischen Garten

M
A
R
T
I
N

H
A
L
L
E
R

Wirtschaftsbetriebe Martin Haller „Im Stauder am Viehofer Platz“

Guter Mittags- und Abendtisch

Erdgeschoß: Das bürgerl. Großrestaurant
u. Stehbierhallen. Eigene Schlachtere
i und Wurstfabrik, eigene Kühlanlage

I. Etage: Café-Restaurant : Tägl. Künstler-
Konzert mit Tanzeinlagen. Gepflegte
Weine und Biere

Gut und billig lebt man im

„Jägerhof“, jetziger Besitzer Martin Haller
an der Ausstellungshalle Rüttenscheider Brücke
Geführt unter den gleichen Angaben wie oben
Gut gepflegte „Stauder Biere“

M
A
R
T
I
N

H
A
L
L
E
R

HUYSSENHOF

Inhaber Karl Geitz

Huyssenallee 33 Fernruf 26502
2 Minuten vom Hauptbahnhof

Anerkannt gute Küche ff Getränke
Mittags- und Abendtisch von Mk. 1,— an und höher

Saal (120 Personen fassend)
für Versammlungen u. Festlichkeiten (Konferenzzimmer)

Täglich ab 6 Uhr

Künstlerkonzert

Grüter & Nonn * Essen

Gegr. 1910

Inhaber Chr. Nonn

Gegr. 1910

Dreilindenstraße 22

Fernruf: 315 26, 229 36, 207 25, 438 42

Großhandlung in Tabakfabrikaten

Bekanntes Haus für Qualitätszigarren. Postversand von Mk. 20,—
franko gegen Nachnahme innerhalb Deutschlands

Neu-Einführung: Ermuri-Zigarren von 6 Pf. bis 80 Pf. pro Stück
Gruga-Zigarren von 20 Pf. bis 50 Pf. pro Stück

Die der **GRUGA** am nächsten

gelegene **APOTHEKE** ist die

RÜTTENSCHIEDER APOTHEKE

DR. H. OBEREMBT

LUDGERUSSTRASSE 1

FERNSPRECHER 42671

ECKE LUDGERUS- UND RÜTTENSCHIEDER STRASSE
STRASSENBAHNHALTESTELLE RÜTTENSCHIEDER BRÜCKE

ALLOPATHIE · HOMÖOPATHIE · BIOCHEMIE

IN- UND AUSLÄNDISCHE SPEZIALITÄTEN

Gaststätte Bergforth

gegenüber Rathaus Rüttenscheid

Spezialausschank

Dortmunder Union-Bier

Inh. der Gaststätten Halle VI u. VII
sowie des Bergischen Hauses





Schloß Borbeck

eine Oase aus der alten Zeit inmitten des Industriegebietes. Ehemals Residenz der Fürstbittinnen. Herrlicher Park mit uralten Baumbeständen, Quellen, Kaskaden, Fisch- und Gondelteichen, Schießständen, Kinderspiel- und Tennisplätzen. Wildgatter, Gärtnerei, Fisch- und Geflügelzucht, eigene Landwirtschaft. Großer Konzertplatz und Terrassen mit 4000 Sitzgelegenheiten, schöner Musiktempel. Im alten Schloß Gast-, Café- und Gesellschaftsräume. Sehr geeignet zur Abhaltung von Familien und Vereinsfestlichkeiten. Bundeskegelbahn. Im Schloßkeller die alte Münze.

*Im Sommer täglich Konzerte,
Sonntags große Orchester- und Tanzmusik.*

Schönster Ausflugsort für Automobilisten. Autoweg durch den Park.

Bei Schulen und Vereinen ermäßigte Eintrittspreise.

Straßenbahnverbindungen von Essen mit Linien 11, 15, 16 und 20, von Mühlheim Linie 11, von Oberhausen Linie 16 und 20, von Bottrop Linie 3. Eisenbahnverbindungen von Essen Hbf. in 10 Minuten, von Essen Nord, Heißen, Osterfeld und Bottrop.

Küche und Keller bieten das Beste zu bescheidenen Preisen.

Fernsprecher Amt Essen 308 01.

GELSENKIRCHEN=BUER

Eine neue Stadt mit 350 000 Einwohnern,

Landschaftlich sehr abwechslungsreich.

Sehenswürdigkeiten: Schloßkeller Schloß Horst,
Hans=Sachs=Haus,

Ein moderner Zweckbau mit Gaststätte, Büros
und Konzertsaal,

Naturparks mit 850 Morgen prächtigsten Hoch=
waldes,

Keine Belästigung durch Lärm und Rauch der
Industrie.

Innichten herrlichster Gartenanlagen die Volks=
erholungsstätte Schloß Berge:

Restauration, Kahnfahrten auf 50 Morgen großem
See, im

Centrum der Stadt gelegen.

Hotels zahlreich, gut und preiswert, von

Essen jederzeit bequem mit Eisenbahn, Straßenbahn
und Autobus zu erreichen.

Namhafte Galopp= und Trabrennen in jedem Monat.

=
Besuch der Stadt sehr lohnend.

Unterlagen, wie Führer und Prospekte kostenlos,
Auskünfte

erteilt bereitwilligst das Verkehrsamt im

Rathaus Buer.

Gartenstadt Kettwig

a. d. Ruhr

Als Perle des Ruhrtals u. malerisch gelegen, gehört die Stadt Kettwig mit 8500 Einwohnern zu den bekanntesten u. besuchtesten Ausflugsorten an der Ruhr. Bahnstrecken: Essen – Kettwig – Düsseldorf, Mülheim und Kettwig – Elberfeld. Vorortverkehr mit Essen und Mülheim. Von der Gruga aus zu erreichen durch Omnibus. Personendampferverkehr Kettwig – Mülheim – Rafflesberg. Flughafen der Lurag (Ruhrgebiet). Park und Waldanlagen, herrliche Spaziergänge. Romantischer Stadtwald.

Werden an der Ruhr

Alte Abteistadt

Hervorragende historische Baudenkmäler: die ehemalige Abteikirche, erbaut 9.–13. Jahrhundert, die ehemaligen Abteigebäude, Luciuskirche, teilweise renoviert, erbaut 10. Jahrh. (mit alten Wandgemälden).

Beliebtestes Ausflugsziel für die Besucher der Stadt Essen und des ganzen Industriegebietes.

Herrliche Anlagen. Gutgepflegte Wege. Spielplätze.

Stadtwald und Tennisplätze auf dem Pastoratsberg.

Stadtgarten auf dem Brehm (Ruhrinsel).

Flußbadeanstalt, Strandbad an der Ruhr, Volksbadeanstalt. Städt. Jugendhalle mit Jugendherberge.

Den Verkehr mit Werden vermittelt: Die Reichsbahnstrecke Essen–Werden–Düsseldorf und Strecke Kettwig–Werden–Kupferdreh.

Die Bergischen Kleinbahnen verkehren zwischen Werden–Velbert–Elberfeld.

Ständige Autobusverbindung mit Essen.

Sonntagsrückfahrkarten von zahlreichen Orten des Industriegebietes.

Unterkunft in bestempfohlenen Hotels und Gasthöfen. Zahlreiche Cafés und Ausflugslokale.

Auskunft: Stadtverwaltung und Städt. Verkehrsamt.

Die schönste Perle des Ruhrtals

Besucht Werden-Land

die schönste Landschaft im Essen-Werdener Ruhrtal



Am Rathaus

Herrliche Aussichten über die Ruhrlandschaft; prächtige Partien mit Aussichtsturm, Pastoratsberg, Pfefferbachtal, Alteburg, Volkswald, Hespertal, Sportplätze, Kamillushaus, Heilstätte Holsterhausen und andere Erholungsheime. Große Frühgemüseulturen und Treibhäuser; zahlreiche Geflügel-farmen. ■ Reizvolle Wanderwege. Überall gute Gaststätten. Verkehrsverbindungen von den Bahnhöfen Werden und Hügel; vom Bahnhof Essen und „Gruga“ Autobusverbindung bis Werdener Marktplatz, von dort Straßenbahn durch Werden-Land bis in das Bergische Land. ■ Günstige Siedlungsgelegenheiten im Gemeindegrundbesitz. Auskunft Rathaus Werden-Land, Telephon: Werden 351, 352 und 353.



Aus der Volkserholungsstätte Nottekampabank

Haben Sie schon einmal
Heisingen, die kommende
Villen- und Gartenstadt,
besucht?

Auskunft auch über Ansiedlungsmöglich-
keiten erteilt Verkehrsverein Heisingen

Telephon: Amt Essen 32436

Alle Republikaner

lesen die „Volkswacht“, lassen ihre Drucksachen in der „Volkswacht“-Druckerei herstellen und kaufen nur in der Volksbuchhandlung.

Hauptgeschäftsstelle: Essen, Friedrich-Ebert-Str. 67

Jägerhof

Kettwig(Ruhr) Tel. 389

das altbekannte

Wein- und Kaffeerestaurant

Große und kleine

Säle u. Gesellschaftszimmer

Herrl., gepfl. Gartenanlagen

Gute Biere. Vorzügl. Küche

Haus Ruhrtal

Kettwig vor der Brücke

Herrlichst gelegenes Terrassen-

Restaurant an der Ruhr. Park-

platz. Große und kleine Säle.

Erstklassige Küche. Eigene

Konditorei.

Fernruf 227 Kettwig

Ausfluglokal

Meisenburg

am Flughafen Ruhrgebiet

W. P i s b a c h

Fernsprecher Kettwig 293

Autoverbindung Essen Hbf.-Flughafen-
Meisenburg-Kettwig

empfiehlt

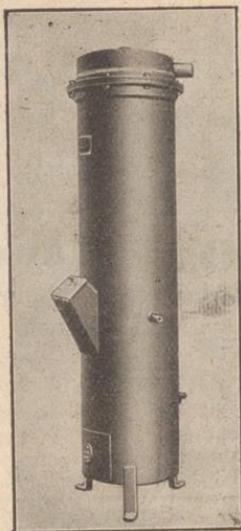
seine Räumlichkeiten, wie Gesellschafts-
zimmer, Saal, Terrasse und Parkanlagen
Diners von 12 bis 2 Uhr / Kalte und
warme Speisen zu jeder Tageszeit / Gut-
gepflegte Weine, Stern-Pils und Mün-
chener Biere / Gebäck eigener Konditorei

MITGLIED DES A. D. A. C.

Bei

größeren Gesellschaften

Voranmeldung erbeten



Unsere

Zentral-Kohlensäurebegasung

bewirkt üppiges Wachstum, frühere und reichere Blüte und ein um mindestens 25% gesteigertes Fruchtertragnis. Sie erfordert fast keine Bedienung und ist wegen der Verbrennung billiger Begasungskohle hoch wirtschaftlich. Anwendbar für Gewächshäuser und Freiland in kleinstem bis größtem Umfange (Einzelanlagen bis 250 Morgen bereits geliefert). Praktische Vorführung in den Gewächshäusern der Ausstellung.

Friedr. Riedel & Co., G. m. b. H.

Schnorrstraße 5 **Essen** Fernsprecher 244 20
Halle VI Stand 59



Heizen Sie Ihre Gewächshäuser zweckmässig und billig?

Ob Sie Ihre Gewächshäuser teuer oder billig heizen, hängt von der Qualität des Koks und der sachgemäßen Bedienung ab.

In der Druckschrift „Ruhr-Zechenkoks für Gewächshäuser“ wird Ihnen gezeigt, weshalb Ruhr-Zechenkoks für alle Kesselsysteme der sparsame Heizkoks ist. Sie finden darin viele wertvolle Hinweise über die richtige Verfeuerung.

Auf der Ausstellung erhalten Sie die Schrift an den Ständen der Firmen für Gewächshausbau kostenlos. Auf Wunsch stellen wir sie Ihnen auch unmittelbar zu.



**RHEINISCH-WESTFÄLISCHES
KOHLEN-SYNDIKAT
ESSEN**

Dellbrügger - Klingen ^{G. m.} Essen _{b. H.}

Viehofer Straße 49 Telephon 239 51 und 239 52

Gartengeräte

Drahtgeflechte

Eisenwaren

Schiesen & M. B. H.
Flothmann
Essen

Zweigniederlassungen in Werden / Kettwig / Kray

Ältestes Fachgeschäft in
Feld- u. Gartensämereien

G e g r ü n d e t 1 8 7 7

DAHL & Co., ESSEN

Rüttenscheider Platz 6

Ruf 432 79

die führende Großhandlung für

Gärtnerei- und Bindereibedarf

Großes Lager

Fachgemäße Bedienung

Gartenbaubedarf



sämtliche Bedarfsartikel, u. a.
Blumenstäbe / Dahlienpfähle
Rasenmäher / Gartenwalzen / Gar-
tenschläuche / Schlauchwagen
Armaturen / Geräte / Werkzeuge
Dünge- und Schädlingsbekämp-
fungsmittel / Baum-, Reben- und
Blumenspritzen

Bindereibedarf



sämtliche Bedarfsartikel, u. a. künst-
liche Blumen / Krepppapier / Kranz-
und Blumenband / Blumen- und
Kranzdraht

Großes Lager in Blumenkörben

Gartengeräte

Gartenmöbel

Gartenschirme

kaufen Sie vorteilhaft bei

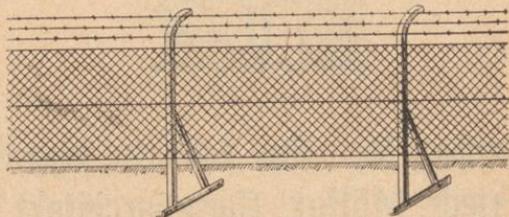
Gebr. Storp · Essen

Kopstadtplatz

Tel. 26354/55

Rösler Draht A.-G.

Zweigniederlassung Essen (Ruhr)



Einfriedigungen für Gartenanlagen, Tennis-
und Sportplätze in allen Ausführungen.

W. SCHRYEN u. CO.

INH. E. KRAHWINKEL

ESSEN

Gutenbergstraße 16

Fernsprecher 34678

Stuckgeschäft / Zementwaren

Ausführung erstklassiger Stuck- und Putzarbeiten

Auf der „GRUGA“ ausgeführt:
Hauptrestaurant und Säulenstellung
„RÖMISCHER GARTEN“



Garten u. Sportplätze, Entwurf u. Anlage
Friedr. Möller, Gartenarchitekt

Staatlicher Diplom-Gartenbauinspektor

Essen Klarastraße 10 Tel. 42317

FIRMA HEINRICH HALBEI

INHABER A. LAURICH

ZIMMERGESCHÄFT
BAUSCHREINEREI
HOLZHANDLUNG

ESSEN-ALTENESSEN

Sag' es durch Blumen!



Math. v. d. Kemp

Gartenbaubetriebe und Blumenhandlung

Kray bei Essen, Gantenbergstraße 2

Steele-Horst Dahlhauser Straße

Fernruf für Kray-Essen 20815, für Steele-Horst 20414
Postscheckkonto Essen 15864

Keramische Werkstatt Margaretenhöhe

G.

m.

b.

H.

Essen

Gartenplastik :

Brunnen, Kübel, Figuren, Einfassungen.

Baukeramik :

Plattenmosaik, Klinkerplastik, Kamine.

Ziergefäße :

Vasen, Schalen, Blumentöpfe, Kleinplastik.

ELEKTRISCHE ANLAGEN

**für Wohn- und
Geschäftshäuser**

Komplette Einrichtungen für

Wochenendhäuser

Licht — Kraft — Signal — Radio

von

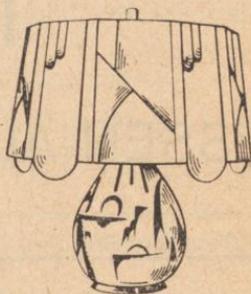
Strohm & von der Linden, Essen

Telephon 41810

Lenauhaus

Rüttenscheider Str. 34

Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume



NEUE SPRITZEN FÜR DEN GÄRTNER

Doppelwirkende Saug- und Druckspritzen nach mechanischer Art, kein Wasserdruck noch Pumpe erforderlich, als Zerstäuber und auf 4 versch. Strahlarten verstellbar. Siehe Halle VII, Stand 49 —

Alleinhersteller

A. QUERMANN / ESSEN WEST

Heimatdank 18, Ruf 41338

28

Elektrizitätsgesellschaft Stern m. b. H.
Essen Dorsten Bottrop

Ausführung aller elektrotechnischen Einrichtungen für Hoch- und Niederspannungen, Kraftübertragungs- und Lichtanlagen jeden Umfanges. Klingel- und Signalanlagen. Lichtträger. Neuanfertigung, Um- und Aufarbeitung in eigenen kunstgewerblichen Werkstätten.

„*K* Vollautomatisch elektrische Kühlschränke u. Kühlanlagen
„*ELVINATOR*“

Garten- und Spielplatz-Einrichtung
Alle Arten Einfriedigungen

GEBR. KORTE

ESSEN-BERGEBORBECK
FERNRUF 30634 ESSEN

Holzhandlung und Sägewerk

Franz Hasenjäger

Mechanische Schreinerei

Fernsprecher 430 82

Essen-Rüttenscheid

Gerswidastraße 51

Gustav Altwicker / Essen-Altenessen

Dachdeckermeister

Fernruf Amt Essen 280 32

Ausführung aller Dacharbeiten
Anlegen und Revisionen
von Blitzableitern

Ausgeführte Arbeiten auf der Gruga:
Eindeckung von Wasserbecken

Blum & Co.

Inh.: J. Blum und A. Wolf

Essen (Ruhr)

Bauunternehmung für Hoch- u. Tiefbau

Eisenbeton

Zimmerei

Gerswidastraße 1-3

Fernsprecher 42447
Privat: Blum 40509
Privat: Wolf 42569

Heinrich Giboni

Wegebaumaterialien

Essen-Altenessen

Tel. 235 68 · Lieferant der Gruga

Basaltlava · Ruhrsandstein
Kunststein · Gartenkies · Ton-
rohre · Basaltsplitt - Röhre
und -Platten

Kaltwasser & Reiber / Essen Eisenwaren

Rüttenscheider Straße 74

Rasenmähdmaschinen
Gartenschläuche
Schlauchrollen

Alle gärtnerischen Werkzeuge, wie Spaten,
Harken, Hacken, in großer Auswahl

Heinrich Schlig · Essen

Max-Reger-Str. 9 Telephon 25529

Sanitäre Installation
Autogene Schweißerei
Bauklempnerei

Spezialität:

Künstl. Berieselung / Bewässerung für
Gartenbauanlagen

Spare

bei der

Essener Bank

e. G. m. b. H.

Akazienallee 16

Telephon: Sammelnummer 51131

Zahlstelle Großmarkt

Rheinische Straße 45, Tel. 34378

Wer

bei uns spart, hilft dem Mittelstande

DAS

FÜHRENDE MODEHAUS

IST UND
BLEIBT

FREUDENBERG

ESSEN * LIMBECKER STRASSE

SIE WISSEN WAS SIE HABEN!

wenn Sie bei uns kaufen:

Erste Qualitäten bei billigster Berechnung. Bei Barkäufen 5% Rabatt. Falls Sie es wünschen, eröffnen wir Ihnen ein Konto, das Ihnen die Möglichkeit gibt, ohne Aufschlag und ohne Anzahlung in 5 Monatsraten Ihre Einkäufe zu begleichen. Bei Möbelkäufen gewähren wir Ihnen Zahlungserleichterung bis zu 24 Monaten.



DEBEWA

ESSEN
Rüttenscheider Straße 27
Telephon 44387

W
A.S.

GEBR. VAN EUPEN, ESSEN

HINDENBURGSTRASSE 39

Fernsprecher 50061

Vermietung von Personenkraftwagen mit und ohne Fahrer
Auto-Unterstellung in Hallen und Boxen
Benzin-, Benzol-, Aral- und Öl-Verkauf

VAN EUPEN

SPEDITIONSGESELLSCHAFT M.B.H. & CO.

Märkische Str. 123

Fernsprecher 50231 Fernanschrift Eupenspedition

Übernahme sämtlicher Land-, Fluß- und See-Transporte
SPEDITION UND LAGERUNG. Bahnamtliches
Rollfuhrunternehmen. Moderne Lagerhäuser und Lager-
keller mit Gleisanschluß und öffentl. zollfreier Niederlage

REISEBÜRO VAN EUPEN

ESSEN. IM PERSONENHAUPTBAHNHOF

Fernsprecher 28836, 33008 und durch 50231

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros und der
Hamburg-Amerika Linie. Amtlicher Verkauf von Fahr-
karten und zusammenstellbaren Fahrscheinheften zu
Originalpreisen

VAN EUPEN

KRAFTFAHRZEUGVERTRIEB G.M.B.H. & CO.

GENERALVERTRETUNG FÜR

KRUPP- AUTOMOBILE -OPEL

Ausstellung, Verkauf:

Großreparaturwerkstatt, Ersatzteillaager:

ESSEN, Hindenburgstr. 32
Fernsprecher 22247-49, 50061

ESSEN, Taubenstr. 26, Tor II
Fernsprecher 26095

Jac. Beterams Söhne AG.
G e l d e r n
(R h e i n l a n d)

800 Morgen Baumschulen-Areal

Obst-, Allee-, Zierbäume und
Sträucher

K o n i f e r e n

(60 Morgen)

alle Arten
und Stärken von Lehmboden

Heckenpflanzen * Schlingpflan-
zen * Rosen * Beerenobst
Rhododendron * Azalea mollis
und pontica * Magnolien * Ilex
Kirschlorbeer * Aucuba * An-
dromeda * Stauden usw.

62

große Gewächshäuser

(rund 10 Morgen Glasfläche)

für Palmen * Araukarien * Ka-
melien * Dracaena * Farne
Azalea indica usw. -Kulturen

Größte Bestände Lorbeer-
bäume, alle Formen und
Stärken =====

Geldern, an den Eisenbahnlagen Köln—Kleve und Wesel—Venlo
liegend, ist von Essen aus in ca. 1½ Stunden mit der Staatsbahn
über Duisburg—Krefeld oder Oberhausen—Wesel zu erreichen

Kataloge auf Wunsch zu Diensten

Besichtigung unserer Kulturen jederzeit willkommen

Wilhelm Zilius

Essen-Frillendorf

Ellsabethstraße 94

Strauß- u. Kranzbinderei

Topf- und Schnittblumen-
kulturen * Samenhandlung

Dekoration für Freud' u. Leid

**Hermann
Hülsewische**

Mülheim (Ruhr)-Saarn

Gartenbau

Postscheckkonto Essen 4500

Telephon Amt Mülheim 431 81

H. Neuhoff * Rellingen in
Baumschulen Holstein

Bestgepflegte und reichhaltige Bestände in allen Arten

**Rosen, Ziergehölzen, Koniferen,
Trauerbäumen, Fruchtsträuchern,
Obstbäumen usw.**

Verlangen Sie meinen Katalog kostenlos

R.A. KRETZ, DORTMUND

en gros **SAMENHANDLUNG** en detail

Lütgebrückstraße 2, Ecke Brückstraße / Fernruf 37038

Spezialgeschäft für zuverlässige

**GEMÜSE- und BLUMENSAMEN,
BLUMENZWIEBELN und**



**PFLANZENSCHUTZMITTEL
SPEZIALITÄT: GRASSAMEN
Neuzeitliche GARTENGERÄTE**

Reichhaltiger Katalog auf Wunsch

Hermann Böhmer

Gartenstr. 21 **Wesel** Gartenstr. 21

Gartenbau, Topfpflanzen jeglicher Art
Kranzbinderei Dekorationen

Mülheimer Ruhrsandstein-
und Ziegelwerke

Wilh. Rau

Komm.-Ges.

Mülheim (Ruhr)

Fernruf 401 51 u. 52

Spezialherstellungen für
Gartenbau

Mauern, Stufen, Platten-
wege, Steingärten usw.

Wilh. Oppenberg

Gartenbaubetrieb

Mülheim (Ruhr)-Speldorf

Hansastraße 61

Fernsprecher 41434

Wir liefern Kalkspat

als edlen KIES, reinweiß, in allen Körnungen
und Mischungen (blauweiß, schwarzweiß) für
Garten, Park und Friedhöfe

Ferner Kunststeinmaterial

wie reinweiß (weiß-W), blau, schwarz, in allen
Körnungen für die

Kunststein- u. Terrazzofabriken

sowie für **EDELPUTZ**, alles preiswert und
von frachtlich besonders günstig zu den Groß-
städten Rheinlands und Westfalens gelegenen
Versandstation.

Dolomitwerke G. m. b. H.

Betriebsstelle Halden an der Lenne
Verkaufsbüro Wülfrath (Rhld).

Die beste Bezugsquelle
für Großabnehmer

HUGO REINOLD

Baumschulen
Samengroßhandlung
Dortmund-Kirchlinde



Wilh. Jos. Beltz
Köln, Mohrenstraße 21

Beste und billigste
Bezugsquelle für alle

Blumenbindereibedarfsartikel

Import

Export

Scheiblers Nährsalz



für Garten und Blumenkultur, ein her-
vorragender Garten- und Blumen-
dünger mit einem Nährstoffgehalt von

20 % Stickstoff

10 % wasserlöslicher Phosphorsäure

10 % Kali

in Dosen von $\frac{1}{8}$ kg bis 1 kg
sowie in 5-kg-Säckchen

ist zu haben in fast allen besseren Drogen-,
Samen- und Blumenhandlungen;
wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an

Chemische Fabrik Kalk G. m. b. H., Abt. Scheibler
Köln a. Rh., Marzellenstraße 11

AUG. PETZEL

Versandgärtnerei

Gegr. 1892

BARMEN - R.

Olgastraße * Fernruf 1335

Aus meinen Großbeständen empfehle in bekannter
erstklassiger Qualität:

Kentien forst u. belm.

Phönix canariensis

(eigener Südimport)

Cocos wed.

Araucarien

Azaleen

Camelien

Ericen in div. Sorten

Lorbeerbäume

in allen Größen
und Formen

Durch zentrale Lage
schnellster Versand nach allen Teilen Deutschlands;
die Gärtnerei liegt in unmittelbarer Nähe der Bahn-
höfe Barmen-Rittershausen und -Wichlinghausen

Interessenten und Besuchern der „Gruga“ steht
mein Privatwagen zur Besichtigung meines Be-
triebes zur Verfügung * Engros-Preisliste franko

J A N B O E R & Z O O N

Export-Baumschulen, Hoflieferanten

B O S K O O P (HOLLAND)

laden zum Besuch ihrer Kulturen
von RHODODENDRON, AZALEA, ILEX, BUXUS,
BESSEREN ZIERGEOELZEN, KONIFEREN,
STAUDEN usw. höflichst ein.

HAUPTKATALOG (100 Seiten) umsonst nur
an Wiederverkäufer. Tel. 44, 208, 209.

Holländische Schnittblumen



*A*m billigsten bei

Jacques van Buuren / Aalsmeer Ost
Drahtanschrift: Vanbuuren Aalsmeer

C.BEEN / DZN & ZONEN

Schnittblumenversand ♦ Handelsgärtnereien
AALSMEER-OOST 225 (HOLLAND)

Drahtanschrift **BEEN 225 Aalsmeeroost** ♦ Bankkonto: Tuinbouwbank Aalsmeer

Liefere alle Blumen der
Jahreszeit entsprechend
gegen äußerste Tagespreise

Fordern Sie bitte Probesendung und Preisangabe
Reelle Bedienung Konkurrerende Preise

Firma **B. W. Dirken & Co., Oudenbosch (Holland)**

„Juliana“-Baumschulen
Telegramm-Adresse: Juliana Oudenbosch
Telephon Interc. 10

Großkulturen

von Allee-, Zier- und Straßenbäumen in fertiger sowie halbfertiger Ware

Als Hauptsorten in Anzucht erwähnen wir:

Acer Dasycarpum — Acer Platanoides — Acer
Pseudoplatanus — Acer Campestus — Acer
Globosum (Kugelhorn) Aesculus Rubicunda —
Crataegus Carrieri — Crataegus William Paul —
Fraxinus Globosum (Kugel Esch) — Fraxinus
Monophylla — Platanen-Linden — Tilia Euchlora —
Tilia Tomentosum — Tilia Intermedia — Ulmus
Praestans — Ulmus Monumentalis
Robinia Bessoniana

Verlangen Sie Angebot unter Einsendung Ihrer Bedarfsliste!

SIEDLUNG

Schenkenberg, Jeserig, Elisabethhöhe,
Wehrland und Pantelitz bei Brandenburg,
Werder, Anklam und Stralsund

Obstgärtnerstellen

in der Größe von 6 bis 12 Morgen

Geflügelzüchterstellen

in der Größe von 6 bis 12 Morgen

Krauterstellen

in der Größe von 28 Morgen

Bauernstellen

in der Größe von 60 bis 70 Morgen

Jedes Siedlerhaus erhält Wasserleitung und elektrisches Licht. Zu beziehen sofort. Die Siedlungsgüter werden unter Aufsicht der Landeskulturbehörde besiedelt.

Auskunft erteilt

Siedlungsgesellschaft „DEUTSCH-LAND“

mit beschränkter Haftung
Berlin W 9, Köthener Str. 43

Siebenbürgisch-sächsischer Bauernfleiß

Handgewebte u. handgestickte
Gartenkleider * Tischdecken
Teppiche * Bauernkeramik

Aussteller:

Graf-Trch, Düsseldorf, Sonnenstraße 7

ETNA-Druckluft-Heizung

Vorzügl. geeignet für **Gemüsekalhäuser** • Kein Einfrieren, keine Vertiefung nötig • Sorgt auch für künstliche Belüftung im Sommer • Vorschläge kostenlos.

LUFTHEIZUNGSWERKE
Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf. G. m. b. H.
Frankfurt a. M. Mainzer Landstraße 193

Brüel & Co. K.-G. Salzgitter (Harz) Spezialfabrik

für Gemüsehäuser, Kulturhäuser und Heizungsanlagen
in jeder Ausführung und Größe

Schmiedeeiserne Heizkessel

„Toll“ D. R. P. 456 038

Lieferanten der Rosenhäuser der Firma **Gerhard Clas, Berlin-Zehlendorf**, freitragend, je 20 m breit und 125 m lang. Gegenwärtig u. a. in Arbeit: Erweiterungsbauten der Frühgemüseanlage der **Nordwestdeutschen Kraftwerke AG. in Wiesmoor**, ca. 11000 qm Grundrißfläche

Besichtigung unserer Anlagen auf dem Gemüsehausstand **erbeten**, Katalog u. Prospektmaterial dort zur gefl. Einsicht
Generalvertretung für den rheinisch-westfälischen Bezirk:

Ingenieur Paul Kook, Essen
Leipziger Straße 20 Telephon 292 72

SILESIA

FABRIKATION U. VERTRIEB
VON PATENTNEUHEITEN

LIEGNITZ, Schützenstr.34

Triumph-Konservenglas-Ver-
schlußapparat / Kartoffel-Schäl-
maschine / „Flott“-Haushaltungs-
maschine / Gartenschere „Löwe“



STAATLICHE MAJOLIKA-
MANUFAKTUR KARLSRUHE
A.-G.



GARTEN-
KÜBEL

BRUNNEN-
PLASTIKEN

NACH KÜNSTLERISCHEN ENTWÜRFEN

Für den Gartenbau:

Beeleinfassungen, Bordsteine, Stufen, Gehweg-
platten, Gartenbänke, Zaunpfosten, Sickerrohre usw.

in bewährter Ausführung

Victor Lauckhardt, Kassel

Zementwaren- und Kunststeinfabrik

RASENMÄHER

Karl Herm. Erbe

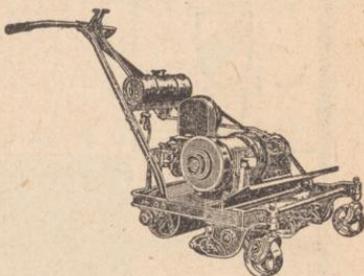
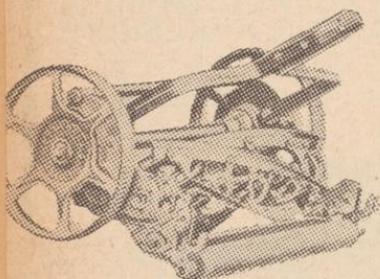
KÖLN

Vielfach prämiert

Telephon Nr. 97443

Alteburger Straße 37

Ältester Spezialist für Rasenmäher



Original Goldwell-Rasenmäher

Die beste Maschine, die es gibt!

Hand- und Motor-Rasenmäher aller Systeme

Schlauchwagen, Gartenwalzen, Rasensprenger

◇ **Holder-Spritzen** ◇

Sämtliche Gartenbaugeräte u. -maschinen

REFERENZEN: Gartenbaudirektion Köln, zahlreiche
Reichs-, Landes- u. Provinzbehörden

Leopoldine Honzig, Hagen i. W.

Luxus- und Geschenkartikel
mit und ohne Ansichten

Halle VII

Stand 56

Mathias Tantau, Uetersen ⁱⁿ **Holstein**

Rosenspezialkulturen und Versandgeschäft

Fernsprecher: Amt Uetersen Nummer 118
Telegr.-Adresse: Mathias Tantau Uetersen

Sorgfältig gepflegte Bestände in
niedrigen, Hoch- und Halbstamm-
Versand nach allen Ländern.

ROSEN

Jährliche Anzucht allein in niedrig veredelten Rosen über 1/2 Million in allen
gangbaren und besten Sorten, einschließlich der neuesten

J. W. Beisenbusch K.-G.

für Samenbau- und Samengroßhandlung
Blumenzwiebeln, Knollen und Stauden

Gegründet 1845

HAUPTARTIKEL:

Gemüse- und Blumensämereien, landwirtschaftliche Saaten, Grassaaten in Sorten und Mischungen, Blumenzwiebeln zum Treiben und für Anlagen, Knollen und Stauden für alle Zwecke.

Saison-Preislisten auf Wunsch frei.

Dorsten in Westfalen

Karl Waldmann / Wesel am Rhein

*Gartenbaubetrieb
Binderei und Samenhandlung*

Brüner Landstraße 9 • Fernsprecher 1917 • Postscheckkonto Essen 101 69

Gerhard Ruloff

Gärtnerei

Wesel-Feldmark

Drünerweg 11

Paul Teichmann

Gärtnerei

W E S E L

Fernruf: 1904

B.P.J. Tromp

B a u m s c h u l e n
Gartenarchitektur

Boskoop (Holland)

Aucuba · Buxus · Berberis · Cotoniaster · Cerasus Hysakura · Glycinus · Goldregen · Hydrangea · Ilex · Laurus, Malus · Polyantharosen. Rhododendron · Stauden. Schlingpflanzen usw.

Alles für den Garten

liefert in hervorragender Güte das Spezialhaus

Albert Felten, Köln

Werkstätten und Großlager für Garten=
bau=Geräte, =Maschinen und =Apparate

Man verlange
Hauptkatalog!

GEBR. MOHR

Langeloh bei Elmshorn
(Holstein)

B a u m s c h u l e n

Fordern Sie bitte unsere
P r e i s l i s t e

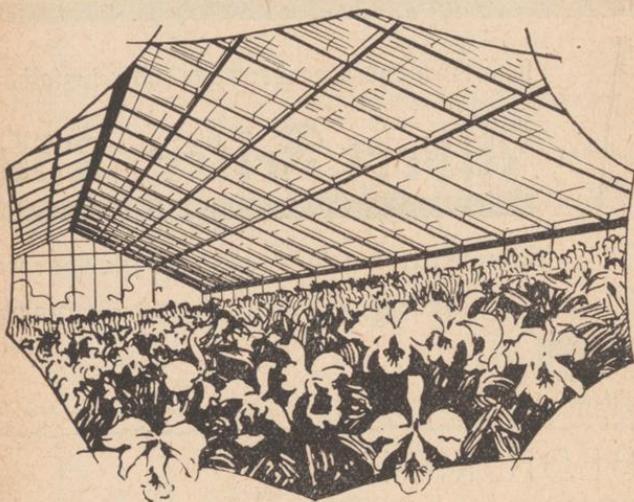
Rostfreie Solinger Stahlwaren

O. M. GAITZSCH

Gartenscheren, Obst- und Schälmesser

UVIOL

Ultraviolett-durchlässiges Glas



Das ultraviolett-durchlässige Uviolglas ist eine 25 Jahre alte Erfindung des Jenaer Glaswerkes Schott und Gen. Das Uviolglas wird jetzt als Fensterglas,

Gartenglas und Gußglas

geliefert. Seine Verwendung ist überall da zu empfehlen, wo auf die wohlthuende, lebensfördernde Wirkung der ultravioletten Strahlen bei Mensch, Tier und Pflanze Wert gelegt wird, also für

Gewächshäuser, Frühbeete, Wintergärten

Krankenhäuser, Heilstätten, Erholungsheime, Kinderheime, Liegehallen u. dgl., Schulen, Kindergärten und Anstalten, Wohnräume, Schlafzimmer, Tier- und Geflügelhäuser.

Jede Scheibe ist mit dem ges. gesch. Namen UVIOL gestempelt. Bezug durch Glaser und Glashandlungen.

Ausführliche Druckschrift UVIOL, Preise, Kostenanschläge jederzeit unverbindlich vom

Jenaer Glaswerk Schott & Gen., Jena

Dahlien

Anbau 1929: über **150 000**
Das Beste in deutschen und ausländischen Züchtungen, Spezialität: Neuheiten.
Gladiolen, Chrysanthemum-Poinsettien



Aus Möllers Deutscher Gärtnerzeitung in Nr. 35 Jahrgang 1928
Von der Dahlienschau auf der Jubiläumsausstellung „50 Jahre
Blumenschmuck und Gartenbau“ im Berliner Zoo. Dahlien-Rabatte
der Tannenhöfter Spezialkulturen bei Ahrensburg (Holstein)
Beachten Sie bitte

Katalog umsonst!
unsere **Dahlien** in der **Arena**
und auf den **Neuheiten-Rabatten**
sowie **Dahlien und Gladiolen**
in der **Hallen-Sonderschau 7.–11. Sept. 1929**

Tannenhöfter
Spezialgärtnerei H. Lütgens
bei Ahrensburg in Holstein

M. STUWE · BONN a. Rh.

■ Martinstraße 2
Kunstgewerbe

Spezialität:

■ Heimarbeiten a. d. Erzgebirge / Handmodel-
lierte Keramiken u. Handschnitzerei I. Künstler

„Lehners selbstlaufende Künstlerfiguren“

laufen selbsttätig mittels ihrer eigenen
Schwere. Mehrfach geschützt!

Kindergartengeräte

Musterausstellung: Halle VII, Stand 47

U. Lehner * München, Müllerstr. 4

NATURSTEINE

für den Gartenbau

Spezialität:

Raseneinfassungen, Wegeplatten,
Mauersteine für Trockenmauer-
werk, Brunnenanlagen, Grab- und
Kriegerdenkmäler, Zierbauten je-
der Art.

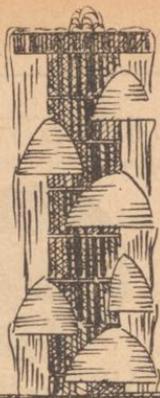
THEODOR IMBERG & CO.

Steinbruch- u. Steinmetzbetriebe

BOCHUM i. W. ≡ KÖNIGSWINTER a. Rh.

Lieferung der Steine für die Ab-
teilung Grabmal und Friedhof.

G
A
R
T
E
N



K
R
A
M
M
K

VELTEN VORDAMM

VELTEN b. BERLIN u. VORDAMM a. d. OSTBAHN

Joza Itzinger, Leipzig O 27



Heimatskunst

verschiedener Völker

Kissenplatten / Tischdecken / Flügel-
decken / Echte Bauerndecken / Lein.
Tischgedecke / Taschentücher / Blusen
Damen- und Kinderkleider / Fertig
garnierte Kissen / Revue-Girls
• Madeira-Artikel

Auslieferungslager für Deutschland

Leipzig O 27, Wasserturmstr. 2

ELD-U. INDUSTRIEBAHNEN

Spezialwagen — Selbstentlader — Lokomotiven



F. C. GLASER & R. PFLAUM
DÜSSELDORF

Alleinverkauf der Feld-, Forst- u. Industriebahnen
DER FRIED. KRUPP A.-G., ESSEN

Eisenschmelz-, Gasofen-,
Kanalbau-, Wasserbau-

KLINKER

Formsteine, Belags-
platten, Keramiken

Barbara-Werk ^{A.} **Gladbeck i. W.** _{G.}

Telephon: Amt Horst (Emscher) 1181

Alleiniger Klinkerlieferant der Gruga

Lützel-Dünger



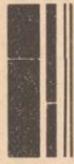
ist ein rein organisches Düngemittel, bringt die erforderlichen Pflanzennährstoffe in den Boden und bereichert denselben an den so überaus wichtigen Bodenbakterien.

Lützel-Dünger



wirkt humusbildend und ist namentlich da anzuwenden, wo Stalldünger in der erforderlichen Menge nicht zu haben ist. Infolge schneller Löslichkeit eines großen Teiles seiner

Nährstoffe



ist die Wirkung auf das Pflanzenwachstum eine schnelle, aber auch eine nachhaltige, weil durch den nicht sofort löslichen Rest der Nährstoffe den Pflanzen nach Bedarf bis zur Reife Nahrung zugeführt wird.

Generalvertrieb des Lützel-Düngers für West-, Nord- und Mitteldeutschland

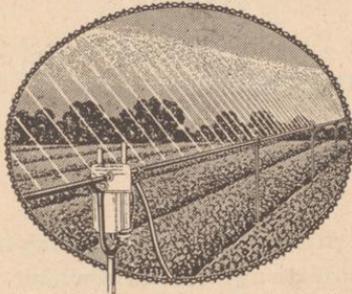
Wilhelm Rudersdorf



Düngemittel-Großhandlung in Oldenburg i. O., Nordstraße 18. Telephon 177 und 1687. Lager und Verkaufsstellen werden gern nachgewiesen.

„Ideal“ Regenanlage

Patent Lingg



Die zuverlässige, moderne Regenanlage des Gärtners!
Gebrüder Lochbihler, Inh. Hans Lochbihler

Spezialfabrik für Beregnungsanlagen
M Ü N C H E N, Isartorplatz 4 und 5
Tüchtige Vertreter gesucht

Die Provinzial= Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz in Düsseldorf

versichert unter Garantie der Provinz gegen Schäden, welche entstehen durch Feuer, Blitz, Explosion, Einbruchdiebstahl, Wasserleitung, Zerbrechen von Verglasungen, Hagel und Haftpflicht. Außerdem vermittelt sie für Rechnung der Zentropa Transportversicherung zu günstigen Bedingungen.

Die mit ihr verbundene **Provinzial-Lebensversicherungs-Anstalt in Düsseldorf** betreibt:
Lebens-, Unfall- und
Autokaskoversicherung.

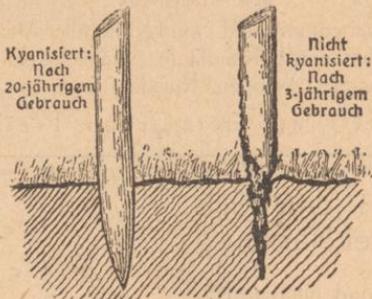
Auskunft erteilt die **Bezirksvertretung in Essen Kronprinzenstraße 9, Fernsprecher 33741 und 33742** sowie die örtlichen Geschäftsführer und Vertreter.

Laurentius & Co. * Krefeld

Fernruf 206 10

Baumschulen

Sternstr. 46/52



Kyanisierte Pfähle für alle Zwecke
Spezialität: Weidenpfähle, 30 Jahre haltbar
Verlangen Sie unsere Preisliste

Generalvertretung für Rheinland und Westfalen der Firma
Katz & Co. Nachf., Mannheim

„Record“

Garten- und Verandamöbel

Stühle — Sessel

Tische — Bänke



klappbar und
feststehend
fabrizieren



W. Döllken & Co. G.m.b.H.

Werden (Ruhr)

Abt. Holzbearbeitungswerke
Gruga Essen 1929
Halle VII, Stand 2

Kölner Turngerätefabrik Carl Schröder
KOLN-KALK

Gartenturn- und Sportgeräte aller Art:
Turngerüste, Rundläufe, Schaukeln, Ka-
russelle, Wippen, Rutschen usw. usw.

Ausgestellt auf der Gruga, Freigelände

Hermann Sievers
Rellingen bei Hamburg

Zuverlässigste und billigste Be-
zugsquelle für

B a u m s c h u l e n

Allee-, Zier-, Trauer- u. Obst-
bäume, Rosen, Ziergehölze,
Wildlinge und Forstpflanzen

A u s f ü h r u n g v o n

Park-, Garten- u. Forstanlagen

Katalog und Kostenanschläge gratis



Großkulturen von Ziergehölzen, Rosen,
Koniferen, immergrünen Gehölzen, Obst-
bäumen, Forst- und Heckenpflanzen. Areal
300 preußische Morgen.

J. F. MÜLLER

Baumschulen, Rellingen (Holstein)

Ausführlicher Katalog kostenlos.



Kartoffeln Gemüse Blumen

gedeihen

=====

===== nicht ohne Stickstoff!

Schwefelsaures Ammoniak ca. 20,6% Stickstoff

Kalkammon DAVV ca. 17% Stickstoff
ca. 30% kohlensaurer Kalk

Montansalpeter DAVV ca. 26% Stickstoff

davon $\frac{1}{4}$ schnellwirkender Salpeter

$\frac{3}{4}$ nachhaltig und allmählich wirkender
Ammoniakstickstoff

Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung
G. m. b. H. Bochum

Landwirtschaftliche Abteilung

Blumenspenden für Freud' und Leid
Gartenbaubetrieb

Carl Weinert

Essen, Rellinghauser Str. 172

Telephon 26372

Dekorationen aller Art sowie In-
standhaltung von Gartenanlagen

Gartenbaubetrieb

Joh. Heyermann

Wesel

Neustraße 56

Gartenbaubetrieb

Wilh. Ruloff

Wesel

Weckenbrucherweg 9

ERNST BENARY, ERFURT

seit 1843

**ERSTKLASSIGE BLUMEN-
UND GEMÜSESAMEN**

Reichhaltiges Preisverzeichnis mit
Ostwaldschen Farbenbezeichnungen kostenlos.

**FARBENTAFELN MIT 728 FARB-
TÖNNENACH OSTWALDRM. 2,-,
AUF LEINWAND AUFGEZOGEN**
RM. 3,40

Das Inserat der Straße

ist das Plakat. Jedermann muß es lesen, ob er nun zu Hause links- oder rechtsgerichtete oder parteilose Zeitungen liest.

Werben Sie durch Plakate an unsern 500 Anschlagstellen, die gleichmäßig über das ganze Stadtgebiet verteilt sind.

Holen Sie sich auch neue Kunden durch Plakatanschlag in den kaufkräftigen Städten Mülheim, Gelsenkirchen-Buer, Münster usw.

Auskunft und Annahme:

Städte-Reklame G. m. b. H.

Geschäftsstelle Essen

Hohenburgstraße 82 / Tel. 21344/45

GROSSE AUSSTELLUNG

FÜR
SCHIFFBAU
HAFENBAU
WASSERBAU
HOCHBAU
STRASSENBAU

SONDERABTEILUNGEN
VERKEHRS-WERBUNG
WASSERSPORT
FISCHEREI

CURT ZIESMER, DANZIG



DANZIG
VOM 14. JULI BIS
11. AUGUST 1929

AUS ANLASS DES 25 JÄHRIGEN JUBILÄUMS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE, DANZIG

BAUTEN DER TECHNIK

EMIL MÜNZNER, Essen-Bredeneu

Fernsprecher
423 64

empfiehlt sich den werten
Ausstellungsbesuchern in

Fernsprecher
423 64

Gartenbau / Gartengestaltung und Blumengeschäft

Besuchen Sie bitte meinen Sondergarten Abteilung 31 Nr. 17

Zoo -logisches Spezial-Geschäft **August Jahn, Essen**

Rüttscheider Straße 109, Eing. Dorotheenstraße
Fernsprecher 429 55

Stets große Auswahl in Papageien, Zier- und Singvögeln,
Käfigen, Aquarien, Warm- und Kaltwasserfischen, Pflanzen
Alle Futtersorten in bester Qualität
Angelgeräte und sämtliche Zubehörteile
Führendes Haus am Platze

Paul Wettley · Gartenbaubetrieb

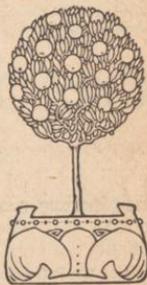
Militz bei Leipzig

Erika= Spezialkultur

vielfach prämiert

*

Kommendes Jahr
60 000 Stück fertige
la Ware



A. VAN DEN HEUVEL

Aalsmeer (Holland)

Spezialität:

Rosen * Glieder * Nelken
Chrysanthemem usw.

Drahtanschrift: Heuvel Cleeffkade

Stauden für alle Zwecke

Schnitt- und Schmuckstauden
Wasser- und Sumpfpflanzen

Felsen-, Mauer- u. Polsterstauden

Moorbeet- und Felsensträucher
Freilandfarne - Heidekräuter

GEORG ARENDS

Staudengärtnerei
Konsdorf bei Elberfeld

Zum Besuche meiner ausgedehnten Kulturen lade ich Interessenten
höflichst ein. Beste Verbindungsmöglichkeit: ab Elberfeld Haupt-
bahnhof mit der Straßenbahn nach Haltestelle Konsdorfer Wasserturm
Preisliste mit Lageplan der Gärtnerei auf Anfrage frei

H. Wehrenpfennig

Gegründet 1876 vorm. Sattler & Bethge A.G. Gegründet 1876

Großgärtnerei / Samenzucht / Samenhandlung

Quedlinburg am Harz

**Deutschlands größte Versandgärtnerei in
Jungpflanzen**

Erstkl. Neuheiten und reichhaltige Pflanzensortimente
Gemüse- und Blumensämereien hochgezücht. Qualitäten

Eigener Anbau

Knollen, Geräte und Pflanzenschutzmittel

Zur Besichtigung meiner Gärtnerei
und umfangreichen Kulturen lade ich ergebenst ein

Heinrich Reintjes
ESSEN

Holsterhauser Straße 184
Fernspr. 42728 / Gegründet 1882

Gartenbau, Blumen-
binderei, Schnittblumen,
Kränze und Dekoration

Peter Jörgen

Gartenbau und
Friedhofsgärtnerei

Sterkrade

Münsterstraße 17



Gebr. J. en A. Keessen

Aalsmeer (Holland)

Zijdstraat 214

Telephon 11

**Schnittblumen / Kulturen
und Handel**

G. H. Lünneemann & Co.

Export-Baumschulen

BOSKOOP (Holland)

Fernsprecher 93 / Drahtanschrift: G. Lünneemann Boskoop

THOOLEN & CO.

OVERVEEN-HAARLEM (HOLLAND)

Zuverlässige Adresse für preiswerte Qualität
Blumenzwiebeln zu kulanten Preisen

Preisliste zu Diensten

Vereinigte Steinwerke

G. m. b. H.

Kupferdreh

Reg.-Bez. Düsseldorf

Verkaufsstelle

der Terranova- und

Steinputzwerke

Verkaufsgemeinschaft

G. m. b. H., Düsseldorf,

f. Nordwestdeutschland.

Ihr Haus

soll auch äußerlich einen gediegenen
u. **freundlichen Eindruck** machen.
Wollen Sie diesen

mit technisch. Vorzügen

verbundenen Erfolg, dann verwenden
Sie für **Neu-, Um- u. Erweiterungs-**
bauten

Terranova

Terranova-K Rauhputz

K-Steinputz

Granaputz D. R. P.

Spezialartikel für die moderne Gärtnersfrau

bei praktischer Vorführung

Stand 32 ———— Halle 7

HEINRICH KREIENFELD

NORDBOGGE i. Westf.

Süddeutsche
Polygon-Zaunwerke G.m.b.H.

Heidenheim
an der Brenz
Ruf 152



Essen
Ruf 220 32

(ges. geschützt)

**Pfahl- und Zaunfabrikation
Imprägnier-Anstalt**

Beachten Sie in den versch. Gruppen die Polygon- und Scherenzäune, sowie die von uns gelieferten Baum-, Dahlien- und Rosenpfähle und unser Kleingartenhaus.

J. Leonhards Söhne

Fernruf 324 39
Elberfeld-Westen



Gegründet 1886

**Baumschulen
VOHWINKEL bei Elberfeld**

Heckenpflanzen, Koniferen, Rosen, Ziersträucher,
Zierbäume, immergrüne und Moorbeetpflanzen,
Schlingpflanzen, Obstbäume, Beerenobst, Formobst

Baumschulpflanzen

aller Arten für Nutz-
und Ziergärten
Obstplantagen
Straßen
Parks
Friedhöfe
Sportplätze

Große eigene Kulturen
in hoher freier Feldlage!



C. Lohse, Baumschulen
und Gartenbaubetrieb

G. m. b. H., Kirchen-Sieg
Fernsprecher Amt Betzdorf 51

Verlangen Sie Angebot

Besuchen Sie unseren Sondergarten!

JOH. HAGEMANN

Hoch-, Tief-,
Eisenbetonbau

ESSEN-BREDENEY

EINIGKEITSTRASSE 12

ANRUF 432 29

Gebr. Hilgenberg

ESSEN, Viehofer Straße

Fernruf 22344/45

Gegründet 1885

Gartenmöbel

Gartengeräte, Gummischläuche, Haus-
und Küchengeräte, Herde, Ofen, Kamine

Eisenwaren

Werkzeuge, vorzügliche Qualität unter
Garantie

Stand in Halle VI der Großen Ruhrländischen
Gartenbau-Ausstellung „Gruga“

Carl von Dahlen

Blumenversandhaus

Essen

Fernruf 20176
Gegründet 1905

Akazienallee 37

Frische
und künstliche Blumen
aller Art

Draht, Kreppapiere
sowie sämtliche Bedarfsartikel

Alleinvertretung von
Dr. Goldschmidts Thripsolin
Universalmittel gegen alle Pflanzen=
krankheiten und Schädlinge

Referenzen erster Fachleute

Thripsolin wird in der Gruga
als Spritz- und Räuchermittel verwandt

Der beste Erfolg bei allen Tieren, nur mit vom
Fachmann zusammengesetzten Futterarten.

Habe die Fütterung sämtlicher Vögel in Halle 4 übernommen.

An der Munterkeit der Vögel erkennt man die Güte meiner Qualitäten.
Ständig am Lager alle Futtersorten für Hühner, Tauben und Vögel in nur erst-
klassiger Qualität.

Außerdem stets große Auswahl in Zier- und Singvögeln, Holz-, Blechrohr- und
Messingkäfigen, Aquarien, Pflanzen, Fischen usw. Spezialität la Kanariensänger.

Zoologisches Spezialgeschäft + Essener Taubensportheus
PETER WINS, ESSEN, FRIEDRIKENSTR. 32
Fernruf 293 21



Stand 3, 4, 5, 6 Halle VI

Drahtgeflecht
Stacheldraht
Wasserschlauch
Schlauchspritzen
Berieselungs-
armaturen
Rasenmäher
Gartenmöbel

Heinrich Blümling

Gegr. 1877 • Essen, Viehofer Platz • Telefon 208 54/55

GEBR. ABRATH

Gartengestaltung / Gartenpflege

Anruf Essen 400 56

Aussteller des „Japan-Gartens“

Gartenmöbel Gartenschirme Gartenliegestühle

sind in der GRUGA in Halle VI, Stand 61, 63, 65
ausgestellt von der bekannten Firma

Heinrich Kochs, Essen

Flachsmarkt, Ecke Limbecker Straße

Ins Wochenende nur auf

UNSERE TYPEN:

D	200 ccm LUXUS mit Preßstahlrahmen	Mk. 648,—
	200 ccm SPEZIAL mit Kette und Dreigang	Mk. 695,—
K	300 ccm LUXUS mit Preßstahlrahmen	Mk. 838,—
	500 ccm LUXUS luftgekühlt, mit Satteltank	Mk. 1095,—
W	500 ccm SUPER SPORT wassergekühlt, Blockgetriebe	Mk. 1385,—
	DKW-WAGEN	Mk. 2285,—

DKW-Fahrzeug-Vertrieb, G.m.b.H.

Telephon 435 94/98 Essen Rüttscheider Str. 127

Besuchen Sie unseren Stand in Halle VI.



Turn- und Spielplatz-Geräte Faltboote

liefert die

Spezialfabrik

Wilh. Holbeck, Essen W.

Riehlstraße 2 Telephon 240 89

Lieferant der Spielplatzgeräte in der Gruga

ZENTRAL- HEIZUNGEN



FISCHER & STIEHL G.M.B.H. ESSEN

ALFREDISTR. 37a GEGRÜNDET 1867 RUF: 33202

Die Heizungsanlage für das

VIKTORIA-REGIA-BECKEN

wurde von uns ausgeführt!

Komprimieranstalt, Fabrik chem.-pharm. Präparate

Julius Lieser, Kaiserslautern

Fichtennadel-Bäder (Jlka)

sind herz- und nervenstärkend

Goldene Medaillen und Ehrenpreise

OTTO SCHÄFER

Gartenarchitekt
BARMEN

Windhornstraße 18
Fernruf 5826

BERATUNG
LEITUNG
ENTWURF
AUSFÜHRUNG

Entwurf- und Ausführung
schöner Gärten

Vogel-Hartweg
Gartenarchitekten
Baden-Baden

Fernruf Nr. 56

Fernruf Nr. 56

GARTENPLASTIK

Figürl. Skulpturen · Tier-
plastiken · Brunnen · Sonnen-
uhren · Vasen · Schalen
Steinbänke

HERMANN TOCHTERMANN
Berlin-Mariendorf
Eisenacher Str. 16



Th. Lindemann
Werden (Ruhr)

Blumenhaus · Gartenbaubetrieb

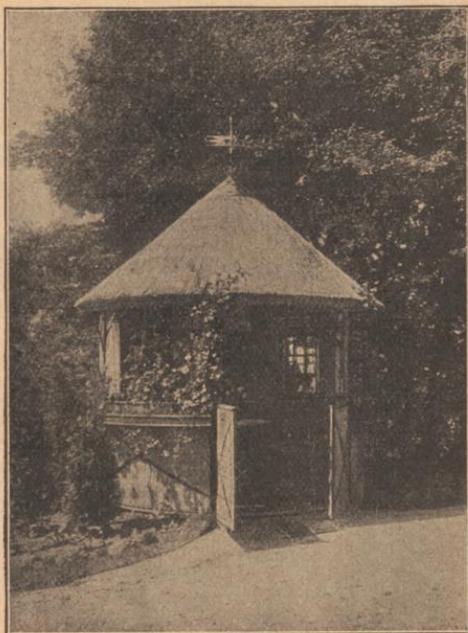
Heckstraße 53 Telefon 376

*Friedhofsgärtnerei und
Verkauf am neuen Friedhof
Mitglied der Blumenspenden-
Vermittlung*

Gartenhäuschen aus Schilfrohr

System Schwerdtfeger

Illustrierter Katalog



gegen Rückporto!

Wunderbar malerisch. Wetterbeständig. Gut verschließend, ohne Zugluft

Rohrschutzwände für Balkon und Garten
Sonnenbäder **Spaliere und Zäune**

Gartenmöbel

weiß lackiert und aus Natur-Eichen-Ästen

Norddeutsche Rohrindustrie

Johannes F. Tröndle
Schleswig E

ROSEN!

Große Anzucht von Rosen, Hochstamm- und Strauchrosen in älteren und neueren Sorten, la Ware

Joh. Rennenberg, Rosenschulen
Bad Godesberg (Rhein), Rüngsdorfer Str. 34
Verzeichnis frei Telephon 158

Gebr. Heinsohn

Wedeler Baumschulen ★ Wedel in Holstein

Spezialitäten:

OBSTBÄUME

in allen Gattungen, Formen und Sorten
Obstwildlinge, Heckenpflanzen, Schlingpflanzen, Canina und Beerensträucher i. S.
Hochst. Stachel- u. Johannisbeeren in Sorten

ROSEN

hochstämmige und niedrige, in den besten älteren und neuesten Handelssorten.

Rhododendron, Azalea mollis u. Ponticum
sowie alle anderen Baumschulartikel.

Große Vorräte! Reichhaltige Sortimente.

Telephon: Wedel Nr. 27 / Telegr.-Adresse: Gebr. Heinsohn, Wedel
Export nach allen Ländern. / Katalog auf gefl. Anfrage kostenlos.

F. Borowski, Metternich (Kr. Koblenz)

Spezial- und Versandgärtnerei

Gegründet 1896

Massenkulturen von Efeu, Vinca, Evonymum,
Funkia, Kirschlorbeer, Aucuba usw.

Versand in alle Staaten

Bindegrünversand

Orchideenkulturmittel

Eigenheime Wochenendhäuser Garagen

in Stahlbauweise



Stabil, gesund, wetterfest, feuer- und einbruchssicher liefert in kürzester Frist schlüsselfertig zu niedrigen Preisen

Stahlhaus G. m. b. H.

Duisburg

Besuchen Sie unser Wochenendhaus
Sondergarten Lohse, Nr. 8 (Badegarten)



SPEZIALHÄUSER FÜR
GEMÜSE-ANZUCHT.

GURKEN- UND
TOMATENHAUS-ANLAGE.

SCHWARZE, WIEDENBRÜCK



**Das Qualitätszeichen
für moderne Bodenbearbeitungsgeräte!**

Versäumen Sie nicht, sich von der
Güte und Ausführung zu überzeugen
auf dem Stand des Fachmannes:

Albert Felten, Köln-Bayenthal

Spezialgeschäft für Gartenbaubedarf

Halle VI

Stand 48

Herm. P. Mauk
Kochendorf bei Heilbronn (Wttbg.)

Spezialkulturen in sortenechtem

Kern-, Stein- und Beerenobst.

Großanzucht von Beerenhochstämmen.

IRRIGA



D. R. G. M.

IRRIGA

**ist das idealste
Gerät für den
Gärtner!**

IRRIGA zur Betauung

IRRIGA zur Schattierung der
Gewächshäuser

IRRIGA zur Bekämpfung der
Schädlinge

IRRIGA das Universalgerät

Die unverbindliche Vor-
führung „GRUGA“, Stand
Freigelände

Versand und Vorführung:

Vertreter Franz Kock
Laggenbeck (Westfalen)

Eduard Pauls ^{G. m. b. H.,} Solingen

Spezialfabrik für Werkzeuge und Geräte
für Obst und Gemüseverwertung
sowie Handwerkszeuge
für Gartenbau und
Baumpflege

*

Besuchen Sie unsern **Ausstellungsstand** in Essen, Halle VI, Stand 57

Kenner bevorzugen die echten

*** Kautz-Stumpfen ***

aus der schweizerischen Stumpfenfabrik
JOH. KAUTZ, Denzlingen in Baden
leicht und würzig * Überall
erhältlich in den Preislagen
von 5 bis 15 Pf.

Generalvertreter: **E. Schumann**

Telephon 41223 **Essen** Virchowstraße 6

Wilhelm Driever
Capellen-Geldern
(Niederrhein)

Baumschulen-Export
Areal 225 Morgen

Fernsprecher Nummer 6 Amt Sonsbeck
Telegrammadresse: Baumdriever Capellen-Geldern

Anläßlich der Gruga heiße ich Sie auf Ihrer
Rheinlandreise in meinen Baumschulen
herzlich willkommen!

Besichtigen Sie
dann meine großen Bestände:

*Obstbäume, Beerenobst,
Rosen, Trauerbäume, Zier-
sträucher, Alleebäume, Koniferen,
Moorbeetpflanzen, Schling-
pflanzen, Hecken-
pflanzen*



Reiseverbindung: Station Geldern an der Strecke Köln-Kleve
Von dort Autobusverkehr

Bei nicht passendem Anschluß steht auf telephonischen Anruf
mein Kraftwagen zur Verfügung

Fahrzeit von Geldern nach Capellen 10 Minuten

Preisliste und Spezialangebote auf Wunsch

Versandgärtnereien Hartmannsdorf u. Umg.

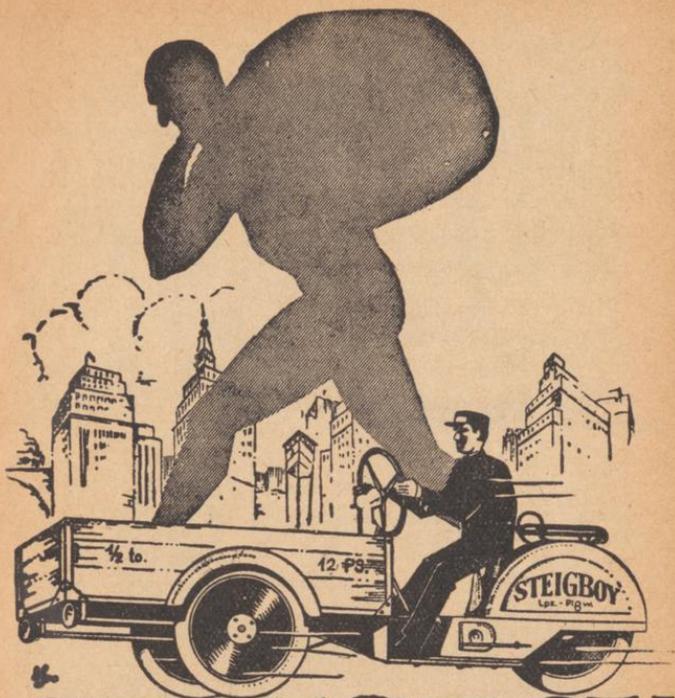
Postadresse: Hartmannsdorf bei Knauthain
empfehlen ihre vorzüglichen Kulturen in

Erica - Azaleen Kamelien - Hortensien

Hartmannsdorf u. Umgegend, größtes Zentrum
Deutschlands in *Erica gracilis*, frühblühend, volle
buschige, dunkelrote Ware in den nachstehenden Be-
trieben zu allen Preisen vorrätig.

Die Betriebe stehen unter ständiger Kontrolle der Hauptstelle
für gärtnerischen Pflanzenschutz in Pillnitz a. d. E.

Arnold, Otto	Jope, Paul	Schumann, Rudolf
Beyer, Franz	Jope, Richard	Späth, Kurt
Däbritz, Otto	Löbe, Rudolf	Warstat, Otto
Dehner, Richard	Neitke, Hermann	Wenske, Wilhelm
Hermann, Albert	Scheffel, Otto	Wegig, Max
Horn, Kurt u. Hugo	Schulze, Georg	
Friede, Richard,	Knautkleeberg,	Auerbach, Martin, Eythra
	Börner, A.,	Eythra



STEIGBOY

1/2 - t - Schnell-Lieferwagen

unentbehrlich für jeden fortschrittlichen Geschäftsmann, unverwüsthlich im Gebrauch, fabelhaft einfache Konstruktion. Offen und geschlossen in jeder beliebigen Größe und Ausführung. 12-PS-Viertakt-Motor, Preßluftkühlung, 2 Ölpumpen, Boschlichtmaschine u. Schaltschlüssel, Schneckensteuerung, Dreirad-Innenbackenbremse.

13 Zentner Tragkraft

70 km Geschwindigkeit

Meine konkurrenzlos niedrigen Preise und erleichterte Zahlungsbedingungen machen es auch Ihnen möglich, sich einen Klein-Lieferwagen zu verschaffen und Ihren Betrieb rentabler und fortschrittlicher zu gestalten.

Generalvertretung

WILHELM DIETERLE - ESSEN

Telephon 26874

Halle VII

Stand 72

Bernstraße 14

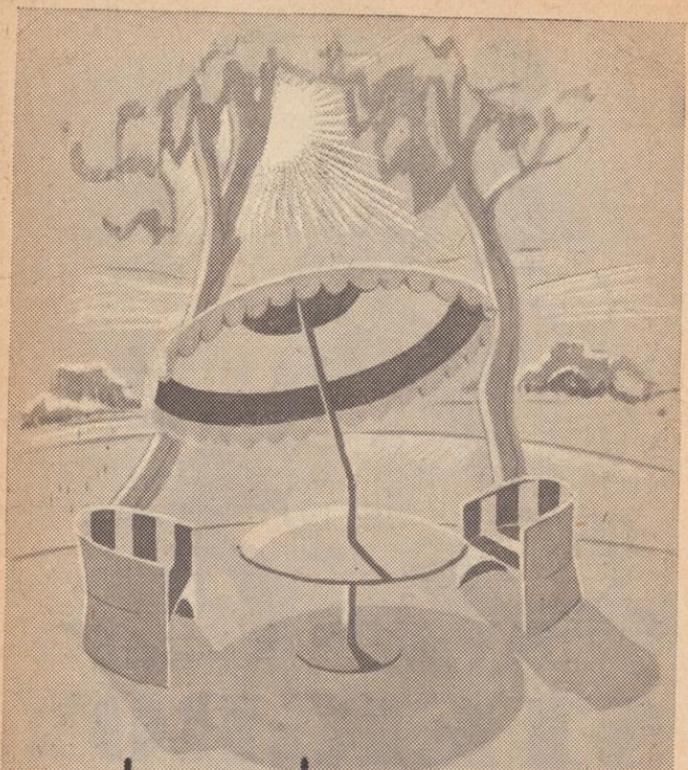
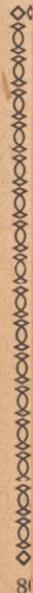
VI*

83



E

Be



Garten- u. Korbmöbel

finden Sie bei uns in grosser
Auswahl zu besonders
niedrigen Preisen.

ALTHOFF

ESSEN

FARMSENER BAUMSCHULEN

Tel. D 8 Wandsbek 2174 von John Carlsson Gegründet 1868

Farmsen bei Hamburg

Obstbäume

in allen Formen

Spezialität: Mehrfach verpflanzte, tragbare

<i>Beerenobst</i>	<i>Alleebäume</i>
<i>Ziersträucher</i>	<i>Ziergehölze</i>
<i>Rosen</i>	<i>Heckenpflanzen</i>
<i>Koniferen</i>	<i>Stauden usw.</i>

Preisverzeichnis auf Wunsch

Lenhauser Baumschulen



Möllers & Co., Lenhausen in Westf.

Bahnstrecke Hagen – Siegen

Sorgfältig gepflegte und große Bestände
in allen Baumschulartikeln.

Beachten Sie bitte unseren Sondergarten Nr. 15 auf dem
Ausstellungsgelände.

Entwurf:

Karl Reinhard i. Fa. Reinhard & Nepker

Gartenarchitekten, Köln, Berrenrather Str. 16

TENNISPLÄTZE UND LAUFBAHNEN

in höchster Vollendung mit
dunkelroter Rotgranddecke

Ausführungen 1928 und 1929 über
130 Tennisplätze u. 5 Laufbahnen

Unsere Decke ist an allen
Orten des Inlandes zu einem
annehmbaren Preise herzustellen

Prospekte und Empfehlungsschreiben bereitwilligst

Fordern Sie bitte kostenloses
Angebot mit Materialproben

C. VOIGT SÖHNE

UNTERNEHMUNG FÜR SPORTPLATZBAU

Castrop-Rauxel 2 i.W.

Gegründet 1875

FERNSPRECHER 587 und 588

86



Immer
mehr

Draht vorteilhaft für den Gartenbau!

Vorbildliche Verwendung
dieses äußerst wirt-
schaftlichen Werk-
stoffes zeigt
unmittelbar

links vom Hauptzugangsweg
die

**BERATUNGSSTELLE
FÜR DRAHTVERWENDUNG**



Kassel-Wilhelmshöhe Deutschlands
Gartenwunder

ladet ein zum

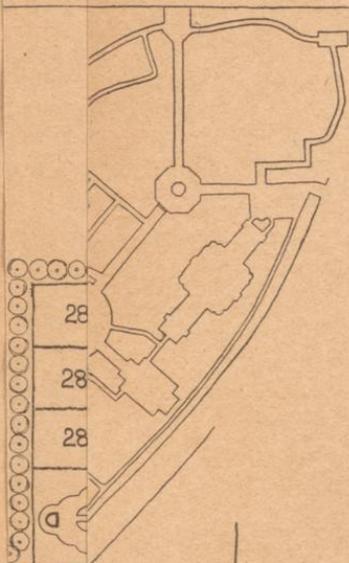
Wochenend, Sommeraufenthalt, Wintersport

Besichtigen Sie unser großes Diorama in der Halle V

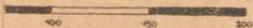
Verlangen Sie unsere Prospekte

Stadtverkehrsamt Kassel, Rathaus

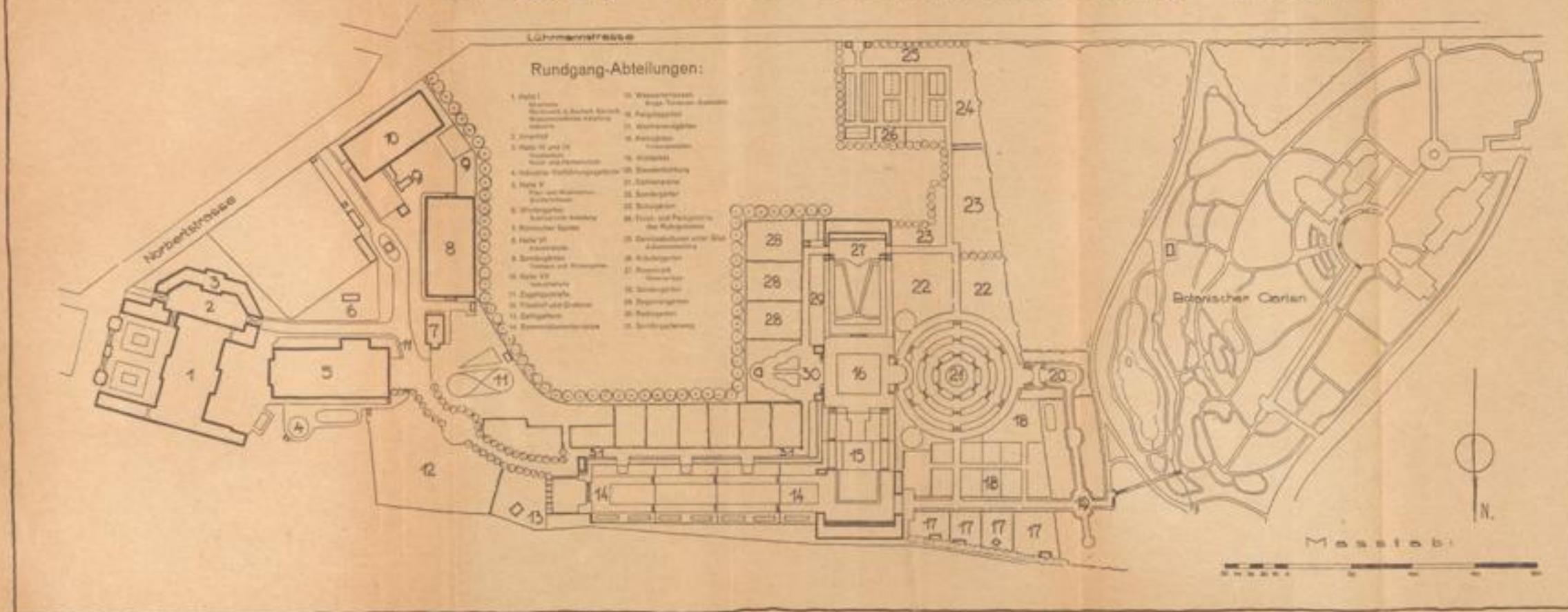
DSS629



stab:



Aruga, Grosse Gartenbauausstellung Essen 1929



2336/57



K
W

2336 | 57

